

guller
867

8

H. P. f. 2491. C.

<36629163450013

<36629163450013

Bayer. Staatsbibliothek

GESCHICHTE
der
REPUBLIK FRANKREICH
im
G r u n d r i s s.

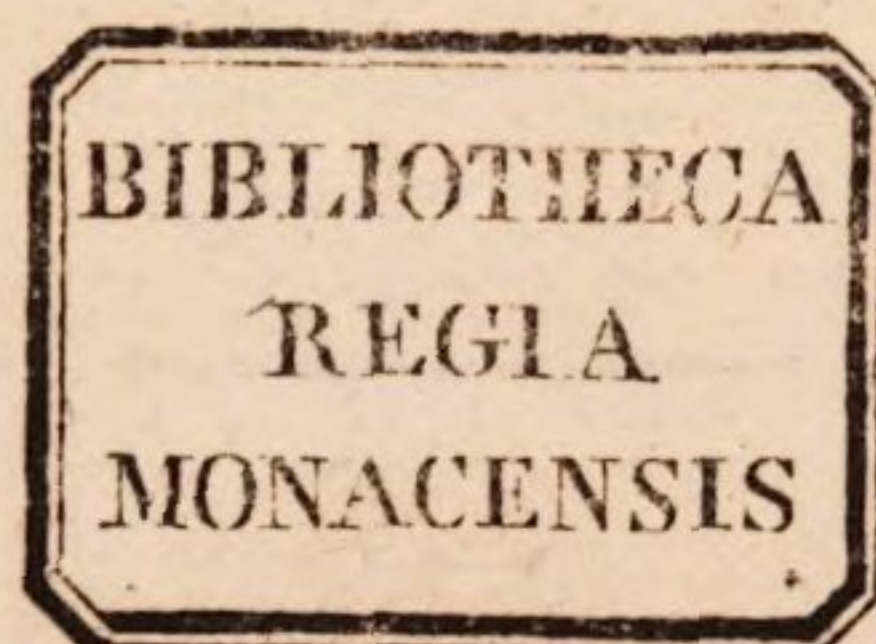
R Zum Gebrauch
für akademische Vorlesungen

entworfen

von

KARL JULIUS SCHÜTZ.

J e n a,
bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.
1 8 0 2.



V o r r e d e.

In einer doppelten Beziehung trage ich, wie
nächstens an einem andern Orte ausführlicher
von mir entwickelt werden wird *), auf der hie-
sigen Akademie, Geschichte vor.

Einmal aus dem Gesichtspunkt der Wissen-
schaft, um meine Zuhörer mit den historischen

*) In einer Schrift: über den Plan meiner historischen
Vorlesungen.

Kenntnissen zu bereichern, die für ihre Bestimmungen nothwendig sind; zweytens aus dem Gesichtspunkt der Kunst, um, unabhängig von allen Nebenzwecken, in ihnen Sinn für die Schönheit der Form historischer Darstellung zu erwecken und auszubilden. Für diese letztere kann in den halbjährigen Vorlesungen über gesammte Disciplinen der Geschichte, wo die Masse des Inhalts, gegen die Kürze der zu ihrer Behandlung gegebenen Zeit, sich so unverhältnißmäßig anhäuft, nur sehr wenig Spielraum gewonnen werden. Es war daher gleich Anfangs mein Plan, in jedem Semester, meinen regelmässigen historischen Cursus noch mit besondern Darstellungen einzelner Parthieen der Geschichte zu begleiten, wo ich zu Gemälden erheben dürfte, was ich dort nur in Umrissen andeuten könnte; die also eigentl. der historischen Kunst gewidmet wären, und

die, um den Einfluss derselben so allgemein zu machen als ich vermöchte, in Freyvorlesungen sich an meine Privatvorträge anschliessen sollten.

Bey der Wahl entsprechender Gegenstände für diese Darstellungen, durfte ich in unserm interessereichen Zeitalter nicht lange anstehn. Das menschliche Gemüth beneidet so oft die Zeitgenossen grosser Begebenheiten, und wir sahen aus dem Schoosse unsrer Gegenwart selbst eine aufsteigen, gewaltig und erschütternd wie noch keine war; die in dem engen Raum weniger Jahre, die Erfahrungen eines ganzen, langen, Weltalters umschlingt. Fast scheint es schimpflich, wenn es die Beschreibung einer erhabenen That gilt, gegenwärtig noch in die Vorwelt zurückzugehen. Warum jetzt, wenn blos bewundert werden soll,

von Alexander und Cäsar erzählen, da wir um einen Mitbürger unserer Erde leben, der beydes und mehr als beyde ist.

Die nächste Zeit also, war mir das nächste Mittel für jene Zwecke. Die große Revolution in Frankreich, mit allen ihren Folge revolutionen bis auf den gegenwärtigen allgemeinen Frieden in Europa herab, wählte ich um so lieber für diese Darstellungen, da nun endlich der Zeitpunkt gekommen ist, wo der Geschichtschreiber, nicht mehr selbst vom Sturm der Ereignisse ergriffen, mit voller Besonnenheit und unbefangen, das Wort über sie nehmen kann.

Wie der Mahler vor der ruhig heitern Landschaft nach dem Gewitter, durch kein Gefühl bewegt als durch das reine und innerste seiner Kunst:

so steht der historische Bildner jetzt vor dem thatenvollen Abend des achtzehnten Jahrhunderts.

Meine Erwartung, einer Zahl junger Männer zu begegnen, die Sinn für historische Kunst, mit würdigem Interesse für das große Streben ihres Zeitalters, genug verständen, um mich in meinem Unternehmen zu begünstigen, hat mich nicht betrogen. Aber um sie mit einem freyen Blick, durch ein so ungeheures und buntes Gedränge von Fakten zu führen, bedurfte es, ihnen in den folgenden Blättern einen Leitfaden in die Hand zu geben, der sie vor Zerstreung sichern, und ihnen bey der Betrachtung des Einzelnen immer zugleich die Uebersicht und den Zusammenhang des Ganzen erhalten soll.

So ist also dieser Entwurf zunächst zwar nur für die weitere Ausführung in meinen Vor-

trägen geschrieben; allein der Umfang, wie die innere Oekonomie, die ich ihm zu geben bemüht gewesen bin, macht mich hoffen, daß er auch bey dem eignen Studium dieser Gegenstände, von Brauchbarkeit seyn werde.

Jena im Februar 1802.

Vorerinnerungen.

Historische und philosophische Betrachtungen
über diese Geschichte im Allgemeinen. — Ihr
Charakter. — Ihre Tendenz. — Gesetze für
die historische Darstellung derselben. — Natür-
liche Eintheilung des grossen Drama's in zwey
Theile: Erstens, in die Geschichte der Grün-

dung der Republik, oder der eigentlichen
 Revolution, zweitens: in die Revo-
 lutionen der Revolution, oder die Ge-
 schichte der Republik selbst.

chen
vo.
Ge.
Erster *Theil.*

Die Revolution

oder die

G e s c h i c h t e

der

Gründung der Republik.

Ther

Die Revolution

Georg

Veränderung der Republik

I.

Einleitung.

Allgemeine Bemerkungen. — Entwicklung der *Ursachen* und *Veranlassungen* der Revolution. — *Ursachen* unter der Regierung Ludwigs XIII. XIV. XV: 1) In dem Charakter und der Kultur der Nation. (Philosophische Aufklärung durch Montesquieu, Helvetius, Voltaire, und vornehmlich Rousseau. Physiokratisches oder Oekonomistisches System). 2) In dem Charakter der Könige. 3) In dem System und Verfall der Staatsverwaltung. 4) In der Schwierigkeit einer Reform derselben. — *Veranlassungen* unter dem Regimente Ludwigs XVI: 1) In der Individualität des Königs und der Königin. 2) Mehr noch in der öffentlichen Meynung von Beyden. 3) In der Regierung. (Wechsel im Ministerium.

Wiederherstellung der Parlamenter. Theilnahme Frankreichs an der Befreyung Nordamerika's und an den republikanischen Bewegungen in den vereinigten Niederlanden. Direktion der Finanzen. Turgot. Necker. Joly de Fleury. Dormeffon. Calonne. — Berufung der Notabeln. — De Brienne. — Die Court plenièrè. — Necker. — Schluß des Staatsraths: die *Reichsstände* zu versammeln.)

II.

Chronologische Tafel.

1.

Von der Eröffnung des Reichstages oder der ersten Nationalversammlung, bis zur öffentlichen Entführung des Königs von Versailles nach Paris.

1789.

5. May. **D**er Reichstag (Assemblée des états généraux) wird zu Versailles eröffnet.

10. — Die Wahlherrs (Electeurs) beschliessen die Fortdauer ihrer Sitzungen.

Zu Paris wird der Klubb von Bretagne unter dem Vorsitz des Grafen von Mirabeau und Barnave's gestiftet.

17. Jun. Die Deputirten des Bürgerstandes nehmen auf des Abbé Sieyès Vorschlag den Namen einer Nationalversammlung (Assemblée nationale) an, und ernennen Bailly zu ihrem Präsidenten.

23. — Der König erscheint in der N. V., cassirt alle ihre Schlüsse, und befiehlt den Ständen, sich zu trennen.

Die N. V., an ihrer Spitze der Graf von Mirabeau, hält ihre Sitzungen fort, und erklärt ihre Mitglieder für sacrosankt, und jeden Beleidiger derselben für einen Verräther des Vaterlands.

1789.

In der Nähe von Paris und Versailles werden königliche Truppen zusammen gezogen.

25. Jun.

Der Herzog von Orleans, (Urheber einer geheimen Verschwörung und Contrerevolution) und seine Anhänger verbinden sich mit der N. V.

In Paris und Versailles entsteht eine unerklärliche (durch die unsichtbare Hand der Verschwornen bewirkte) Brodtheurung.

27. —

Der König widerruft seine Befehle, und fodert selbst den Adel auf, sich mit der N. V. zu vereinigen.

Die N. V. erhält dadurch eine neue Organisation.

1. Jul.

Der Herzog von Orleans schlägt aus Feigheit die ihm angetragne Präsidentenstelle der N. V. aus.

Durch die unablässig wiederholten Versuche den dritten Stand einzuschränken, und die geheimen Operationen des Orleans entstehen Empörungen unter dem Volke und dem Militär zu Paris.

10. —

Die N. V. schickt eine fruchtlose Adresse an den König, die versammelten Truppen zu entfernen.

11. —

La Fayette schlägt der N. V. vor, eine Auseinandersetzung der Rechte des Menschen und Bürgers bekannt zu machen.

— —

Necker wird mit andern Ministern seiner Stelle entsetzt und aus dem Reiche verwiesen.

12. —

Anfang des öffentlichen Aufruhrs zu Paris.

13. —

Große (durch die Orleans'sche Parthey heimlich geleitete) Insurrektion in Paris und allgemeine Bewaffnung. — Der Pöbel fällt den Prinzen von Lambesc an. — Desmoulins steckt die erste Kokarde auf.

14. —

Erstürmung der Bastille. — Der Commandant Launoy und der Maire von Paris De Fleffelles werden ermordet.

1789.

15. Jul.

Der König geht ohne Gefolge in' die N. V. und verbindet sich mit ihr zur gemeinschaftlichen Berathschlagung über das Wohl des Staates.

— —

La Fayette wird zum Oberbefehlshaber der Bürgermiliz, und Bailly zum Maire von Paris ernannt.

16. —

Die Wahlherrs publiciren den Befehl die Bastille zu schleifen.

Necker wird durch die N. V. und den König zurück berufen, und den neuen Ministern der Abschied ertheilt.

— —

Der König entfernt die Truppen von Versailles und Paris.

— —

Der Graf von Artois flüchtet mit andern Großen aus dem Reiche.

17. —

Der König begiebt sich nach Paris auf das Rathaus, und steckt die Nationalkokarde auf.

Die Revolution verbreitet sich durch ganz Frankreich. In allen Provinzen werden Empörungen und Tumulte durch die geheimen Machinationen der Orleans'schen Faktion veranlaßt.

22. —

Der Staatsrath Foulon und der Intendant Berthier werden vom Volke ermordet.

23. —

La Fayette erklärt seine Stelle niederlegen zu wollen, führt sie jedoch auf besondere Bitten des Volks wieder fort.

28. —

Die N. V. errichtet eine Staatsinquifition (Comité de Recherches de l'Assemblée nationale).

29. —

Necker erscheint in Versailles vor der N. V.

30. —

Necker kommt nach Paris.

31. —

Zu Paris wird unter Bailly's Vorsitz ein vorläufiger Bürgerrath errichtet.

1789.

4. Aug.
Nachts.

Die N. V. hebt das ganze Feudalsystem mit allen seinen Folgen auf, und beginnt den Entwurf zu einer neuen Konstitution des Reichs, weshalb sie den Namen einer konstituierenden Versammlung (Assemblée constituante) annimmt.

5. —

La Fayette richtet im Namen des Bürgerraths die Pariser Bürgermiliz ein.

Hefrige Aufwiegelung des Volkes um diese Zeit, durch Journale und öffentliche Blätter von Loustalot, Desmoulins, Marat, Mercier und Mirabeau.

9. —

Die N. V. schreibt ohne Erfolg mehrere Anlehne aus und hebt den Zehnten auf.

27. —

Necker äußert in einem Schreiben an die N. V. Misvergnügen über seine Lage.

28. —

Der Bürgerrath zu Paris wird eingerichtet.

29. —

Die N. V. fängt ihre Debatten über das Veto des Königs an.

30. —

Aufruhr deshalb im Palais royal (durch die Orleans'sche Faction ins geheim veranlaßt).

31. —

Die Pariser fordern drohend von der N. V. dem König kein Veto zu gestatten.

11. Sept.

Die N. V. ertheilt dem König ein aufschiebendes Veto.

12. —

Die N. V. setzt ihre jedesmalige Dauer auf 2 Jahre fest.

18. —

Der König genehmigt die Schlüsse der N. V. vom 4ten August.

In Paris entsteht eine neue künstliche Hungersnoth.

Die durch geheime Operateurs aufgewiegelte Bürgermiliz empört sich gegen La Fayette, und ver-

1789.

langt zu ihren vorigen Posten, als Leibwache des Königs, nach Versailles zurück zu kehren.

21. Sept.

Die N. V. bestimmt die Dauer des aufschiebenden Veto des Königs auf 4 Jahre.

23. —

Gegen die rebellische Pariser Bürgermiliz rückt das Regiment Flandern in Versailles ein.

24. —

Necker thut von neuem der N. V. Vorschläge zur Herstellung der Ordnung in den Finanzen. Vergebliche Debatten darüber. Großer Geldmangel in ganz Frankreich, besonders zu Paris.

28. —

Mounier wird Präsident der N. V.

Die Verschwornen bewirken deshalb im Verborgenen einen Aufruhr in Paris.

1. Oktbr.

Die N. V. endigt die Bekanntmachung der Rechte des Menschen und Bürgers.

2. —

Sie überreicht diese Erklärung nebst den seither beschlossenen Artickeln der neuen Konstitution dem König zur Genehmigung.

Zu Paris wird eine abermalige künstliche Hungersnoth veranlaßt.

5. —

Der König erklärt der N. V., die ihm vorgelegten Artikel zu genehmigen, mit Ausnahme der Bekanntmachung der Menschenrechte, und dem ausdrücklichen Vorbehalt des alleinigen Besitzes der ausübenden Gewalt.

— —

Denselben Tag beginnt die Ausführung des lange bereiteten geheimen Plans der Verschwornen, besonders Mirabeau's und Orleans. Die (erkauften) Poissarden zu Paris stürmen mit ihrem Anhang das Rathhaus, und ziehen nach Versailles, wo sie den Pöbel und die Bürgermiliz aufwiegen, sich mit ihnen zusammen zu rotten.

— —

Der König ist gedrungen, die Erklärung der Menschenrechte, ohne Einschränkung, zu genehmigen.

1789.

5. Oktbr.

Die Pariser Bürgermiliz zwingt ihren Commandanten la Fayette, sie nach Versailles zu führen, und langt um Mitternacht daselbst an.

6. —

Mit Tagesanbruch dringen die Rebellen (unter ihnen Orleans und Mirabeau selbst) in den Palast. — Die Gardes du Corps, die den königlichen Befehl haben, sich nicht zu vertheidigen, werden ermordet. — Der Hauptplan der Verschwornen, die Monarchin zu tödten, wird durch Miomandre vereitelt. — Die Rote schleppt den König und seine Familie gefangen nach Paris in die Thuilleries.

2.

Von der öffentlichen Gefangennehmung des Königs
bis zu seiner unglücklichen Flucht.

1789.

Nach den Freveln des 5. und 6. Octobers verlassen über 300 Mitglieder, unter ihnen Mounier und Lally Tolendal, die N. V. auf immer, und die Emigrationen, besonders unter dem Adel und der Geistlichkeit, nehmen ihren Anfang.

7. Oktbr.

Fortdauernder Aufruhr in Paris.

8. —

Proclamation des Königs an die Pariser.

9. —

Die N. V. sanktionirt die gewaltsame Hinwegschleppung des Königs, indem sie ihm nachfolgt und ihren Sitz zu Paris nimmt, wo sie ihre legislativischen Operationen fortsetzt.

Der Klubb von Bretagne bezieht ein Jakobinerkloster, und nimmt davon den Namen Jakobinerklubb an.

- 1789
10. Oktb. Orleans, dessen Verschwörung la Fayette enthüllt, wird vom Staatsrath aus dem Reiche, nach England verwiesen.
10. — Mirabeau klagt den Minister Graf de Priest vor der N. V. an, um einer eigenen Anklage zu entgehen.
14. — Orleans geht nach England ab.
20. — Beschlüsse der N. V. über die Bedingungen eines Staatsbürgers zur Wahlfähigkeit zu einem Mitglied der N. V. (zum citoyen actif.)
- 20 — 21. Neue Unruhen in Paris, wegen Brodmangel.
2. Nov. Die N. V. erklärt die Güter der Geistlichkeit für ein Eigenthum der Nation.
3. — Die Parlamenter werden suspendirt, eine provisorische Justizverordnung gegeben, und die Folter abgeschafft.
4. — Die N. V. decretirt eine neue Eintheilung des Reichs in 83 Departements und 249 Distrikte.
- — Alle Magistratspersonen werden abgesetzt, und an ihre Stelle Gemeinden und Bürgergerichte (Municipalités) angeordnet.
6. — Die N. V. schließt alle königliche Minister von ihrer Gesellschaft aus.
19. Dez. Durch ein Dekret der N. V. werden dem König alle seine Domainen, die Forsten und Lustschlösser ausgenommen, entzogen.
24. — Der Marquis de Favras wird als Urheber einer Verschwörung gegen den König, verhaftet.
1790. Die Dekrete der N. V. erregen durch ganz Frankreich Widersetzung, und es entstehen in allen Provinzen, und selbst in den französischen Kolonien (besonders auf den Inseln St. Domingue und Martinique) fortdauernde blutige Empörungen, sowohl un-

1790. | ter dem Bürgerstand, als vornehmlich unter dem Militär.
4. Febr. | Der König erklärt vor der N. V. seine Annahme und Beschützung aller ihrer bisherigen Decrete. — Die N. V. schwört den Bürgereid.
11. — | Proclamation der N. V. an die Provinzen zur Befestigung ihres Ansehens.
13. — | Die N. V. hebt alle geistliche Orden auf. Sämmtliche Klöster werden eingezogen, und die Mönche und Nonnen pensionirt.
18. — | Der Marquis de Favras wird hingerichtet.
- März. | Das rothe Buch (livre rouge) wird publicirt.
13. Apr. | Die N. V. debattirt über die Entscheidung: ob die Römischkatholische Religion als die herrschende anerkannt werden solle. Auf des Herzogs de La Rochefaucauld Vorschlag erklärt sie, dafs sie nicht das Recht besitze, hierüber zu entscheiden.
19. — | Die N. V. und der König proclamiren auf Mirabeau's Vorschlag die Einführung der Assignaten.
16. May. | Die N. V. nimmt dem König das Recht der Entscheidung über Krieg und Frieden.
29. — | Necker widersetzt sich ohne Erfolg der Einführung der Assignaten, und macht der N. V. eitle Hoffnungen zur Wiederherstellung der Finanzen durch andre Mittel.
- — | Der König verläfst zum erstenmal wieder Paris und reiset nach St. Cloud.
9. Jun. | Die N. V. bewilligt dem König eine Civilliste von 25 Millionen Livres; der Königin einen Wittwengehalt von 4 Millionen, und jedem Prinzen von Geblüte eine jährliche Pension von einer Million.
11. — | Mirabeau fodert die N. V. zu dreytägiger Trauer um Franklin auf.

- 1790.
13. Jun. Ausbruch des Religionskrieges zu Nimes.
19. — Die N. V. hebt den Erbadel mit allen seinen Zeichen auf.
10. Jul. Orleans kommt in Paris wieder an. — Abermalige Unruhen durch unsichtbare Triebfedern veranlaßt, brechen bald nach seiner Ankunft in Paris von neuem aus.
- Die Orleans'sche Faction verbindet sich mit dem Jakobiner Clubb.
14. — Großes Nationalfest. — Die Nation schwört den Bürgereid; der König die Annahme und den Schutz der neuen Constitution.
18. — Fortdauernde Volksfeste in Paris.
21. — Necker überreicht der N. V. die Rechnung der Staats-Ausgaben vom 1. May 1789. bis 1 April 1790.
26. — Marat klagt in öffentlichen Blättern den Minister de Priest an.
30. — Aufruhr in Paris wegen des Geldhandels.
1. Aug. Necker erklärt aus Ueberdruß der N. V. seine Stelle niederlegen zu wollen.
7. — Das Gericht Le Châtelet überreicht der N. V. die Akten seiner Untersuchung der Verbrechen vom 5. und 6. Oktober.
- Seitdem entstehen neue Unruhen in Paris.
12. — Ausbruch des bürgerlichen Krieges zu Nancy.
13. — Die N. V. nimmt den königlichen Prinzen die Appanagen.
31. — General Bouillé erobert Nancy.
2. Sept. Necker flüchtet aus Gefahr durch Mirabeau ermordet zu werden, auf eine Nacht aus Paris.

1790.
3. Sept. Necker legt seine Stelle nieder, und die N. V. übernimmt die Administration der Finanzen selbst.
6. — Die N. V. hebt die Parlamenter und alle bisherigen Gerichtshöfe auf, und setzt eine Comité de liquidation zur Entschädigung der darunter leidenden Personen nieder.
7. — Dupont entdeckt der N. V. den Assignatenplan Mirabeau's.
- — Die N. V. ertheilt den Wahlherrn die Vollmacht der Besetzung aller öffentlichen Aemter.
8. — Necker verläßt heimlich Paris.
10. — Mirabeau und Orleans verantworten sich vor der N. V. gegen den Bericht des Châtelet; und ihr Proceß wird unterdrückt.
21. — Trauer in Paris um die in Nancy gebliebne Bürgermiliz.
29. — Zur Verhütung des Nationalbanquerotts werden 12000 Millionen Liv. Assignaten auf die Nationalgüter eingeführt.
- Die Salztaxe wird aufgehoben, und dafür eine neue Grund- und Kopfsteuer eingeführt.
21. Octb. Der König wird genöthigt, das Ministerium zu verändern.
13. Nov. Aufruhr in Paris über das Duell zwischen de Lameth und de Castries.
26. — Die N. V. dekretirt der Geistlichkeit, bey Verlust ihrer Aemter, die Constitution zu beschwören und den Bürgereid zu leisten. Dieses Decret das sie zur Annahme der Constitution civile du clergé verpflichtet, veranlaßt neue Unruhen, die Veränderung der meisten geistlichen Stellen, und sehr zahlreiche Emigrationen.
- Um diese Zeit trennt sich die Orleans'sche Parthey von den Jakobinern, und stiftet den Clubb der Cordeliers.

1791.

Die durch Clubbs und öffentliche Blätter genährte Wuth des allgemeinen Partheygeistes veranlaßt die schrecklichste Anarchie und Gesetzlosigkeit in allen Theilen der Verfassung auf dem ganzen französischen Erdboden.

28. Jan.

Der Minister de Montmorin legt der N. V. in einem Schreiben des Kaiser Leopolds II an den König, die ersten Beschwerden der deutschen Reichsstände über die N. V. vor.

1. Febr.

Anfang der Debatten der N. V. über die Kolonien.

14. —

Mirabeau, Präsident der N. V.

17. —

Die N. V. hebt die sämmtlichen Innungen, Zünfte und Meisterschaften in allen Künsten und Professionen auf.

19. —

Abreise der königlichen Princessinnen, Töchter Ludwigs XV. von Paris.

28. —

Tumult des Pöbels zu Vincennes und Paris.

— —

Mirabeau wieder im Jacobinerklubb.

15. März.

Die N. V. beraubt den Prinz Condé der Provinz Clermontois, und die Familie Polignac der Baronie Fenetranges.

28. —

Beschlüsse der N. V. über die Rechte und Pflichten der Königlichen Familie. Der König soll sich nicht über 20 Stunden von der N. V. entfernen dürfen.

2. Aprill

Honoré Gabriel Victor Riquetti Graf von Mirabeau stirbt, unter stillen Entwürfen für das Wohl des Königthums.

13. —

Der Pabst giebt ein vergebliches Breve, das alle neue Priesterwahlen für ungültig, und alle Geistliche, die den Bürgereid geleistet haben, ihrer Stellen verlustig erklärt.

1791.

17. Apr. Das Volk zu Paris wird von neuem durch eine öffentliche Schmähschrift der Cordeliers gegen den König aufgewiegelt.

18. — Empörung der Bürgermiliz zu Paris. Der König und seine Familie wird öffentlich von ihr mishandelt, und da er eine Reise nach St. Cloud antreten will, zum zweytenmal arretirt, mit Bestätigung der N. V., die ihm fortdauernd die Erlaubniß zu dieser Reise verweigert.

21. — La Fayette legt seine Commandantenstelle nieder.

25. — Er nimmt sie auf die Bitten des Volkes zum zweytenmal wieder an, verabschiedet aber die ganze Compagnie des Centrums der Bürgermiliz, nimmt der übrigen einen neuen Eid ab, und bittet in ihrem Namen den König wegen der Vergehungen derselben um Verzeihung.

29. — Die N. V. ertheilt dem Militär die Erlaubniß, den Sitzungen des Jacobinerklubbs beywohnen zu dürfen.

1. May. Oeffentliche Verspottung des päpstlichen Ansehens zu Paris.

15. — Die N. V. ertheilt allen von freyen Aeltern gezeugten Mulatten und Negern völliges Bürgerrecht in den Kolonien.

20. Jun. Der König und seine Familie flüchtet auf Nachts. die wiederholten Vorstellungen des General Bouillé mit Hinterlassung einer eigenhändig geschriebnen Erklärung an alle seine Unterthanen heimlich aus Paris.

— — In derselben Nacht entflieht glücklicher der Graf von Provence.

21. — Bewegungen über die Flucht des Königs in Paris. Mittag. — Beschlüsse der N. V. der Jacobiner und Cordeliers.

Nachts. Der Postmeister von St. Menehould, Drouet läßt die Königliche Familie zu Varennes arretiren. — Der König verbietet dem General Bouillé, ihn zu befreyen, der hierauf sogleich aus dem Reiche flüchtet.

1790.

22. Jun.

Die Nachricht von der Arretirung des Königs kommt in Paris an.

24. —

Erste Dekrete der N. V. gegen die Ausgewanderten.

25. —

Der König und seine Familie wird vom Volke gefänglich nach Paris zurückgebracht, und in dem Schloß der Tuilleries verhaftet.

3.

Von der Gefangensetzung des Königs, bis auf seine Annahme der neuen Konstitution, oder bis zum Schlusse der konstituierenden Nationalversammlung.

1791.

Die Brüder des Königs, die Grafen von Provence und von Artois nehmen ihren Sitz zu Coblenz, und leiten von dort aus Unterhandlungen mit den meisten Europäischen Höfen zur Wiederherstellung der monarchischen Gewalt in Frankreich ein.

26. Jun.

Die N. V. schickt drey Kommissarien an den König, ihn über seine Flucht zu vernehmen, die darüber von ihm eine schriftliche Erklärung erhalten.

27. —

Eine gleiche Erklärung stellt die Königin den Kommissarien auf ihr Verlangen aus.

28. —

Die N. V. verweigert den auswärtigen Gesandten die Königliche Audienz, und dekretirt, daß Niemand ohne Paß das Reich solle verlassen dürfen.

Fortdauernde Aufwiegelung des Volks gegen das Königliche Haus.

1791.
2. Jul. Anfang der Debatten der N. V. über die Suspension des Königs.
9. — Empörung auf St. Domingue über das Dekret der N. V. von 15. May.
30. — Apotheose Voltaire's zu Paris.
13. — Anfang der Debatten der N. V. über die Strafbarkeit der Flucht des Königs.
15. — Die N. V. erklärt dem General de Bouillé und seinen Mitschuldigen den Proceß, den König aber von jeder Anklage frey.
16. — Heftige Empörung des Volkes deshalb, durch die Orleans'sche und Jakobinische Faction, die eine eigne Bittschrift zur Entthronung des Königs aufsetzt.
17. — Großer Aufruhr zu Paris. — Die N. V. beschließt alle schriftliche Aufwiegler des Volkes verhaften zu lassen.
- — Von dem Klubb der Jacobiner sondern sich alle Mitglieder der N. V. ab, und verbinden sich mit dem Klubb von 1789 zu einem neuen, dem Klubb der Feuillants.
30. — Die N. V. schafft alle Ritterorden ab, und beschließt die aufrührerische Bürgermiliz aufzuheben und in Linientruppen umzusetzen.
18. Aug. Die N. V. theilt Belohnungen an Alle, welche den König auf seiner Flucht anhalten halfen, aus.
21. — Der Jacobinerclubb wird vom Justizminister vor der N. V. angeklagt.
23. — Abermaliger schrecklicher Aufstand zu St. Domingue.
27. — Zu Pillnitz wird eine Convention zwischen Oesterreich und Preussen geschlossen.

1791.

3. Sept.

Die Neue Konstitutionsacte wird vollendet, in der N. V. vorgelesen, und hierauf von dieser dem Könige zur Annahme überreicht.

4. —

Jubel der Pariser über die Vollendung der Konstitution.

13. —

Der König sieht sich genöthigt, der N. V. zu erklären, daß er die Konstitution unbedingt genehmigen werde.

— —

Die N. V. decretirt die Cassation aller die Revolution betreffenden Prozesse; die Freystellung aller wegen der Flucht des Königs eingezogenen Personen, und eine uneingeschränkte Erlaubniß zur Emigration.

14. —

Der König beschwört und unterzeichnet feyerlich vor der N. V. die Konstitution, und macht seine Annahme derselben allen auswärtigen Höfen bekannt.

Die Königliche Sanktion der Konstitution veranlaßt von neuem sehr zahlreiche Auswanderungen, besonders unter dem Adel und der Geistlichkeit.

Die Orleans'sche Parthey verbindet sich wieder mit dem Jacobinerklubb, an dessen Spitze itzt Brissot und Robespierre treten.

17. —

Die N. V. entledigt sich aller Verantwortung über ihre Administration der Finanzen.

18. —

Die Konstitution wird im Namen der N. V. öffentlich proklamirt.

23. —

Die N. V. zieht, um sich zu arrondiren, mehrere, deutschen Fürsten gehörige, Landschaften, besonders in Elfaß und Lothringen, und namentlich Avignon in die Departements Frankreichs.

24. —

Die N. V. hebt das Dekret vom 15. May in Betreff der Kolonien auf, und ertheilt ihnen konstitutionsmäßige Artikel.

25. —

Der König giebt den Pariser ein Volksfest.

1791.
29. Sept. Die N. V. macht fruchtlose Versuche zur Einschränkung der Klubbs.
30. — Die Konstitution wird im Namen des Königs proklamirt.
- — Die konstituierende N. V. hebt in Gegenwart des Königs ihre Sitzungen auf, und geht auseinander.

4.

Von der Eröffnung der zweyten oder ersten legislativen Nationalversammlung, bis zu der Kriegserklärung an das Haus Oesterreich.

1791.
1. Oktbr. An die Stelle der ersten oder konstituierenden N. V. wird eine zweyte oder erste legislative N. V. erwählt. (Assemblée legislative. Sansculottes.)
2. — Der König sanktionirt das Arrondirungsdekret der N. V. vom 23. September.
4. — Die Generalstaaten der vereinigten Niederlande, und die Helvetischen Cantons erklären sich für die neue Konstitution.
5. — Erste Eingriffe der legislativen N. V. in das königliche Ansehen.
7. — Der König besucht zum erstenmal die legisl. N. V.
- — Der Bürgerrath zu Paris hebt das Inquisitionstribunal auf.

1791.

7. Oktbr. Der König von Preussen (Friedrich Wilhelm II.) erklärt sich über die Konstitution unbestimmt.
8. — La Fayette legt seine Stelle als Generalkommandant der Pariser Bürgermiliz auf immer nieder.
9. — La Fayette verläßt Paris.
11. — Die Kaiserin von Rußland (Katharina II.) erklärt sich gegen die Konstitution.
14. — Der König läßt eine Proklamation gegen die Ausgewanderten ergehen.
16. — Jourdan und seine Räuberbande in Avignon.
- — Der deutsche Kaiser (Leopold II.) hebt die Konvention zu Pillnitz auf, und erklärt sich für die Konstitution.
- Die Fürsten des deutschen Reiches, Mainz und Trier, als Gegner der Konstitution ausgenommen, erklären sich neutral.
19. — Der König von Schweden (Gustav III.) erklärt sich gegen, und der König von Polen (Stanislaus August) für die Konstitution.
30. — Der Staatsminister Graf de Montmorin legt durch die Chikanen der N. V. getrieben seine Stelle nieder, worauf ein fortdauernder Wechsel im Ministerium erfolgt.
1. Nov. Das Kaiserliche Ministerium zu Wien (Fürst Kaunitz) erläßt eine Note an die Europäischen Höfe über die Bedenklichkeit der französischen Revolution.
- — Der Pabst (Pius VI.) erklärt sich in einer öffentlichen Proklamation gegen die Konstitution.
2. — Die zu Paris anwesenden Kolonisten überreichen dem König eine Supplik, sich ihrer anzunehmen.

1791.
7. Nov. | Avignon wird durch Königliche Truppen entsetzt, und Jourdan mit seiner ganzen Bande gefangen genommen.
9. — | Die N. V. erklärt jeden Emigranten für einen Hochverräther, und zum Tode verurtheilt.
- — | Der König von Sardinien (Victor Amadeus III.) erklärt sich über die Konstitution unbestimmt.
11. — | Der König von Dänemark (Christian IV.) erklärt sich für die Konstitution.
- — | Der König von Grosbritannien (Georg III.) und der König beyder Sicilien (Ferdinand VI.) erklären sich neutral.
- — | Die N. V. thut durch die eigenmächtige Verhaftnahme des unschuldigen Varnier Eingriffe in die richtende Gewalt.
- — | Pethion wird Maire von Paris an Bailly's Stelle. Die Jakobiner besetzen alle Civil- und Criminal-Aemter mit ihren Mitgliedern Röderer, Robespierre, Prieur, Manuel, Danton.
12. — | Der König giebt eine neue Proklamation gegen die Emigranten, verweigert aber die Genehmigung des Dekretes der N. V. vom 9. November.
14. — | Die N. V. verpflichtet von neuem durch die härtesten Gesetze die unbееidigte Geistlichkeit zur Ablegung des Bürgereides, und setzt eine Summe zur Unterstützung der Kolonien aus.
21. — | Der König von Spanien (Carl IV.) und die Königin von Portugall (Maria Franziska) erklären sich über die Konstitution, äußerlich, unbestimmt.
- — | Die Jakobiner veröffentlichen einem neuen Conspirationsplan gemäß, durch falsche Briefe an die königlichen Prinzen in Coblenz, unter den Emigranten, und in Paris und Frankreich selbst, das Gerücht von einer vorgeblichen Flucht des Königs und seiner Familie.

1791.

24. Nov. Die N. V. läßt auch Delatre unverhört eigenmächtig verhaften.
26. — Die N. V. setzt ein eignes Gericht zur Untersuchung der in Avignon verübten Verbrechen nieder.
28. — Der König richtet sich eine neue Leibwache aus eifrigen Anhängern der Konstitution ein.
29. — Die N. V. fodert den König zu einer öffentlichen Erklärung gegen alle, die Zurüstungen der Emigranten unterstützende, Mächte auf.
- — Die Jakobiner verbreiten in Paris ein falsches Gerücht von einem feindlichen Einfall der Emigranten in die französischen Grenzen.
30. — Der König läßt dem Bürgerrath die Unwahrheit dieses Gerüchts dathun, wodurch der ganze Ausbruch der Jakobinischen Conspiration vereitelt wird.
3. Dec. Kaiser Leopold II. beschwert sich bey dem König über die durch die N. V. unternommenen Beeinträchtigungen deutscher Fürsten, und erklärt diese bey ihren Rechten zu beschützen.
5. — Die Section von Paris überreicht selbst dem König eine Bittschrift, das Dekret der N. V. in Betreff der unbeeidigten Priester nicht zu genehmigen.
12. — Das Kaiserliche Ratificationsdekret wegen der Angelegenheit des Elsasses wird zur Dictatur gebracht.
13. — Die N. V. erklärt alle Emigranten ihrer Gehalte, Pensionen, Leibrenten und sonstiger Ansprüche auf den Nationalschatz verlustig.
14. — Der König verspricht der N. V. allen Mächten, die fortfahren würden, Zurüstungen gegen Frankreich zu begünstigen, namentlich dem Kurfürsten von Trier den Krieg zu erklären; ertheilt dem Kriegsminister Befehl, an der Gränze die Armeen zusammen zu ziehn, und ernennt Rochambeau, de La Fayette und Luckner zu Oberfeldhern.

1791.
21. Dez. Der Fürst Kaunitz erklärt dem König in einer Note, daß der Kaiser sämtliche deutsche Fürsten gegen feindliche Angriffe vertheidigen werde.
24. — La Fayette nimmt von der N. V. Abschied, und geht zur Armee ab.
26. — Die Jacobiner zwingen den Klubb der Feuillants seinen bisherigen Versammlungsort zu räumen, und ihre Sitzungen heimlich zu halten.
29. — Die N. V. läßt ein Manifest an alle Europäische Höfe, zur Erklärung ihrer Gefinnungen gegen Frankreich ergehn.
31. — Die N. V. begnadigt die, wegen ihrer zu Nancy begangnen Verbrechen zum Tode verurtheilten Soldaten des Regiments Chateauxvieux.
- Fortdauernde Anarchie, und Auflösung aller gesellschaftlichen Bande in ganz Frankreich.
1792.
4. Jan. Die N. V. erhöht die Summe der cirkulirenden Assignate bis auf 1900 Millionen Livres.
18. — Die N. V. erklärt den Graf von Provence der Regentschaft verlustig.
20. — Die N. V. erklärt, daß der deutsche Kaiser den Vertrag vom 1. May 1756 gebrochen habe, und der König ihn nun zu einer Deklaration, ob er Feind oder Freund Frankreichs sey, auffodern lassen solle.
21. — Der König dringt beym Kaiser auf eine weitere Exposition der Note vom 1. December.
27. — Die N. V. unterwirft von neuem alle Reisende der Annahme eines Passes.
4. Febr. Der Pariser Pöbel maßt sich das Veto über die N. V. an.
6. — Die N. V. beschließt, daß ihre Ausschlüsse mit den verwaltenden Körperschaften der Distrikte des Reichs in unmittelbare Correspondenz sollen treten können.

1792.
7. Febr. Die N. V. schreibt dem König vor, wie er ihre Kommissarien zu empfangen habe.
- — Oesterreich und Preussen schliessen ein Schutz- und Trutzbündniss zu Berlin.
9. — Die N. V. konfiscirt die Güter aller Emigranten.
12. — Manuel klagt die Königlichen Minister an.
19. — Der Fürst Kaunitz erklärt in einer merkwürdigen und freymüthigen Erläuterungsschrift dem König seine Note vom 21. December.
20. — Die N. V. führt die Guillotine als die einzig geltende Todesstrafe in Frankreich ein, und verlegt das den Jakobinern lästige Schweizerregiment Ernst von Marfeille nach Aix.
27. — Ein Heer von Marfeiller Jakobinern zieht nach Aix, und zwingt das Schweizerregiment, die Waffen niederzulegen, und die Stadt wehrlos zu räumen.
1. März. Kaiser Leopold II. stirbt, und ihm folgt Franz II. der dem Bündniss seines Vaters mit Preussen beytritt.
- — Das Kaunitzische Schreiben wird der N. V. vorgelegt, und erregt die heftigste Erbitterung der Jakobiner, und Gährung in Paris.
16. — Die Republik Bern fodert vom König die Entlassung des zu Aix beleidigten Schweizerregimentes.
- — Die N. V. ertheilt der Jourdan'schen Mörderbande sammt ihren Anführern völlige Amnestie und Begnadigung.
- — Die neue Leibwache des Königs leistet vor dem Bürgerrath den Bürgereid.
- — Der König von Schweden, Gustav III. wird ermordet, und ihm folgt sein Sohn, Gustav IV.

1792.
23. März. Der König wird gezwungen, sein ganzes Ministerium zu verändern, und es mit heftigen Jakobinern zu besetzen.
5. April. Jourdan verläßt im Triumphe Avignon.
9. — Die begnadigten Verbrecher aus dem Regiment Chateaufieux werden in die N. V. aufgenommen.
15. — Die Jakobiner geben diesen Verbrechern ein öffentliches Fest, unter dem Namen das Fest der Freyheit.
18. — Der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten Dumouriez fodert den König im Staatsrath auf, dem König von Ungarn und Böhmen den Krieg zu erklären.
- — Der König schlägt der N. V. die Kriegesdeklaration vor.
20. — Die N. V. und der König erklären dem Hause Oesterreich den Krieg.

5.

Von der Kriegeserklärung gegen Oesterreich bis zur Eröffnung des Nationalkonvents, oder bis auf die Proklamation der Republik.

1792.

Eröffnung des Französischen Revolutionskrieges. Zwey Armeen zu 60000 Mann dringen unter der Anführung der Generale Rochambeau, de La Fayette und Luckner nach den Oesterreichischen Niederlanden vor.

- 1792.
23. April Die N. V. bewilligt dem Minister Dumouriez auf seine Foderung 6 Millionen Livres zu einem eignen geheimen Gebrauch.
28. — Zu Wien erscheint die französische Kriegserklärung.
29. — Proklamation der Regierung in den Oesterreichischen Niederlanden gegen Frankreich.
- — Der General Rochambeau nimmt aus Verdruss über Dumouriez und die Unordnung der Truppen seinen Abschied, und an seine Stelle tritt Arthur Dillon.
30. — Jourdan erobert und verheert Avignon zum zweytenmal.
4. May. Dumouriez legt der N. V. seinen Kriegsplan vor.
23. — Der König beschwert sich bey dem Bürgerrath über die fortdauernden Verläumdungen der Jakobiner gegen seine Person.
29. — Der Pöbel von Paris zieht nach den Thuilleries und erzwingt von dem König die Aufhebung seiner Leibwache.
1. Jun. Der König von Preussen, der in Folge des mit Oesterreich geschlossenen Bündnisses gegen Frankreich den Krieg erklärt, läßt unter Anführung des Herzogs von Braunschweig, und seiner eignen Begleitung, eine Macht von 50000 Mann nach dem Rheine hin aufbrechen. Sie verbindet sich mit der Oesterreichischen unter Clairfait und die Alliirten eröffnen den ersten Feldzug gegen Frankreich.
2. — Raimond Ribbes enthüllt der N. V. die ganze Verschwörung der Jakobiner zur Umstürzung der Konstitution.
6. — Die N. V. beschließt, ein Lager von 20000 Freywilligen bey Paris zu errichten, welchem Dekret der König seine Genehmigung verweigert.

1792.
13. Jun. Der König verabschiedet das ganze Jakobinerministerium wieder.
16. — La Fayette macht der N. V. und dem König schriftliche Vorstellungen zur Festhaltung der Konstitution.
18. — Der Jakobinerklub beschließt, La Fayette anzuklagen, und das Königthum aufzuheben.
20. — Große (Jakobinische) Insurrektion in Paris, gegen den König und die Konstitution. Der Pöbel dringt unter Anführung Santerre's in den Königlichen Pallast, und fodert vom König die Sanktion des Dekretes der N. V. vom 9. Novbr. 1791. und die Wiedereinsetzung der Jakobinischen Minister, die hingegen der König standhaft verweigert.
21. — Der König erklärt, fest an der Konstitution halten, und sie beschützen zu wollen.
28. — La Fayette erscheint plötzlich vor der N. V., um einen (fruchtlosen) Versuch zur Feststellung der Konstitution und Unterdrückung der Jakobiner zu machen.
30. — La Fayette geht wieder zur Armee ab.
3. Jul. Der König wird vor der N. V. von Vergniaud förmlich angeklagt.
4. — Bey Paris zieht sich gegen den Willen des Königs ein Heer Freywilliger unter dem Namen der Förderirten zusammen.
5. — Die Aufseher der Sektion von Paris entsetzen mit Bestätigung des Königs Pethion und Manuel ihrer Aemter.
9. — Brissot klagt den König und seine Minister vor der N. V. an.
10. — Alle Königliche Minister nehmen ihren Abschied, und das Ministerium wird auf das Neue verändert.

1792.
13. Jul. Die N. V. setzt Pethion und Manuel wieder in ihre Aemter ein, worauf der Herzog de La Rochefaucauld und mehrere Aufseher der Sektion von Paris ihre Stellen niederlegen.
14. — Feyer des Bundesfestes zu Paris.
19. — Erste Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem König von Preussen in Mainz, zur Verabredung des Operationsplans gegen Frankreich.
26. — Despreminil wird von den Förderirten auf offner Strasse angegriffen und verwundet.
- Der Ausbruch der Konspiration der Jakobiner gegen die Konstitution und den König misslingt.
27. — Der Herzog von Braunschweig läßt aus seinem Hauptquartier zu Koblenz zwey Manifeste gegen Frankreich ergehen.
30. — Eine, durch die Jakobiner verschriebne, Rotte Marseiller Pöbels zieht in Paris ein.
31. — Der König läßt eine Proklamation gegen die Excesse der Marseiller ergehen, und die Gärten der Thuilleries schliessen.
- — Die N. V. läßt die Thuilleries wieder öffnen, und nimmt selbst einen Theil derselben in Besitz.
3. Aug. Der König fodert nochmals die N. V. auf, sich mit ihm zur Aufrechthaltung der Konstitution zu vereinigen.
- — Pethion fodert die N. V. auf, den König abzusetzen.
4. — Der Geheime Ausschuss der Jakobiner entwirft einen neuen Plan zu einer Verschwörung gegen die Konstitution und den König, und läßt die Quar-

1792.

tiere der Stadt, von da aus der Angriff des Pallastes beschlossen wird, durch die Förderiten und Mar-seiller besetzen.

5. Aug.

Die Anhänger des Königs überreichen ihm einen sichern Reiseplan zu seiner Rettung, den er aber ausschlägt.

7. —

Nach Entfernung aller Linientruppen aus Paris lassen die Jakobiner durch die N. V. auch das Schweizerregiment trennen.

— —

Der König setzt das Schloß in Vertheidigungs-zustand.

8. —

La Fayette wird abermals vor der N. V. an-geklagt, aber durch die Mehrheit der Stimmen frey-gesprochen.

9. —

Oeffentliche Beschimpfung aller Anhänger der Konstitution in der Sitzung der N. V.

10. —

Ausbruch der Jakobinischen Verschwö-rung. — Großer Aufruhr zu Paris. Der Pöbel belagert das Schloß der Thuilleries. Der König und seine Familie wird nach der N. V. ge-bracht. Die Jakobiner setzen den Bürgerrath ge-waltthätig ab, und errichten aus ihrer Mitte einen neuen, der sogleich den Generalkommandanten der Bürgermiliz Mandat ermorden läßt, und San-terre an seine Stelle setzt. Der König befiehlt zweyhundert Schweizern sich zu entwaffnen. Die übrigen werden ermordet, und der Pöbel stürmt das Schloß. — Die N. V. (die Gironde) suspendirt den König, und nimmt ihm die Civilliste.

11. —

Der Aufruhr dauert fort. Die Königliche Familie wird von aller Gesellschaft getrennt, in einer Zei-tungschreibersloge im Saale der N. V. verhaftet ge-halten.

1792.
13. Aug. Der entthronte König wird mit seiner Familie auf Beschluss der N. V. in den Tempel gefangen gesetzt.
14. — La Fayette lässt die deshalb zur Armee geschickten Kommissarien der N. V. verhaften.
17. — Zu Paris wird ein Blutgericht niedergesetzt, und Robespierre zum Präsidenten desselben ernannt.
18. — Die Königliche Familie wird der letzten Gesellschaft ihrer Freunde beraubt.
19. — Die N. V. lässt eine Proklamation zu ihrer Rechtfertigung über den 10. August ergehen.
- — La Fayette verlässt mit seinem ganzen Generalstab Frankreich, und fällt in Oesterreichische Gefangenschaft. — Alle Französische Armeen und Officiers schwören den Bürgereid, und Dumouriez wird zum Generalissimus von Frankreich ernannt.
23. — Die Alliirten erobern Longwy.
26. — Die N. V. ertheilt mehreren ausländischen Schriftstellern über die Freiheit, das französische Bürgerrecht, und verbannt alle unbeeidigte Geistliche aus dem Reiche. Der Vorschlag zu einem Korps der Tyrannenmörder wird durch Vergniaud unterdrückt.
28. — Die N. V. unterwirft ganz Paris einer allgemeinen Hausfuchung, wobey über 3000 Personen gefänglich eingezogen werden.
1. Sept. Die Alliirten erobern Verdun, und dringen in Champagne ein.

1792.
1. Sept.

Zu Paris nehmen die Wahlen zur Nationalkonvention ihren Anfang.

2. —

Die N. V. fodert auf Danton's Vorschlag, bey Todesstrafe alle Einwohner von Paris auf, sich zu einem Zug gegen den Feind bereit zu halten. — Es geschehen zahlreiche Vereinigungen von Freywilligen zur Vertheidigung des Vaterlandes.

2. — 7.

Der Bürgerrath läßt alle Gefangne in Paris, (7000 Menschen) unverhört ermorden, und ertheilt den Provinzen den Befehl, ihrer Gefangnen sich auf gleiche Weise zu entledigen.

Pethion und Robespierre zerfallen.

9. —

Die zu Orleans verhafteten 56 Staatsgefangnen werden von den Marseillern gegen den Befehl der N. V. nach Versailles gebracht, und hier gleichfalls ermordet.

14. —

Der Herzog von Braunschweig schlägt den Gen. Dumouriez bey Grandprey.

16. —

Die Kronjuwelen werden zu Paris gestohlen.

19. — 20.

Der Herzog von Braunschweig dringt bis Valmy vor, wo sich aber Dumouriez nach einer heftigen Kanonade behauptet.

21. —

Die zweyte, oder legislative N. V. geht auseinander, und eine dritte, oder der Nationalkonvent, (Convention nationale) der sich in die Parthey der Girondisten und Maratisten theilt, wird in dem Schloß der Thuilleries, unter dem Vorsitz des Präsidenten Pethion eröffnet. Sie stürzt die erste Konstitution um, und hebt das Königthum und die monarchische Regierungsform in Frankreich gänzlich auf.

1792.

22. Sept.

Der Herzog von Braunschweig schließt
mit Dumouriez einen Waffenstillstand.

Die Republik, mit der die Nation eine neue
Zeitrechnung beginnt, wird in Frankreich pro-
klamirt.

III.

L i t e r a t u r.

1) Bücherkunde.

Joh. Georg. Meuselii Bibliotheca Historica. Vol. IX. (Lipf. 1797.) Pars I. pag. 55 — 186.

Allgemeines Repertorium der Literatur für die Jahre 1785 — 90. Jena 1793. 3. 4. und: für die Jahre 1791 — 95. Weimar 1800. 3. 4. (Nro. VIII. u. XIII.)

Aug. Wilh. Rehberg Untersuchungen über die französische Revolution, nebst kritischen Nachrichten von den merkwürdigsten Schriften, welche darüber in Frankreich erschienen sind. Hannover 1793. 2. 8.

Edm. Burke Betrachtungen über die franz. Revolution. Nach dem Engl. neu bearbeitet, mit einer Einleitung, Anmerkungen und einem kritischen Verzeichniß der in England

über diese Revol. erschienenen Schriften von *Friedr. Genz.*
Berlin 1794. 2. 8.

2) Bearbeitungen.

a) Historische Werke.

1) Über die Revolutionsgeschichte im Allgemeinen.

L'ami du Roi de Français, de l'ordre, et sur tout de la Verité; ou Histoire de la Revolution de France et de l'assemblée nationale par F. L. C. Montjoye. Paris 1791. 2. 4.

Geschichte der grossen Revolution in Frankreich. von *Friedrich Schütz.* Berlin 1790. 8. und deren (schlechte) Fortsetzung in seinem: *Historischgenealogischen Almanach.* Braunschweig 1791. 1792. 2. 12.

Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revol. von *Christoph Girtanner.* Berlin 1791 — 97. 13. 8. (die ersten 8 Bände wurden neu aufgelegt.)

Wahre Darstellung der grossen franz. Revol. in ihrer Entstehung, ihrem Fortgange und in ihren Folgen, entworfen von *L. F. v. Kruse.* Frankf. a. M. 3te Ausg. 1792. 8.

Precis historique de la Revolution Française par *J. B. Rabaud.* suivi de l'acte constit. des Fr. IIte Edit. Strasbourg. 1792. 12.

Denkwürdigkeiten der franz. Revol., vorzüglich in Hinsicht auf Staatsrecht und Politik, von *C. U. D. v. Eggers.*

Kopenhagen 1794 — 96. 3. 8. (vom 1sten Band erschien 1799 eine verm. u. verb. Auflage.)

An impartial history of the late Revolution in France, from its Comencement to the death of the Queen. (by G. Gregory) Lond. 1794. 2. 8. — Übersetzt. Berlin 1794. 2. 8.

An historical and moral View of the Origin and Progress of the french Revolution by Mary Wollstonecraft. Lond. 1794. 8.

A View of the Causes and progress of the french Revol. by J. Moore. Lond. 1795. 2. 8.

Histoire de la Revolution de France par L. Prudhomme. à dater la fameuse époque du 12 Juillet 1789. jusqu' au 10 Ventose de l'an 2 (1794.) de la Republ. Franç. Paris 1795. 8.

Histoire Philosophique de la Revol. de France, depuis la Convocation des notables par Louis XVI. jusqu'à la separation de la Convention (1795.) par Anton Fantin Desoards. Paris 1796. 2. 8.

Louis XV. et Louis XVI. Par Ant. Fantin Desoards. Paris 1798. 5. 8.

History of the french Revolution by Sam. Perry. Lond. 1797. 2. 8.

Histoire secrète de la Revolution Française par Fr. Pages. Paris 1797 — 1801. 6. 8.

Histoire des principaux événements du règne de Fredric Guillaume II. Roi de Prusse, et Tableau politique de l'Europe depuis 1786. jusqu' au 1796. par L. P. Segur l'ainé, exambassadeur. Paris l'an IX. (1800.) 3. 8.

Histoire de la Revolution de France, pendant les cinq derniers années du Règne de Louis XVI. par Bertrand de Moleville, Ministre d'Etat. Paris 1801. 5. 8.

Historical and critical memoirs of the general Revolution in France in the year 1789. by I. T. (Talbot). Lond. 1789. 4.

Memoires sur la Revolution ou exposé de ma conduite, dans les affaires et dans les Fonctions publiques. Par Dom. Joh. Garat. Paris 1793. 1794. 8.

Memoirs relating to the french Revolution by the Marq. de Bouillé. Lond. 1797. 8.

Private Memoirs to the last year of the reign of Lewis XVI. by A. F. Bertrand de Moleville. Lond. 1797. 8.

Memoirs politiques et militaires pour servir à l'hist. secrète de la Revol. Française. Paris 1799. 2. 8.

Evenemens qui se sont passés sous mes yeux pendant la Revolution Franç. par A. Dampmartin. Berlin 1799. 2. 8.

* * *

Treffliche Prolegomenen zu jeder künftigen Revolutionsgeschichte geben:

Joh. Georg Büsch Grundriss einer Geschichte der merkwürdigsten Welthändel neuerer Zeit. 5te Aufl. Hamburg 1799. 8 (Artikel: Frankreich.)

Entwurf der Geschichte der Europäischen Staaten vom Hofr. Spittler. Göttingen 1793. 2. 8. (Frankreich am Ende; im 1sten Theil.)

Geschichte der Europäischen Staaten von K. L. Woltmann. Erster Band, oder Geschichte Frankreichs. Berlin 1797. 8. (Seite 289 — 458.)

Blos durch die N a m e n ihrer Verfasser zeichnen sich aus:

Campe's Briefe aus Paris, zur Zeit der Revolution geschrieben. Braunschweig 1790. 8. und:

Die Französische Revolution in einer historischen Uebersicht
von J. G. Eichhorn. Göttingen 1797. 2. 8.

2) Über einzelne Parthieen derselben.

Procès verbal de l'Assemblée des Notables tenue à Versailles l'an 1788. 4.

Procès verbal de Assemblée generale des trois Etats du Dauphiné tenue à Romans, Grenoble 1788. 3. 8.

Histoire de la convocation et des elections aux Etats generaux en 1789. par J. L. G. Soultavie. Paris. II. Edit. 1791. 8.

Nouvelles observations sur les etats generaux de France par M. Mounier. Secrétaire des Etats du Dauphiné. Par. 1789. 8.

Lettre de M. Bergasse sur les etats generaux. 1789. 8.

Histoire des Etats Generaux par M. l'Abbé S** (Soulaire) Vicaire general etc. Par. 1789. 2. 8.

Procès verbal de l'Assemblée des Comunes, et de l'Assemblée nationale. Imprimé par son Ordre. à Paris 1789. 8.

Histoire de l'assemblée constituante par P. Granie. II. Edit. Paris 1799. 8.

Mémoires pour servir à l'histoire de l'Assemblée constituante et de la Revolution de 1789. Paris 1799. 8.

Code politique de la France, ou Collection des decrets de l'assemblée nationale, à Paris 1790. Mehrere Bände in 12.

Mirabeau peint par lui même, ou Recueil des discours qu'il a prononcés, des Motions qu'il a faites dans le sein des Comunes, qu'a l'assemblée nationale constituante, depuis le 5. Juin 1789. Par. 1791. 4. 8.

Exposé de la Conduite de M. Mounier dans l'assemblée nationale, et des motifs de son retour en dauphiné. Paris 1789. 8.

Mounier aux Dauphinois. 30 S. 8vo.

Memoire de M. le Comte de Lally - Tolendal, ou seconde lettre à ses commettans. Londr. 1790. 8.

Collection des opinions de M. Malouet. Paris 1790. 2. 8.

Recueil des opinions de Stanisl. Clermont - Tonnerre. Paris 1791. 4. 8.

*

*

*

Procès verbal des seances et deliberations de l'assemblée generale des electeurs de Paris, réunis a l'hotel de Ville, de 14 Juillet 1789. redigé par M. Bailly et M. Duveyrier. Paris 1790. 3. 8.

Exposé des travaux de l'assemblée generale, des representans de la Comune de Paris depuis le 15. Juillet 1789. jusqu' au Mois d'Octobre 1790. fait par l'ordre de l'assemblée; redigé par M. Godard. Paris 1790. 8.

Histoire de la conjuration de L. Ph. d'Orleans par l'auteur de l'hist. de la conjurat. de Robespierre. Paris 1796. 3. 8.

Procès du Prince de Lambesc. Paris 1790. 8.

Procédure criminelle instruite au Châtelet de Paris, sur la denonciation des faits, arrivés à Versailles, dans la Journée du 6. Octobr. 1789. imprimée par Ordre de l'assemblée nationale à Paris 1790. 2. 8.

Les forfaits du 6. Octobre ou Examen du rapport de la Procédure du Châtelet sur les faits du 5 et 6 Octbr. 1789. fait a l'assemblée nationale, par *M. Chabroud de Vienne* en Dauphiné. Paris 1790. 2. 8.

Appel au tribunal de l'opinion publique du Rapport de M. Chabroud et nouveaux éclaircissements sur les crimes du 5 et 6 Octobre 1789. par *M. Mounier*. Londr. 1791. 8.

La Bastille dévoilée; ou recueil des pieces authentiques pour servir à son histoire. Par. 1789. 8.

*

*

*

De l'état de la France à present et a venir par *M. de Calonne*. Londres (et Paris) 1790. 8.

Sur l'administration de M. Necker par lui même. (Paris) 1791. 8.

Collection de tous les ecrits pour et contre M. Necker. Paris 1789. 5. 8.

*

*

*

Protestation de Mr. Bergasse contre les assignats-mo-
noye. und: *lettre de Mr. Bergasse à ses Commettans au sujet*
de sa protestation etc. (Paris) 1790. 2. 8.

Idées simples et precises sur le Papier monoye par *M. Cerutti*. Paris 1790.

Opinions d'un creancier de l'état sur quelques matieres de
finance importante, dans le moment actuel par *M. Clavière*.
Lond. et Paris 1789. 8.

Lettres ecrites à Mr. Cerutti par M. Clavière sur les pro-
chains arrangements de finance. Par. 1790. 8.

Le livre rouge. Paris 1790. 8. (Unächt ist: *le livre*
rouge ou liste des pensions secretes payées par le tresor royal.)

*

*

*

Review of the Proceedings of Paris during the last Summer, incl. an exact account of the memorable events on the 20th of June, the 14 of Jul. the 10 of Aug. and the 2 of Sept. by *Mr. Fenell*. Lond. 1792. 8. — *Überfetzt*. Berlin 1794. 8.

Hist. de la conspiration du 10 Aout. 1792. par *L. C. Bigot de Sainte Croix*. Lond. 1792. 8.

Lettre du Mr. Mallet du Pan à M. de B. sur les evenements de Paris, du 10 Aout. (Paris) 1792. 8.

Dernier Tableau de Paris, ou recit historique de la Revolution du 10 Aout. par *J. Peltier*. Lond. 1792. 2. 8.

Mou agonie de trente huit heures etc. par *Journiac St. Meard*. Paris 1792. 8.

A Journal during a Residence in France, from the Beginning of August to the Middle of Decbr. 1792. by *J. Moore*. Lond. 1793. 2. 8. — *Überf.* Berlin 1794. 2. 8.

b) Philosophische Werke.

Reflections on the Revolution in France, and on the Proceedings in certain Societies in London, relative to that event, in a letter intendet to have been sent to a gentleman in Paris, by the Right Honourable *Edmund Burke*. Lond. 1790. 8.

Deutsche Bearbeitung dieser Schrift mit Anmerkungen und Abhandl. von *Fr. Gentz*. S. oben S. 39.

Edm. Burke's letter on the french Revolution. Lond. 1790. 8.

Remarks on the lettre of the R. H. Mr. Burke concerning the Revol. in France, by *Capel Lofft*. Lond. 1790. 8.

Rights of Man, being a answer to Mr. Burke's attack on the french Revol. by *Thomas Paine*, secretary for foreign

affairs to Congress in the american War. Lond. 1791. 8. — Part the second, combining principle and practice. Lond. 1792. 8. — Übersetzt, Kopenhagen 1793. 3. 8.

Vindiciae Gallicae, defence of the French Revol. and its English admirers, against the accusations of the R. H. Edm. Burke, by James Makintosh. Lond. 1791. 8. — Überf. Hamburg 1793. 8.

The exemple of France a Warning to Britain, by Arthur Young Esq. Lond. 1793. 8.

Advice to the privileged Orders in the several states of Europe, resulting from the necessity and propriety of a general revolution in the principles of Government by Joel Barlow. Lond. 1796. 8.

*

*

*

Considerations sur les gouvernements et principalement sur lui qui convient à France. par M. Mounier. Versailles 1789. 8.

Examen de la Revolution Française relativement à la justice et à l'interet du peuple. Paris 1791. 8.

Clermont Tonnerre Analyse raisonnée de la constitution Française. Paris 1792. 8.

Considerations sur la nature de la revolution de France, et sur les causes qui en prolonguent la durée, par Jac. Mallet du Pan. Brüssel 1793. 8. — Überf. mit Anm. v. Fr. Genz. Berlin 1794. 8.

Des Revolutions de France et Genève par Fr. d'Ivernois. Lond. 1795. 8.

Considerations philosophiques sur la Revolution Française par J. Lachapelle. Paris 1796. 8.

De la Revolution Française par M. Necker. (Paris) 1796. 4. 8.

Du pouvoir executif dans les grands états par M. Necker. (Paris) 1792. 2. 8.

Considerations sur la nature les causes et les resultats de la Revol. Française par *Adrian Lenzai*. Par. 1797. 8. Übersetzt mit Zusätzen von *Dyck*. Leipzig 1798. 8.

Recherches sur les causes, qui ont empêchés les François de devenir libre, et sur les moyens qui leur restent pour acquérir la liberté, par *M. Mounier*. Genève et Paris 1793. 2. 8. — Überf. mit Anm. v. *Fr. Genz*, Berlin 1794. 8.

Mounier de l'influence attribuée aux philosophes, au Franc-maçons, et aux Illuminees sur la Revolution de la France. Tübing. 1801. 8. — Überf. ebdaf. 1801. 8.

Des causes des revolutions et de leurs effets, ou considerations historiques et politiques, sur les moeurs qui praeparent, accompagnent et suivent les revolutions par *J. Blanc de Volx*. Paris 1801. 2. 8.

* * *

Untersuchungen über die Französische Revolution von *August Wilh. Rehberg*. Hannover 1793. 2. 8. (S. oben.)

Politische Betrachtungen über die Französische Revolution von *G. F. Brandes*. Jena 1790. 8.

Frankreichs drey Constitutionen, nebst einer Beleuchtung ihrer ersten Grundsätze. Ein Beytrag zur politischen Aufklärung von *G. W. Bartoldy*. Berlin 1794. 8.

Beyträge zur Berichtigung der Urtheile des Publicums über die Französische Revolution. (Von *Fichte*) 1793. 2. 8.

3) Journale und periodische Blätter.

1) Französische.

Journal de Paris — *Gazette de Leyde* — *Le Moniteur* — *Le Redacteur*.

c) Englische.

The new Register. — *The monthly Magazine.*

3) Deutsche.

Neuer deutscher Mercur von Wieland. — Minerva von Archenholz. — Staatsanzeigen von Schlözer. — Französische Staatsanzeigen. — Beiträge zur Geschichte der Französischen Revolution. — Klio, eine Monatschrift für die Französische Zeitgeschichte von Huber. — Neue Klio von Ebendemselben. — Friedenspräliminarien von Ebd. — Frankreich (von Joh. Fr. Reichardt.) — Revolutions Almanach von Joh. Heinr. Ottokar Reichardt. — Politische Annalen von Girtanner. — Europäische Annalen von Posselt. — Genius der Zeit von Hennings. — Historisches Journal von Genz. — Geschichte und Politik von Woltmann.

e a

r

(der

85.

Gem

2.

abeth

ne Ma

May 17

t 10.

94.

Ludwig Franz,
Prinz von Conti.

geb. 1734.

Gem. *Fortunate Marie*
Tochter des Herzog
Franz Maria von Mo-
dena.

Seit 1775 geschieden.

Zweyter Theil.

Die Revolutionen der Revolution

oder die

G e s c h i c h t e

d e r

R e p u b l i k s e l b s t,

Zweiter Theil.

Die Revolutionen der Revolution

oder die

Geschichte

der

Republik selbst

I.

E i n l e i t u n g.

Allgemeine Bemerkungen. — Lage der Dinge in Frankreich, beym Anfang der Republik. — 1) In den innern Verhältnissen: — Die Nation. — Der Nationalkonvent, — Herrschende Parthieen. (Jakobiner. Maratisten. Gironde). —

Ludwig XVI. und seine Familie. — Staatsverwaltung: Verfassung der Justiz, der Finanzen, des Kriegswesens. — 2) In den äußern Verhältnissen. — Ursprung des Französischen Revolutionskrieges.

II.

Chronologische Tafel.

1.

Vom Anfang der Republik oder von der Eröffnung des Nationalconvents bis zu dem Sieg der Jakobiner über die Gironde, durch die Revolution vom 31. May.

1792.	L'An.l.	
	(v. 22. Septemb. an.)	
25. Sptbr	4 Vendemiaire.	Der N. C. erklärt die neue Republik Frankreich für Ein und untheilbar.
28 —	7 —	Der Krieg wird wieder eröffnet, indem der Herzog v. Braunschweig den mit Dumouriez geschlossenen Waffenstillstand aufhebt. Er tritt in der Nacht auf den 29. Septbr. seinen Rückzug aus Champagne an.
		Gen. Anselme nimmt Nizza ein.
30 —	9 —	Der General Custine nimmt Speyer ein.
3 Octob.	12 —	Pache wird an Servans Stelle zum Kriegsminister ernannt.
4 —	13 —	Custine nimmt Worms ein.
8 —	17 —	Die Oestreicher heben die Belagerung von Lille auf.

1792.	L'an I.	
9 Octbr.	18 Vendem.	Der N. C. gibt ein Decret, welches gegen alle Ausgewanderte, die mit den Waffen in der Hand ergriffen werden, die Todesstrafe verfügt.
10 —	19 —	Garat wird an Dantons Stelle Justizminister.
11 —	20 —	Brissot, Pethion, Danton, Barrere, Genfonné, Vergniaud, Sieyes und Thomas Payne, werden zu einem Auschuß erwählt, eine neue Constitution zu entwerfen.
12 —	23 —	Der General Kellermann nimmt Verdun wieder ein.
15 —	24 —	Aufhebung der Belagerung von Thionville.
18 —	27 —	Pethion wird von neuem zum Maire von Paris ernannt.
20 —	29 —	Dumouriez kommt nach Valenciennes, um den Feldzug in Belgien zu eröffnen.
22 —	30 —	Custine nimmt Mainz ein.
22 —	1. Brumaire.	Kellermann nimmt Longwy wieder ein.
23 —	2 —	Gänzliche Räumung des französischen Gebietes von den Alliirten.
		Decret des N. C., welches alle Ausgewanderten auf ewig verbannt, und diejenigen, die wieder nach Frankreich zurückkehren würden, zum Tode verurtheilt.
24 —	3 —	Marat erklärt im N. C. dafs für die Ruhe der Republik noch 270000 Köpfe fallen müßten.
		Der Vollziehungsrath beschließt, dafs die Soldaten der Republik nicht eher die Waffen niederlegen, oder die Winterquartiere beziehen sollen, bis die Feinde über den Rhein zurückgedrängt seyn würden.

4 Nvbr.	14 Bru- maire.	Robespierre vertheidigt sich gegen Louvets Anklage.
6 —	16 —	Dumouriez's Sieg bey Jemappe, worauf die Eroberung der sämmtlichen öst- reichischen Niederlande folgt.
7 —	17 —	Dumouriez zieht in Mons ein.
8 —	18 —	Der General la Bourdonnaye nimmt Tournay und
12 —	22 —	Gent ein. — General Valence besetzt Charleroy.
14 —	24 —	Dumouriez zieht in Brüssel ein.
18 —	28 —	General Lamarliere nimmt Antwer- pen ein.
19 —	29 —	Der N. C. trägt allen Völkern die Freyheit wollen, Brüderschaft und Unterstützung an.
21 —	1 Fri- maire.	Valence nimmt Namur ein.
27 —	7 —	Der N. C. erklärt Savoyen zum 84ten Departement (Dep. des Montblanc) Frank- reichs. Dumouriez zieht in Lüttich ein.
29 —	9 —	General Miranda erobert die Citadelle von Antwerpen.
		General Bournonville versucht gegen Trier vorzubringen.
2 Dzbr.	12 —	Die Preussen und Hessen erobern Frankfurt wieder. Prinz Carl von Hessen- Philippsthal wird tödlich verwundet. († 3 Jan. 1793.)
		Ein französisches Geschwader eröffnet die seit 1648. gesperrte Schelde.
3 —	13 —	Valence erobert die Citadelle von Na- mur.

1792.	L'an I.	
3 Nvbr.	13 Fri maire.	Der N.C. beschließt auf das Verlangen der Sectionen von Paris, daß Ludwig XVI. durch ihn gerichtet werden solle.
		Chambon wird Maire von Paris.
11 —	21 —	Ludwig XVI. wird vor den Schranken des N.C. über die gegen ihn verfaßte Anklagsurkunde verhört.
15 —	25 —	Der N. C. schreibt den Generalen der Republik, die ihre Armeen in fremde Länder führen, eine besondere Instruction vor.
16 —	26 —	Dumouriez zieht in Aachen ein.
		Der N.C. verbannt alle Individuen des Hauses Bourbon aus dem Reiche.
16 —	6 Nivo se.	Ludwig XVI. mit seinen Anwalten, Trouchet, Malesherbes und Deseze vor den Schranken des N.C. Dieser beschließt, daß seine Sache bis zum Urtheilspruche ununterbrochen forterörtert werden solle.
1793.		
1. Januar	12 —	Dumouriez kommt nach Paris, um über den nächsten Feldzug Verabredung zu treffen.
7 —	18 —	Der N. C. beschließt, daß alle Reden in der Processsache Ludwigs XVI. geschlossen seyn sollen.
		Brissot trägt vor dem N. C. auf Krieg gegen Großbritannien und die vereinigten Niederlande an.
13 —	24 —	Volksaufstand in Rom gegen die dasigen Franzosen; der französische Gesandtschaftssecretär Basville wird ermordet.
15 —	26 —	Ludwig XVI. wird durch den N.C. der Verschwörung gegen die Freiheit der Nation, und der Verletzung

1793. L'an I.

57

der allgemeinen Sicherheit schuldig erklärt; und ihm die Appellation an das Volk genommen.

17 Januar.

28 Nivose.

Der N. C. erkennt gegen Ludwig XVI. die Todesstrafe.

19 — Mitternacht.

30 —

Der N. C. beschließt, daß die Hinrichtung Ludwigs XVI. binnen 24 Stunden geschehen solle.

21 —

2 Pluviose.

Ludwig der XVI. wird gerichtlich ermordet.

23 —

4 —

Der Minister des Innern Roland wird entsetzt.

25 —

6 —

Der N. C. beschließt, daß die Kriegsmacht der Republik für das Jahr 1793 auf 502800 Mann (worunter 50000 Mann Kavallerie und 20000 Artilleristen) gesetzt und in 8 besondere Armeen vertheilt werden soll.

— —

— —

Dumouriez geht nach Belgien zur Armee ab. Der zweyte Feldzug wird eröffnet.

— —

— —

Der Französische Gesandte Chauvelin zu London, erhält bei Ankunft der Nachricht von Ludwigs XVI. Hinrichtung Befehl, England binnen 8 Tagen zu verlassen.

31 —

12 —

Die Grafschaft Nizza wird als das 85 Departement (Dep. der Seealpen) zu Frankreich gezogen.

1 Febr.

13 —

Der N. C. erklärt auf Briffots Vortrag dem König von Großbritannien, und dem Erb-Statthalter der Vereinigten Niederlande den Krieg.

4 —

16 —

Bournonville wird an Pache's Stelle Kriegsminister.

1793. L'an I.

6 Febr.	18 Plu- viofe.	Miranda blockirt M a s t r i c h t.
13 —	25 —	P a c h e wird Maire von Paris.
14 —	26 —	Das Fürstenthum M o n a c o in Italien und das Zweybrückische Oberamt S c h a u e n b u r g werden zu Frankreich gezogen.
15 —	27 —	Condorcet legt dem N. C. den Ent- wurf einer neuen, republicanischen Constitution vor.
16 —	28 —	Der Oestreichische Feldmarschall, Prinz von K o b u r g, kommt in Koblenz an.
18 —	30 —	Dumouriez rückt vor B r e d a.
23 —	5 Vento se	Anfang der Wahlversammlungen in Maynz zur Bildung eines Rheinisch-Deutschen Na- tional-Convents.
24 —	6 —	M a s t r i c h t wird bombardirt.
25 —	7 —	Dumouriez nimmt B r e d a ein.
26 —	8 —	Der N. C. beschließt, daß die Soldaten ihre Officiers selbst wählen dürfen. Marat er- regt deshalb einen Aufruhr in Paris. — Dumouriez rückt gegen Gertruidenberg vor.
1 März	11 —	Prinz von K o b u r g schlägt die französi- schen Verschanzungen bey Altenhoven zurück.
— —	— —	Der N. C. vereinigt die Städte G e n t und Brüssel sammt ihren Bezirken, die Graf- schaft Hennegau und das Fürstenthum Salm mit Frankreich.
2 —	12 —	Der N. C. bestimmt durch ein eignes Decret, wie sich die französischen Heerführer in Hol- land betragen, und dort vorläufig die Revo- lutions-Gewalt ausüben sollen.
3 —	13 —	Herz. von Braunschweig erobert die französischen Verschanzungen vor R o e r m o n d.

1793. L'an I.

3 März 13 Ven-
tofe.

Prinz v. Koburg nöthigt die Franzosen, die Belagerung von Mastricht aufzuheben und zieht daselbst ein.

— — — —

Der N. C. vereinigt die Stadt Löwen, das Marquisat Franchimont und das Fürstenthum Stablo mit Frankreich.

4 — 14 —

Dumouriez nimmt Gertruidentberg ein. Erz-Herzog Karl zieht in Torgern ein. Prinz Ferdinand von Württemberg erobert Lüttich wieder. Die Preussen schlagen die Franzosen bey Bruggen und besetzen Roermond.

6 — 16 —

Die Städte Florennes und Tournay werden mit Frankreich vereint.

7 — 17 —

Der N. C. erklärt dem König von Spanien den Krieg.

8 — 18 —

Der Jakobiner-Clubb verlangt die Köpfe Dumouriez's, Custine's und Biron's.

9 — 19 —

Reunion von Namur und Ostende.

10 — 20 —

Der N. C. ordnet ein außerordentliches peinliches Gericht, das Revolutionstribunal, für alle Verbrechen einer Gegenrevolution an.

14 — 24 —

Garat wird an Rolands Stelle Minister des Innern.

18 — 28 —

Schlacht bey Neerwinden, Prinz Koburg siegt über Dumouriez.

23 — 3 Germi-
nal.

Der N. C. vereinigt das Bisthum Basel mit Frankreich.

25 — 5

Die Oestreicher nehmen Löwen, Mecheln und Brüssel wieder ein.

— — — —

Die Preussische Armee geht bey Bacharach über den Rhein.

1793.	L'an I.	
25 März.	5 Germi- nal.	Der N. C. setzt eine Comité des allge- meinen Wohls nieder.
26 —	6 —	Die Oestreicher rücken in Namur ein. Die Franzosen verlassen Mons.
28 —	8 —	Die Preussen schlagen die Franzosen bey Bingen. C u s t i n e zieht sich nach Landau zu- rück.
29 —	9 —	Installirung des neuen Revolutionsgerichts zu Paris.
30 —	10 —	General Wurmser geht bey Ketsch über den Rhein. Dumouriez zieht sich nach Maulde zurück. Der N. C. fodert ihn vor seine Schranken, und sendet den Königl. Mi- nister Bournonville nebst 5 Commissarien an ihn ab.
31 —	11 —	Die Franzosen räumen Breda und Ger- truidenberg.
1 April.	12 —	Dumouriez läßt Bournonville nebst den Commissarien arretiren, und an Prinz Koburg ausliefern, mit dem er sich gegen Frankreich zur Wiederherstellung der Consti- tution von 1791 zu verbinden sucht.
3 —	14 —	Dumouriez wird vom N. C. für einen Verräther des Vaterlandes, und au- ßer dem Gesetz erklärt.
4 —	15 —	Bonchotte wird Kriegsminister. Dumouriez von seiner Armee verlassen geht zu den Oestreichern über. Sein Com- mando übernimmt Dampierre.
5 —	16 —	Erste Erklärung Koburgs an die französi- sche Nation, worin er ihr die Garantie der Const. von 1791 anbietet.
6 —	17 —	Errichtung eines öffentlichen Wohlfahrts- Auschusses zu Paris.

1793. L'an I.

9 April.	20 Ger- minal.	Koburgs 2te Erklärung, welche die erste widerruft.
12 —	23 —	Guadet legt dem N.C. eine Schrift von Marat vor, worin erklärt wird, daß im N.C. selbst der eigentliche Sitz einer Gegenrevolu- tion sey, und er deshalb gereinigt werden müsse.
13 —	24 —	Der N.C. beschließt Anklage gegen Marat.
14 —	25 —	Die Engländer besetzen die französische Insel Tabago.
		General Dampierre rückt nach Valenci- ennes vor.
15 — 16	26 — 27	Hefrige Gefechte Dampierre's mit den Oestreichern.
17 — 19	28 — 30	Die Spanier nehmen die Städte St. Lau- rent, de Cerda und Ceret ein.
23 —	4 Floreal	Marat stellt sich freywillig im Gefängniß.
24 —	5 —	Das Revolutions-Gericht spricht ihn ein- stimmig frey, und er wird im Triumph wie- der in den N.C. eingeführt.
25 —	6 —	Subsidien-Tractat zwischen Großbrittan- nien und Sardinien.
30 —	11 —	Gaston, oberster Befehlshaber der Royali- sten-Armee in der Vendée, erläßt im Lager vor Thouars einen Zuruf an die franz. Nation.
8 May.	9 ¹	Dampierre wird in einem Treffen mit den Oestreichern im Walde von Raimés tödt- lich verwundet, und stirbt den Tag darauf.
13 —	24 —	Custine wird General en Chef der Nord- und Ardennen-Armee. Houchard erhält das Commando der Mosel- und Beauhar- nois der Rhein-Armee.

1793.	L'an I.		
18 May.	29 Flo- real.		Der N. C. setzt eine neue außerordentliche Commission gegen Complotte nieder.
20 —	1 Prai- rial.		Der N. C. beschließt ein gezwungenes An- lehen von 1000 Mill. Livres von den reichen Bürgern des Staats zu erheben.
22 —	3 —		Hinrichtung des Generals Miaczinsky.
23 —	4 —		Die Section der Bruderschaft in Paris de- nunciirt dem N. C. eine Verschwörung gegen die Gironde. Die außerordentliche Com- mission läßt Hebert verhaften.
25 —	6 —		Marat insultirt den N. C.
26 —	7 —		Die Druckereyen aller nicht unbedingt Ja- cobinischen Blätter in Paris werden zerstört.
27 —	8 —		Der N. C. hebt die außerordentliche Com- mission nach äußerst stürmischen Debatten zwischen dem „Berg“ und der „Giron- de“ wieder auf.
28 —	9 —		Unter wachsenden Stürmen wird auf's Neue votirt, die Stimmenmehrheit entschei- det für die Beybehaltung der Commission, die nun Bericht über die Verschwörung erstat- ten will, aber nicht zum Wort gelassen wird.
30 —	11 —		Der N. C. beschließt eine Rekruten - Aushe- bung, um den Bürgerkrieg in der Ven- dee zu dämpfen.
			Die Nacht auf den 31 hindurch tönen zu Paris die Sturmglocken und Lärmkanonen und über 100000 Einwohner sind unter Waf- fen. —
31 —	12 —		Die Jacobiner ordnen ein Revolutions Comité und eine Revolutions - Ar- mee an.
			Mehrere Deputationen fodern vom N. C. die Cassation der Commission, und ihre Mit-

1793. | L'an I.

glieder nebst 22 Deputirten sogleich vor das
Revolutionsgericht.

1 Junius | 13 Prai-
rial.

Der N. C. wird von einem Heer Bewaffne-
ter eingeschlossen. Neue Deputationen drin-
gen von neuem auf die Ausstoßung der 22
Deputirten und der Mitglieder der Com-
mission.

2 — | 14 —

Der N. C. läßt gezwungen, die gefoderten,
Deputirten (unter denen Genfonné,
Pethion, Vergniaud, Brissot, Lan-
juinais, Guadet.) und die Mitglieder der
Commission wirklich in Arrestationsstand
setzen; und beschließt sich forthin täglich
von 1—6 Uhr ausschließlich mit Voll-
endung der neuen Constitution zu
beschäftigen.

Diese Begebenheiten welche „die Revo-
lution vom 31. May“ genannt werden,
entscheiden den Sieg des „Berges“ über
die „Gironde“ und den Triumph des Ja-
kobinism durch ganz Frankreich.

2.

Von der Revolution vom 31. May, bis auf den Sturz
der Jakobiner durch die Revolution vom
9. Thermidor.

1793. | L'an I.

3 Junius | 15 Prai-
rial.

Fünfzehn Deputirte erklären daß der N. C.
jezt seine Freyheit verloren habe.

6 — | 18 —

In Marseille wird der Jacobinerclubb
gänzlich geschlossen. — Beynahe ganz Süd-

1793.

L'an I.

64

Frankreich empört sich gegen die Revolution vom 31. May, und vereinigt sich, eine Departemental - Macht gegen Paris aufzustellen, um dem N. C. die Freyheit der Berathschlagungen wieder zu geben („F o e d e r a l i s m e“).

Indessen dieser neue Bürgerkrieg auszubrechen drohet, wüthet der in der Vendée immer fürchterlicher fort.

8 Junius 20 Prai-
rial.

Die Vendéer Royalisten erobern Saumur.

10 — 22 —

Im N. C. wird der Entwurf der neuen republicanischen Constitution vorgelesen.

14 — 26 —

Anfang des Bombardements von Valenciennes, durch die Oesterreichisch-englische Armee unter Prinz Koburg und Herzog York.

18 — 30 —

Anfang des Bombardements von Mainz durch die Preussen unter Herzog von Braunschweig.

21 — 3 Messidor.

Des Forgues wird an Lebrun's Stelle Minister der auswärtigen Verhältnisse.

23 — 5 —

Pethion und Lanjuinais entkommen aus ihrem Verhaft.

24 — 6 —

Die neue (oder zweyte, unbedingt demokratische) Constitution wird vollendet.

26 — 8 —

Die Festung Bellegarde ergiebt sich nach 34 tägigen Bombardement an die Spanier.

27 — 9 —

Der N. C. läßt die neue Constitution in ganz Frankreich proklamiren und ladet die

die Nation ein, in Urversammlungen ihre Stimme darüber zu geben. — Die Departements, die sich gegen die Revolution vom 31. May erklärt hatten, erhalten 3 Tage Bedenkzeit ihren Entschluß zu ändern, worauf es die mehrsten thun.

29 Jun.	11 Messidor.	Ein Angriff der Vendeer Royalisten auf Nantes wird abgeschlagen, und die Republikaner rücken wieder in Saumur ein.
30 —	12 —	
10 Jul.	22 —	Conde ergibt sich an die Oesterreicher. Die Besatzung unter General Chancel wird kriegsgefangen.
12 —	24 —	Der General der Küsten-Armee von Cherbourg Felix Wimpfen wird geschlagen und flüchtet nach Caen.
— —	— —	Der N. C. erklärt die Stadt Lyon für rebellisch, und beordert eine Armee dagegen. — Alle ehemalige Königliche Schlösser werden von ihm zu National- und Erziehungs-Gebäuden bestimmt.
13 —	25 —	Marat wird von Charlotte Corday erstochen.
17 —	29 —	Charlotte Corday wird hingerichtet.
— —	— —	Treffen bey Perpignan gegen Gen. Ricardos.
22 —	4 Thermidor.	Mainz ergibt sich an die Preussen; die Besatzung unter General D'Oyré erhält freyen Abzug.
23 —	5 —	Es werden 23 Deputirte des N. C. verhaftet.
25 —	7 —	Zwey französische Gefandten, Semnonville und Maret, werden auf ihrer Reise nach Constantinopel und Neapel von 50 Sbirren aus Mayland in Graubünden überfallen, und ins Mayländische gefangen abgeführt.

1793.	L'an I.	
27 Jul.	9 Thermidor.	Valenciennes ergibt sich an die Oesterreicher. Die Besatzung unter General Ferrand erhält freyen Abzug.
30 —	12 —	Cüstine wird dem Revolutionsgericht überliefert. — Houchard erhält das Commando der Nordarmee.
— —	— —	Fortdauernder Krieg in der Vendée.
4 Aug.	17 —	Die Spanier nehmen die kleine Festung Ville-Franche ein.
8 —	21 —	Die Nordarmee zieht sich aus dem Cäsar-lager zwischen Arras und Douay zurück.
— —	— —	Kellermanns erstes Gefecht gegen die Lyoner.
10 —	23 —	Landau wird durch die Allirten blockirt.
— —	— —	Feyer des 10. Augusts und der Annahme der neuen republikanischen Constitution.
16 —	29 —	Der N. C. beschließt, daß die französische Nation sich in Masse erheben soll, um ihr Gebiet von allen Feinden zu befreyen.
18 —	1 Fructidor.	Decret des N. C., daß die Besatzung von Valenciennes gegen Lyon geschickt werden soll.
19 —	2 —	Quesnoy wird berennt.
		Die Piemontesen rücken in der Tarentaise und in Maurienne vor, und drängen die Franzosen aus Arche zurück.
20 —	3 —	Die Oesterreicher besetzen den Bienwald.
23 —	6 —	Anfang des Bombardements von Lyon.

1793. L'an I.

24 Aug.	7 Fructi-	Der Herzog von York rückt nach einem blutigen Treffen vor Dünkirchen.
27 —	10 —	Treffen vor den Vaubans-Linien bey Lauterburg und Weissenburg.
28 —	11 —	Custine wird guillotiniert.
— —	— —	General Cartaux, an der Spitze eines republikanischen Heerhaufens, zieht nach mehreren Gefechten als Sieger in Marseille ein.
— —	— —	General Dagobert schlägt die Spanier aus ihrem Lager vor Montlibre zurück, und erobert darauf den ganzen spanischen Theil von Cerdagne.
29 —	12 —	Toulon nimmt die vereinigte englisch-spanische Flotte unter Admiral Hood in seinen Hafen ein, und erkennt Ludwig XVII. an.
1 Sptbr.	15 —	Der französische Gesandte Mackau in Neapel erhält Befehl, es binnen 8 Tagen zu verlassen, und der König von Neapel tritt öffentlich der Coalition bey.
2 —	16 —	Die Franzosen werden bey Perpignan von den Spaniern geschlagen.
6 —	20 —	Blutiges! Treffen bey Perpignan zwischen Houchard und York.
8 —	22 —	Der Herzog von York ist nach einem abermaligen Treffen bey Hontscote genöthigt, die Belagerung von Dünkirchen unvorzüglich aufzuheben.
11 —	25 —	Quesnoi ergibt sich an die Oesterreicher. Die Besatzung unter Goullous wird kriegsgefangen.
— —	— —	Die Oesterreicher dringen unter General Pejacsevich über Landenthal bis Nothweiler vor.

1793.	L'an I.	
11 Sptb.	25 Fructidor,	Fortdauernde, jedoch meist für die Republikaner günstige, Treffen in der Vendee.
12 —	26 —	Allgemeiner Angriff der Franzosen auf die Deutschen von Strasburg an, am Rhein hinab, von Lauterburg, Weissenburg bis Nothweiler. — Kehl wird von Straßburg herüber beschossen, und in Schutt gelegt.
14 —	28 —	Der Herz. von Braunschweig schlägt die Franzosen bey Pirmasenz, während die Oesterreicher wieder zurückgeschlagen werden, und sich wieder auf den rechten Flügel der Wurmser'schen Armee zurückziehen müssen.
— —	— —	Die Holländer, unter dem Erbprinzen von Oranien, werden bey Geluvelde geschlagen und ihre Truppen zerstreut, die sich bey Gent allmählig wieder sammeln.
15 —	29 —	Der N. C. beschließt, daß künftig die französischen Generale nicht mehr in Feindes Lande die Völker zur Freiheit auffodern, sondern die gewöhnlichen Kriege-rechte gegen sie ausüben sollen.
17 —	1 Jour compl.	Die Spanier werden bey Perpignan geschlagen, und dadurch diese Stadt wieder befreit.
— —	— —	Die erste Division der neapolitanischen Schiffe und Truppen segelt nach Toulon ab.
19 —	3 —	Ein portugiesisches Geschwader, segelt nach Toulon ab,
	L'an II.	
22 —	1 Vendém.	
24 —	3 —	General Houchard wird abgesetzt und bald darauf guillotiniert. An seiner Stelle wird Jourdan General der Nord-, so wie Ferrand der Ardennen-, Delmas der Rhein- und Marceau der Mosel-Armee.

1793.	L'an II.	
29 Sept.	8 Vendémiaire.	Die Hauptarmee der Allirten unter Koberg geht über die Sambre, und schließt Maubeuge, und das dabey stehende Lager der Franzosen ein.
3 Octbr.	12 —	Es werden 48 Deputirte des N. C. arretirt.
4 —	13 —	Kellermann berichtet dem N. C., daß die Piemontesen wieder aus dem Dep. des Montblanc vertrieben seyen.
— —	— —	Der N. C. fodert die Armee an der Loire auf, den Vendeekrieg bis zum 20. October zu endigen.
5 —	14 —	Der N. C. richtet den neuen Französischen Kalender ein.
8 —	17 —	Der Gross-Herzog von Toskana tritt, auf die drohende Erklärung des englischen Ministers Lord Hervey in Florenz, der Coalition gegen Frankreich bey.
— —	— —	Der N. C. verbietet durch ganz Frankreich alle englische Waaren, und unterlagt allen Unterthanen des Königs von Großbritannien, bey Strafe des Arrestes und der Confiscation ihrer Güter, den Aufenthalt in der Republik.
9 —	18 —	Die Republikanische Armee, unter dem Volksrepräsentanten Dubois-Crancé und dem General Doppet, zieht siegreich in das eroberte Lyon ein.
12 —	21 —	Der N. C. beschließt, die Theilhaber der Lyoner Gegen-Revolution sollen durch eine außerordentliche Commission militärisch bestraft und die Stadt geschleift werden.
13 —	22 —	In der Nacht auf den greift Wurmser die Vaubanslinien von vorn an, indessen Waldeck über den Rhein setzt und sie im Rücken bedroht. Die Deut-

1793.

L'an II.

70

schen rücken in Weissenburg und Lauterburg ein, und die Franzosen ziehen sich eilig zwischen Hagenau und Bischweiler hinter die Mosel zurück.

15 Octbr. 24 Vendémiaire.

Jourdan siegt bey Wattigny über Koburg und nöthigt ihn, die Blockade von Maubeuge aufzuheben, und sich über die Sambre zurückzuziehen.

16 — 25 —

Maria Antonia von Oesterreich, Gemahlin Ludwigs XVI. wird, vom Revolutionsgericht zum Tode verurtheilt, guillotiniert.

17 — 26 —

Wurmser rückt nach Hagenau vor. Waldeck bezieht das Lager bey Beinheim. Fort Vauban ist blockirt.

18 — 27 —

Wurmser dringt bis Beumatz, und Waldeck bis Drusenheim vor.

19 — 28 —

Der N. C. beschließt, daß die vorläufige Regierung der Republik bis zum Frieden im Revolutionszustande bleiben soll, und ertheilt dem Wohlfahrts - Ausschuss unumschränkte Vollmacht, alle für öffentliche Sicherheit nothwendige Maassregeln zu treffen.

34 — 3 Brumaire.

Mehrere Berichte aus der Vendée melden, daß der Krieg gegen die daßigen Royalisten beendigt sey.

26 — 5 —

Waldeck nimmt das verchanzte Dorf Wanzenu 2 Stunden von Strasburg ein.

28 — 7 —

Die Preussen versuchen Landau zu bombardiren.

31 — 10 —

Die am 23. Julius verhafteten 23 Deputirten des N. C. (die Girondisten Brissot, Vergniaud, Genfonné u. a.) werden, durch das Revolutions Gericht zum Tode verurtheilt, bis auf drey, guillotiniert.

1793. L'an II.

31 Oct. 10 Bru-
maire.Pichegrü wird General der Rhein- und
Hoche Gen. der Mosel-Armee.

1 Nvbr. 11 —

Die Regierung von Genua erklärt dem
englischen Gegen-Admiral Geel, daß sie unab-
änderlich auf ihrem angenommenen Neutra-
litäts-System beharren werde, und rüstet
sich, solches mit Gewalt zu behaupten.

6 — 16 —

Ludwig Philipp Egalité (Herzog
von Orleans) wird als Verschwörer gegen
die Republik guillotiniert.

10 — 20 —

Erste Feyer des Festes der Vernunft
zu Paris.

11 — 21 —

Bailly wird guillotiniert.

12 — 22 —

Tod des Exministers Roland.

14 — 24 —

Fort Vauban ergibt sich nach 4 tägigem
Bombardement an die Oesterreicher. Die Besat-
zung unter Gen. Dürand wird kriegsgefangen.

— — — —

Die Royalisten, die überall verfolgt sich
bis nach Avranches hinaufgezogen hatten,
versuchen einen unglücklichen Angriff auf die
Stadt Granville.

15 — 25 —

Manuel wird guillotiniert.

16 — 26 —

Houchard wird guillotiniert.

Nachts

Die Preussen wagen eine Unterneh-
mung auf Bitfch, die mislingt.

17 — 27 —

In Paris werden alle Kirchen ge-
schlossen.

20 — 30 —

Wurmser verlegt sein Hauptquartier nach
Hagenau zurück.25 — 5 Fri-
maire.Ronfin's schreckliche Executionen zu Pa-
ris. De la Marliere, Du Port du Ter-
tre, Barnave u. a. werden guillotiniert.

28 — 30
Nvbr. 8 — 10
Frimai-
re.

Der Herzog von Braunschweig schlägt eine Colonne der französischen Moselarmee, welche Landau entsetzen will, bey Kaiserslautern zurück.

30 — 10 —

Gen. Dugommier nimmt den englischen General Ohara bey einem Ausfall aus Toulon gefangen.

— — — —

Der Englische Gesandte bey dem helvetischen Bunde, Lord Fitzgerald, fordert diesen in einer dringenden Note auf, alles Verkehr mit Frankreich aufzuheben.

1 Dzbr. 11 —

Diesen ganzen Monat hindurch tägliche und heftige Gefechte der Franzosen gegen die ganze Linie der Oestreicher im Elsass hin.

2 — 12 —

Danton und Robespierre verfühnen sich.

3 — 13 —

Die allgemeine Freiheit des Gottesdienstes wird zu Paris wieder hergestellt.

5 — 15 —

Die Royalisten werden von Angers zurückgeschlagen, und fliehen nach La Fleche im Sarte-Departement. — Robespierres öffentliche Erklärung über seine Veränderung der Religion in Frankreich.

— — — —

Kersaint und Rabaut von St. Etienne, werden guillotiniert.

8 — 18 —

Die Dubarry ehemalige Maitresse Ludwigs XVI. wird zu Paris guillotiniert.

9 — 19 —

Blutiges Treffen in Elsass. Die Oestreicher ziehn sich in die Verschanzungen an der Moser zurück.

19 — 29 —

Wiedereroberung Toulons durch die Franzosen unter Dugommier (Port de la Montagne).

21 — 2 Nivo-
se.

Die Franzosen durchbrechen bey Froeschweiler die Linie der Oestreicher.

1793. L'an II.

24 Dzbr. 4 Nivose.

Diese ziehen sich auf die Höhen von Weissenburg zurück.

26 — 6 —

Sie werden aber vom Geisberg heruntergeschlagen, und eilen an den Rhein zurück.

28 — 8 —

Die Franzosen entsetzen Landau.

30 — 10 —

Die Oesterreicher gehen über den Rhein zurück; die Preussen ziehen sich nach Mainz hinab.

31 — 11 —

Der General Biron wird in Paris guillotiniert.

1794.

3 Januar 14 —

Die französische Westarmee nimmt die von den Royalisten besetzte Insel Noirmontier ein.

4 — 15 —

Luckner wird zu Paris guillotiniert.

5 — 16 —

Ankunft von 94 Nantefern in Paris, um dem Revolutionsgericht übergeben zu werden.

6 — 17 —

Die Franz. Moselarmee unter Hocherückt in Worms ein.

— — — —

La Fayette wird von Magdeburg nach Neisse gebracht.

17 — 28 —

In der Nacht räumen die Oesterreicher Fort Vauban, nach vorheriger Sprengung der Festungswerke.

28 — 9 Pluviose.

Fort Dauphin auf St. Domingue geht mit der Besatzung an die Spanier über.

31 — 12 —

Feldmarschall von Möllendorf kommt in Mainz an, den Oberbefehl über die preussische Armee zu übernehmen, der Herzog von Braunschweig geht in sein Land zurück.

2 Febr. 14 —

Großer Kriegsrath in Brüssel über den bevorstehenden dritten Feldzug, zu dem

		Obrist Mack den Plan entworfen hat, den er nach England bringt.
2 Febr.	14 Pluviose.	Die Engländer unter Obristlieutnant Whitelocke erobern Cap Tiburon auf St. Domingue.
4 —	16 —	Der N. C. erklärt alle Neger und Sklaven in den Besitzungen der Republik für freye französische Bürger. Drey Deputirte von St. Domingue, ein Neger, ein Mulatte und ein Weißer, erhalten Sitz und Stimme im N. C.
5 —	17 —	Pichegrü wird Hauptgeneral der Nordarmee. Michaut erhält an seiner Statt das Commando der Rhein-Armee.
6 —	18 —	Der sich wieder versammelte Ueberrest der Royalisten schlägt die Republicanische Armee, die im Gefecht ihren General Moulins verliert.
17 —	29 —	Die Engländer erobern Fort Fornal auf Corfica.
18 —	30 —	Fest zu Paris im Tempel der Vernunft über die Aufhebung der Sklaverey der Neger.
19 —	1 Ventose	Die Engländer besetzen die von den Franzosen geräumte Stadt St. Fiorenzo.
23 —	5 —	Die Engländer schliessen Bastia zu Lande und Wasser ein.
1 März.	11 —	Hoche erhält das Commando der italienischen und Jourdan an seiner Statt das der Mosel-Armee.
2 —	12 —	Der Cardinal von Brienne entgeht der Guillotine durch Gift.
19 —	29 —	Tod des spanischen General Ricardos, Seine Stelle erhält Graf de la Union.

1794.	L'an II.	
20 Febr.	30 Ven- toſe.	Die Engländer unter General Grey, ero- bern Fort Royal auf Martinique.
22 —	2 Germi- nal.	Gleichfalls Fort Bourbon. Die Be- ſatzung unter Gen. Rochambeau wird kriegsgefangen. Hierauf unterwirft ſich die ganze Colonie den Britten.
24 —	4 —	Ronſin, Oberbefehlshaber der Revolu- tions-Armee, wird neſt Hebert, Ana- charſis Cloots, Vincent u. 13 andern Deputirten des N. C. guillotiniert.
25 —	5 —	Die Revolutions-Armee in Frank- reich wird wieder aufgehoben.
1 April.	12 —	Der N. C. hebt den Vollziehungsrath auf, und ſetzt an die Stelle der bisherigen Minister 12 beſondere Commiſſionen unter Auf- ſicht des Wohlfahrts-Auſchuſſes.
		Hoche wird bey ſeiner Ankunft in Nizza bis zum September in Arreſt gebracht.
4 —	15 —	Die Engländer unter Grey nehmen die franz. Inſel St. Lucie, neſt der Beſatzung unter Gen. Ricard weg.
5 —	16 —	Die Volksrepräſentanten, Danton, Ba- zire, Camille Desmoulins, Chabot, Delaunay, Fabredeglantine, He- rault-Sechelles, und Phelippeaux, der General Weſtermann u. a. m. werden guillotiniert.
7 —	18 —	Vertrag zwifchen Dänemark und Schweden zur Behauptung ihrer Neutra- lität im gegenwärtigen Kriege.
— —	— —	Die Franz. Italieniſche Armee rückt über das Genueſiſche Gebiet und beſetzt Oneglia.
9 —	20 —	Kaiſer Franz II. kommt in Brüssel an.

10 April	21 Ger- minal.	General Haxo, von den Vendeern gefan- gen, tödtet sich selbst.
16 —	27 —	Die Piemontefer werden gegen Ceva zu- rückgeschlagen.
17 —	28 —	Die Italienische Armee zieht in Or- mea, Bagnasko und Garrefio, und die Moselarmee in Arlon ein.
— —	— —	Die Nordarmee unter Divis. Gen. Ba- laud wird von der Hauptarmee der Allirten unter Anführung Franz II., aus ihren Stel- lungen von Bouchain bis Landrecies zurückgeschlagen.
18 —	29 —	Landrecies wird durch den Erbprinz von Oranien berennt.
21 —	2 Floreal	Die französischen Inseln, Guadeloupe, Marie galante, Desirade, und Sain- tes ergeben sich an die Engländer unter Gen. Grey. Die Besatzung mit Gen. Collot wird nach Frankreich zurück geschickt.
22 —	3 —	Die Alpen-Armee unter Div. Gen. Bas- delaune schlägt die Piemontefer zu Biella und erobert die kleine und große Bernhards-Alpe, nebst einen beträchtli- chen Theil des Thales von Aosta.
24 —	5 —	Malesherbes, Vertheidiger Lud- wigs XVI. wird zu Paris guillotiniert.
26 —	7 —	Franz II. schlägt die Nordarmee unter Div. Gen. Balaud bey Landrecies.
		Pichegrü fällt indess in Westflan- dern ein und besetzt Menin u. Cour- trai. — Zugleich dringt der Gen. der Ar- dennen-Armee Charbonnier gegen Char- leroi vor, und nimmt den Pals von Bossu und Beaumont ein.

1794.	L'an II.	
27 April	8 Floreal.	Dadurch wird die Vereinigung des rechten Flügels der Nord- mit dem linken der Ardennen - Armee bewirkt.
28 —	9 —	Die Italienische Armee schlägt die Piemonteser unter Gen. Colli, und besetzt hierauf die von ihnen geräumten Orte: Saorgio, Belvedere, Cantofca. Sie ist Meister von allen Gebirgen, welche die Pässe nach Italien beherrschen.
30 —	11 —	Die Festung Landrecies, sammt der Besatzung unter Gen. Rouillant ergibt sich an Oranien,
— —	— —	Gen. Beaulieu drängt die Mosel - Armee aus Arlon wieder zurück.
— —	— —	Dugommier, Haupt - General der Ost-Pyrenäen - Armee, schlägt die Spanier bey Carret in Roussillon, und rückt gegen Collioure und Port - Vendre vor.
7 May.	18 —	Die Piemonteser unter Colli räumen Denda und Cimone und ziehen sich gegen Coni zurück. Der N. C. beschliesst auf Robespierres Vorschlag den Glauben an ein höchstes Wesen und die Unsterblichkeit der Seele.
8 —	19 —	Viele Generalpächter, meist Millionairs, werden zu Paris hingerichtet.
10 —	21 —	Elisabeth von Bourbon, Schwester Ludwigs XVI, wird guillotiniert.
11 —	22 —	Erster Uebergang der Franzosen (der Ardennen - Armee unter Charbonnier) über die Sambre. Sie besetzen Fontaine, L'Eveque, Binch und bedrohen Charleroi.

1794.	L'an II.	
11 May.	22 Flo- real.	Decret des N. C. alle Betteley abzu- schaffen, und epidemische Krankheiten zu ver- hüten.
12 —	23 —	Die Nordarmee unter Pichegrü schlägt die Oesterreicher unter Clairfaye bey Cour- trai, bis nach Gent zurück.
23 —	24 —	Die Ardennen'-Armee wird wieder über die Sambre zurückgeworfen.
14 —	25 —	Die Alpenarmee rückt aus Maurienne und Lanneburg vor, und macht sich nun zum Meister der drey Strassen die nach Turin führen: 1) über den Bernhard; 2) über den Mont Cenis; 3) über das Tenda- Gebirge.
16 —	27 —	Die Oesterreichisch - englisch - hannöversiche und holländische Hauptarmee trennt sich in drey Theile; der kleinste davon bleibt als Be- obachtungs - Corps im Mittelpunkte, ein an- drer zieht an die Sambre und der größte nach Flandern.
18 —	29 —	Pichegrü schlägt die Abtheilung unter dem Herzog von York mit grossem Verlust nach Tournai zurück.
20 —	1 Prai- rial.	Zweyter Uebergang der Franzosen (der Ar- dennenarmee) über die Sambre.
— —	— —	Beaulieu schlägt bey Belveaux ein Französisches Korps, und besetzt die Stadt Bouillon.
21 —	2 —	Die Moselarmee rückt nach Beau- lieus Wegzug von Arlon wieder daselbst ein, breitet sich im Luxemburgischen aus, und bedrohet Trier.
— —	— —	Bastia auf Corfica ergibt sich mit der Besatzung den Engländern unter Lord Hood.

1794.	L'an II.		
22 May	3 Prairial.		Schlacht bey Tournai, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, zwischen der Nordarmee unter Pichegru und den Oesterreichern unter Franz II. beyde Heere ziehn sich in ihre Stellungen zurück.
—	—	—	Ein Oesterreichischer Heerhaufe unter dem Prinz von Hohenlohe Kirchberg geht bey Mannheim über den Rhein.
23 —	4 —	—	Möllendorf depostirt den rechten Flügel der Nordarmee unter Div. Gen. Ambert aus Kaiserslautern.
24 —	5 —	—	Treffen bey Rouvroix. Der Oesterreichische Feldzeugmeister, Graf von Kaunitz, drängt die Franzosen mit beträchtlichem Verlust wieder über die Sambre zurück.
—	—	—	Die 17jährige Cäcilie Renaud, wird wegen ihres unglücklichen Versuchs Robespierre zu ermorden, angeklagt.
—	—	—	Auf einen Bericht Barrere's über die Plane Englands gegen die Republik, beschließt der N. C., daß keine Engländer und Hannoveraner mehr zu Gefangnen gemacht werden sollen.
25 —	6 —	—	Die Oesterreicher nehmen Speier wieder ein, nachdem sich die Franzosen von da nach Germersheim und in die Linien an der Queich zurückgezogen.
26 —	7 —	—	Die Spanier verlassen in der Nacht St. Flue. Ihr General Navarro übergibt Collioure an Dugommier.
—	—	—	Beaulieu muß sich aus Bouillon bis an Namur zurückziehn. Gen. Blankenstein verläßt seine Stellung bey Trier, um sich mit ihm zu vereinigen.
28 —	9 —	—	Dritter Uebergang der Franzosen (Ardenner-Armee) über die Sambre.

29 May	10 Prairial.	Der weiland Kopfabhauer Jourdan wird in Paris guillotiniert.
31 —	12 —	Die Engländer unter Gen. White erobern Port au Prince auf St. Domingue.
3 Junius	13 —	Seeschlacht auf der Höhe von Quessant, zwischen den Engländern unter Admiral Howe, und den Franzosen unter dem Viceadmiral Villaret Joyeuse. Die Britten erobern 6 Linienschiffe, und versenken 3 andere.
— —	— —	Die Ardennen-Armee bombardirt Charleroi.
2 —	14 —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Moreau bombardirt Ypern.
5 —	15 —	Treffen bey Charleroi. Jourdan wird von Franz II. zurückgedrängt.
— —	— —	Die Westpyrenäen-Armee nimmt das spanische Lager des Aldudes ein.
4 —	16 —	Eine Französische Division landet auf Guadaloupe, und drängt die Engländer wieder zurück.
6 —	18 —	Der Vice-Admiral Hotham blockirt ein französisches Geschwader in dem Golf von Juan.
8 —	20 —	Feyer des höchsten Wesens durch ganz Frankreich.
10 —	22 —	„Gesetz vom 22 Prairial.“ Neue Organisation des Revolutions-Gerichts, nach der es die fürchterlichste Ausdehnung erhält.
— —	— —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Souham schlägt Clerfayen bey Hosgledede wiederholt nach Gent und Brügge zurück.

1794.	L'an II.	
12 Junius	24 Prairial.	Vierter Uebergang der Franzosen (Arden- nenarmee unter Jourdan) über die Sambre.
13 —	25 —	Gen. Vachot schlägt die Vendeer bey Condé.
— —	— —	Kaiser Franz II. geht von Brüssel nach Wien zurück.
		Jourdan wird durch Alvin- cy und Beaulieu zum Rückzug über die Sambre ge- nöthigt.
17 —	29 —	Ypern ergibt sich mit der Besatzung un- ter Gen. Salis an Moreau.
18 —	30 —	Fünfter Uebergang der Franzosen (Arden- nen-Armee unter Jourdan) über die Sambre.
22 —	4 Messidor.	Pichegrü drängt Clairfaye aus seiner Stellung bey Thielt nach Gent zurück.
25 —	7 —	Charleroi ergibt sich nach mehrmaligem Bombardement mit Besatzung an Jourdan.
— —	— —	Die Nordarmee besetzt Brügge, und nöthigt die Engländer und Hannoveraner, sich nach Gent zurückzuziehen, wo sie sich mit Clairfaye vereinen.
26 —	8 —	Schlacht bey Fleurus, wodurch Koburg von Jourdan zurückgeworfen, und das Schicksal der Niederlande entschieden wird.
27 —	9 —	Ein Englisches Geschwader landet auf Gu- adeloupe.
29 —	11 —	Der N. C. gibt der Ardennen-Armee den Namen der Maas- und Sambre-Armee.
30 —	12 —	Ein Theil der Holländischen Armee wird bey Butti-ques geschlagen, und zieht sich bis gegen Brüssel zurück.
1 Jul.	13 —	Die Nordarmee unter Div. Gen. Fer- rand besetzt Mons.

L'an II. 1794.

2	Jul.	14	Messidor.	Die Nordarmee zieht in Ostende, Brügge und Tournoi ein.
3	—	15	—	Das Englische Geschwader segelt, nach mehreren mislungenen Versuchen vorzudringen, von Guadeloupe wieder ab.
—	—	—	—	Die Nordarmee nimmt Gent und Oudenarde ein.
6	—	9	18 — 21	Jourdan drängt die alliirte Haupt-Armee von Namur bis nach Tirlemont zurück.
7	—	19	—	Die Leichname von Pethion und Buzot, werden bey Paris auf freyem Felde schon verwesend gefunden.
				Das Revolutions-Gericht verurtheilt 68 Menschen auf einmal zum Tode.
9	—	21	—	Vereinigung der Nord-Armee mit der Maas- und Sambre-Armee in Ath, und deren gleichzeitiges Einrücken in Brüssel.
12	—	15	24 — 27	Das Revolutionsgericht verurtheilt 61 Personen zum Tode.
				Gefechte zwischen der Rhein-Armee, und der Oestreich-Preussischen und der Reichsarmee am Rhein, bey Edighofen, Tripstadt, und Neustadt.
14	—	26	—	Das Bundesfest wird diesmal mit Republikanischen Mahlzeiten gefeyert.
15	—	27	—	Die Nordarmee unter Pichegrü schlägt die Holländer zurück, und zieht in Mecheln ein.
—	—	—	—	Die Sambre- und Maasarmee unter Div. Gen. Kleber schlägt die Oestreicher und besetzt Löwen.

1794. Lian II.

16 Julius 28 Mes-
sidor.

Rückzug der Oesterreicher und Preussen gegen Mainz; — die Franzosen besetzen Kaiferslautern wieder.

17 — 29 —

Landrecies ergibt sich mit Besatzung an die Sambre- und Maasarmee, unter Div. Gen. Scherer.

— — — —

Koburg bricht sein Lager bey Tirlemont ab, und zieht sich in die Ebene von Neerwinden.

— — — —

Stadt und Citadelle von Namur ergibt sich mit Besatzung an die Maas- und Sambre-Armee.

18 — 30 —

Nieuipoort ergibt sich nach 5tägigem Bombardement an die Nordarmee.

21 — 3 Thermidor.

Koburg verlegt sein Hauptquartier nach Maastricht.

24 — 6 —

Antwerpen geht an die Nordarmee, über. Ganz Belgien ist nun in der Gewalt der Franzosen.

25 — 7 —

Zu Paris werden der regierende Fürst von Salm-Kyrburg, Baron Trenk, der Dichter Chenier u. a. guillotiniert.

26 — 8 —

Mordbrand des Zweybrückischen Städtchens Kuffel, auf Befehl des Volksrepräsentanten Hentz durch die Moselarmee unter Div. Gen. Renaud.

27 — 9 —

Robespierre wird plötzlich im N. C. durch Tallien u. a. als Tyrann proclamirt, in der Nacht mit seinem jüngern Bruder, mit St. Just, Lebas, Couthon, Henriot, Virier, Simon, Dumas und dem Generalconseil der Municipalität von Paris arretirt und Tags darauf sämmtlich guillotiniert.

28 — 10 —

„Die Revolution vom 9 Thermidor“ ein Gegenstück zu der vom 31 May. Sturz des Berges und der Jakobiner; Endepoche der Schreckensregierung (Terrorism). — Neuer Charakter der Franz. Revolution: Moderantism.

3.

Von der Revolution des 9 Thermidor bis auf die dritte Constitution und das Ende des Nationalconvents.

1794. L'an II.

30 Jul. 12 Thermidor.

Nachdem am 28 Julius die Sambre- und Maasarmee Lüttich eingenommen, und die Nordarmee unter Moreau die Insel Cadland in Holländisch-Flandern erobert, schlägt die Westpyrenäen-Armee die Spanier bey St. Martial und nimmt Fuente Rabia ein.

31 — 13 —

Der N. C. schränkt die unbedingte Gewalt des Wohlfahrts- und Sicherheits-Ausschusses wieder ein.

1 Aug. 14 —

Der N. C. hebt das schreckliche Gesetz vom 10. Jun. die Schärfung des Pariser Revolutionsgerichts betreffend, wieder auf. Der bisherige öffentliche Ankläger bey demselben, Fouquier Tainville, und andre Günstlinge Robespierres werden arretirt.

2 — 15 —

Die Nordarmee erobert das Fort Isabelle am Seedamm von Holländisch-Flandern.

4 — 17 —

Der letzte den Franzosen noch übrige Ort auf Corfica, Calvi, geht nach 2 monatlicher Belagerung und 15tägigem Bombardement an die Engländer über.

1794	L'an II.	
7 Aug.	20 Thermidor.	Hundert arretirte Personen werden allein aus dem Pallast Luxemburg losgelassen.
8 —	21 —	Die Moselarmee treibt die Oesterreicher unter Gen. Blankenstein aus Trier und
9 —	22 —	Zieht daselbst ein.
15 —	28 —	Quesnoi ergibt sich mit Besatzung an die Franzosen. (Sambre- und Maasarmee Div. Gen. Scherer).
19 —	2 Fructidor.	Die Engländer besetzen die ganze Ebene von Artibonite auf St. Domingue.
26 —	9 —	Die Festung Sluis in Holl. Flandern, ergibt sich an die Franzosen. (Nordarmee Div. Gen. Moreau).
27 —	10 —	Valenciennes geht an die Franzosen über. (Sambre- und Maas-Armee Div. Gen. Scherer),
28 —	11 —	Prinz von Koburg legt sein Commando der Haupt-Armee nieder, das an seiner Statt Graf von Clairfaye übernimmt.
29 —	12 —	Condé geht an die Franzosen (Sambre- und M. Armee. Div. Gen. Scherer) über.
— —	— —	Le Cointre (von Versailles) klagt vergeblich Barere, Collot d'Herbois, Billaud Varrenne, u. a. als Robespierre's Mit-Tyrannen an.
14 Sptbr.	28 —	Ein öster. Heerhaufe unter Feldmarschall-lieutn. Graf von Wartensleben geht bey Türkheim über den Rhein.
— —	— —	Die an das Revolutions-Gericht in Paris abgeschickten 94. Nanteler werden freigesprochen.

1794.	L'an II.	
14 Spib	28 Fructidor.	Schlacht bey Herzogenbusch. Pichegru, Haupt-General der Nord-Armee, schlägt die Alliirten unter dem Herzog von York.
15 —	29 —	Das zu der Wiedereroberung der 4 franz. Festungen gebrauchte Belagerungscorps wird unter Gen. Scherer mit der S. und M. Armee vereinigt.
18 —	2 Jour compl.	Dugommier Haupt-Gen. der Ost-Pyren. Armee erobert Bellegarde sammt der Besatzung wieder.
— —	— —	Der Französische Boden ist wieder völlig von Feinden befreyt.
— —	— —	Schlacht bey Sprimont (an der Ourte) Feldmarschall - Lieutn. Scherer schlägt die Oesterreicher unter Graf von La Tour, und drängt sie völlig von der Maas zurück.
20 —	4 Jour compl.	Die Oesterreicher ziehen sich gegen Achen, und die Franzosen besetzen Fournon.
— —	— —	Treffen bey Kaiserslautern. Der Preussische Generallieutn. Prinz von Hohenlohe Ingelfingen schlägt die Franz. Rheinarmee unter Div. Gen. Megnier mit starkem Verlust zurück, und nimmt die Stadt ein.
21 —	5 —	Fest des letzten Sansculottiden in Paris.
22 —	L'an III. 1 Vendémiaire.	
23 —	2 —	Einzug der Franzosen (S. u. M. Armee) in Achen.
1 Octobr.	10 —	Vereinigung der Rhein- und Mosel-Armee bey Lauterneck.

1794.	L'an III.		
2 Oct.	11 Ven- dem.		Treffen an der Roer. Die S. u. M. Armee unter Jourdan geht über diesen Fluß.
3 —	12 —		Und nimmt Jülich ein.
5 —	14 —		In der Nacht auf den 6ten zieht sich die Oester. Haupt-Armee unter Clairfaye bey Kölln auf das rechte Rheinufer zurück.
— —	— —		Die Franzosen (S. u. M. Armee) ziehn in Kölln ein.
— —	— —		Die Franzosen erobern das noch auf G u a d e l o u p e stehende englische Lager unter Gen. Graham, schicken ihn mit seinem Corps nach England zurück, und belagern hierauf den Gen. Prescott in Fort Mathilde.
7 —	16 —		Die Franzosen (S. u. M. Armee) ziehn in Kölln und Bonn ein, und
8 —	17 —		Bombardiren Düffeldorf.
10 —	19 —		Herzogenbusch geht unter Commandant Landgrafen von Hessenphilipps- thal an die Franzosen (Nord-Armee unter Pichegrü) über.
— —	— —		Rouffseau's Asche wird nach Paris in das Pantheon gebracht.
15 —	24 —		Die Franzosen (Rhein-Armee unter Brig. Gen. Vachot) blokiren die Rheinschanze von Mannheim.
19 —	28 —		Die Westpyrenäen-Armee schlägt die Spanier mit grossem Verlust aus ihrer ganzen Position in Biscaya und Navarra, und erobert die berühmten Giesereyen von Equy und Orbayette.
— —	— —		Die Rhein-Armee unter Haupt-Gen. Michaut besetzt Worms.

1794.	L'an III	
21 Octbr.	30 Vendemiaire.	Die Franzosen, unter G. Lavaux, erobern auf St. Domingue, die Stadt Leogane wieder.
21 — 23	30 — 2 Brum.	Rückzug der Preussen und Oesterreicher bey Mainz und Oppenheim, auf das rechte Rheinufer.
— —	— —	Die S. und Maas-Armee zieht unter Div. Gen. Marceau in Koblenz ein.
— —	— —	Die Nord-Armee erobert Hulst, Savan, Gent, Philippine, und Apel.
27 —	6 —	Die Festung Venlo geht an die S. und Maas-Armee über.
2 Nvbr.	12 —	Die Veste Rheinfels geht an die Mosel-Armee über.
4 —	14 —	Mastricht unter Prinz Friedrich von Hessenkassel ergibt sich mit Capitulation den Franzosen. (S. und M. Armee Div. Gen. Kleber).
6 —	16 —	Die Franzosen erobern unter Gegen-Admiral Nielly das englische Linienschiff Alexander.
7 —	17 —	Die Franzosen drängen die Engländer und Holländer aus Nymegen und rücken dasselbst ein.
11 —	21 —	Der Volksrepräsentant Carrier wird arretirt. Das Volk stürmt den Hauptclubb der Jacobiner zu Paris, und der N. C. hebt alle weitem Sitzungen desselben gänzlich auf, läßt seinen Versammlungsaal schliessen, und die Papiere desselben versiegeln.
17 —	27 —	Dugommier Haupt-Gen. der Ostpyren. Armee, fällt in einem Angriff auf die Spanier bey Figuera.

1794.	L'an III.	
20 Nvbr.	30 Bru- maire.	Die OstP. Armee setzt unter dem proviso- rischen HauptG. Perignon den Angriff auf die Spanier fort, überwältigt ihre Linien, und drängt sie nach Verlust ihres Haupt-Gen. de la Union nach G e r o n a zurück.
22 —	2 Fri- maire.	Der N. C. beschließt Anklage gegen den Volksrepräsentanten Carrier.
27 —	7 —	Figuiera ergibt sich mit Besatzung an Perignon, nachdem er die Spanier unter la Union geschlagen hat.
28 —	8 —	Die West-Pyr. Armee unter Haupt-Gener- al Moncey schlägt die Spanier unter Gen. Marq. von Ruby, und nimmt das feindliche Hauptquartier von Bergara, 12 Giesereyen, und die Städte Azcoytia und Azpeytia ein.
2 Dzbr.	12 —	Der N. C. ertheilt auf Carnots Antrag allen Theilhabern an der Empörung im Bezir- ke der West-Armee, und der Küsten-Ar- mee von Brest und Cherbourg öffentlich Amnestie.
9 —	19 —	Die in Folge der Revolution vom 31 May proscribirt gewesenen 71 Deputirten, treten wieder in den N. C. zurück.
12 —	22 —	Der Engl. Minister Pitt schließt für den deutschen Kaiser zur Fortsetzung des Krie- ges ein Anlehn von 18 Mill. Pf. Sterling ab.
16 —	26 —	Carrier wird guillotinirt.
25 —	5 Nivo- se.	Die Rheinschanze vor Mannheim ergibt sich mit Capitulation, an die Fran- zosen. (Rhein-Armee, Haupt-G. Michaut).
30 —	10 —	Der N. C. hebt das Decret keine Engländer zum Gefangenen zu machen auf.

1795.	L'an III.	
1 Januar	12 Nivose.	Die englische Fregatte Daphne wird durch 2 französische im Ocean, genommen.
2 —	13 —	AbSchaffung des Maximums zu Paris.
5 —	16 —	Die französische Fregatte La Pi-que wird von der englischen, Blanche, in den Gewässern von America genommen.
6 —	17 —	Die Ost-Pyr. Armee, (Div. Gen. Sauret) erobert das Fort la Trinité.
10 —	21 —	Die Spanier nehmen im Mittelmeere die franz. Fregatte Iphigenie.
11 —	22 —	Die Nord-Armee (Div. G. de Winther) nimmt Tiel ein.
15 —	24 —	Die Nord-Armee unter Haupt-G. Pichegrü, nimmt Heusden sammt der Besatzung ein.
16 —	27 —	Geht über den Leck und besetzt die Linien an der Grex.
17 —	28 —	Nimmt Utrecht und Amersfort ein und
18 —	29 —	Erobert Gertruidenburg, mit allen seinen Forts.
19 —	30 —	Einzug der Franzosen (Nord-Armee, Div. Gen. Dändels) in Amsterdam.
21 —	2 Pluviose.	Gorkum und Dordrecht gehen an Pichegrü über.
29 —	10 —	Ein Theil der Französischen Brester Flotte geht unter.
30 —	11 —	Besetzung von Berg op Zoom u. s. w. durch die Nord-Armee.
31 —	12 —	Die Nordarmee rückt in Zwoll ein, und nimmt Besitz von ganz Ober-Yffel.

1795. L'an III.

31 Januar. 12 Pluviose.

Das englische Geschwader an den westlichen Küsten Frankreichs unter Commodore Warren nimmt und zerstört 20 französische Kauffarthey-Schiffe.

3 Febr. 15 —

Die Ost-Pyr. Armee (Div. Gen. Sauret) nimmt Rofes ein.

8 — 20 —

Der N. C. beschließt die Ehre des Pantheons keinem Bürger eher als 10 Jahre nach seinem Tode zu erstatten; die Särge Marat's, le Pelletiers u. a. werden daher ausgegraben, und ihre Bildsäulen umgestürzt.

9 — 21 —

Friedensschluss zwischen der Republik und dem Großherzog von Toskana.

17 — 29 —

Pacification der Vendee, in einem Zelte unter den Kanonen von Nantes unterzeichnet. Die mehrsten Chiefs der Vendeer und Chouans erkennen die Republik an.

21 — 3 Ventose

Der N. C. decretirt die Freiheit aller Religionsübung.

1 März. 11 —

Die Preussische Armee unter Möllendorf zieht sich aus ihrer bisherigen Stellung beym Oberrhein, bey Mainz, nach Westphalen.

2 — 12 —

Die französische Corvette, l'Espionage, wird durch die englische Fregatte Cively genommen.

— — — —

Barere, Billaut-Varennnes, Collet d'Herbois und Vadier werden durch den N. C. einem Anklagedecret unterworfen, und verhaftet.

3 — 13 —

Schluss des N. C., wodurch die bisherigen 11 Armeen der Republik auf 8 gesetzt werden: 1) Rhein- und Mosel-Armee unter Pichegru. 2) Sambre- und Maas-Armee unter Jourdan. 3) Nord-Armee un-

ter Moreau. 4) Alpen- und Italienische Armee unter Kellermann. 5) Ostpyrenäen-Armee unter Scherer. 6) Westpyrenäen-Armee unter Moncey. 7) Westarmee unter Canclaux. 8) Küsten-Armee von Brest und Cherbourg unter Hoche.

Eröffnung des vierten Feldzugs.

4 März	14 Venetose.	Das englische Geschwader unter K. Pellew nimmt und zerstört 15 franz. Kauffartheysschiffe.
7 —	17 —	Die franz. Touloner Flotte, unter Gegen-Adm. Martin nimmt bey dem Cap Corfo das brittische Linien Schiff Berwik weg.
8 —	18 —	Decret des N. C., wodurch die in Folge der Revolution vom 31. May, außer dem Gesetze erklärten Volks-Repräsentanten wieder in seine Mitte zurück gerufen werden.
12 —	22 —	Der N. C. bevollmächtigt den Wohlfahrts-Ausschuß, im Namen der Republik Friedens-Allianz - Waffenstillstands- Neutralitäts- und Handelstraktaten zu schließen.
13 —	23 —	Moreau erobert das feste Schloß von Benthheim.
— —	— —	Die englische Fregatte Lively nimmt die französische la Tourterelle.
14 —	24 —	Seetreffen auf der Höhe von Savona im Mittelmeere. Die Touloner Flotte unter Martin wird von der Englischen Mittelmeerflotte unter Hotham mit beträchtlichem Verlust geschlagen.
18 —	28 —	Der Englische Commodore Warren zerstört 16 Franz. Kauffartheysschiffe, und

1795.	L'an III.	
26 März	6 Germinal.	Die Franz. Corvette la Curieuse nebst 5 kleinern Schiffen.
29 —	9 —	Die englischen Fregatten Cerberus und Santa Margarita nehmen den Französischen Kutter.
1 April	12 —	Aufbruch in Paris. Die Stadt wird in Belagerungszustand gesetzt, der gerade dafelbst anwesende Gen. Pichegru zum Oberbefehlshaber der Pariser Nationalgarde ernannt, und die Deportation der Volksrepräsentanten Barrere, Billaud, Collot, Vadier, so wie die Verhaftung mehrerer anderer verfügt.
5 —	16 —	Friede zu Basel zwischen der Republik und König Friedrich Wilhelm II. von Preussen.
6 —	17 —	Auch Thuriot, Cambon, Bayle, Leconte u. a. werden wegen des letzten Aufbruchs verhaftet.
10 —	21 —	Das englische Geschwader unter Vice-Adm. Colpoys nimmt im Ocean die 2 franz. Fregatten, la Gloire, und la Gentille,
18 —	29 —	Commodore Warren nimmt und zerstört mehrere französische Schiffe.
19	30 —	Schluss des N. C. Die Küsten-Armee von Brest- und Cherbourg aus Besorgnis einer Landung von England aus zu trennen. Jene bleibt unter Hoche, diese erhält der Gen. Aubert Dubayet.
20 —	1 Floreal.	Pacification von la Mabilais bey Rennes mit den Chouans, worin diese sich, auch Stofflet, der Republik unterwerfen.
23 —	4 —	Feyerliche Aufnahme des Fhrn. Stael von Holstein, als außerordentlichen Grofsbothschafers des Königs Gustav Adolf II von Schweden.

1795.	L'an III.	
5 April.	6 Floreal	Die Franz. Fregatte <i>Galathee</i> scheitert an den Küsten Frankreichs.
30 —	11 —	Die Oesterreicher unter von Wartensleben thun einen Ausfall aus Mainz auf die Franz. Posten auf dem Hartenberge. und verdrängen sie von da.
1 May.	12 —	Das Englische Linienschiff, der <i>Boyne</i> , geht zu Spithhead in Brand auf.
4 —	15 —	Convention zwischen Kaiser Franz II. und König Georg III. von Großbr. zur Fortsetzung und Unterstützung des Kriegs.
7 —	18 —	Fouquier Tainville und 15 seiner Mitschuldigen, Glieder des Revol. Gerichts, werden guillotiniert.
9 —	20 —	Ein Englisches Geschwader unter R. Strachan nimmt 12 Franz. Kauffartheysschiffe.
16 —	27 —	Friedens- und Allianz- Tractat im Haag, zwischen der Französischen Republik und der Republik der vereinigten Niederlande.
17 —	28 —	Besondrer Convention zu Basel zwischen der Republik und dem Könige von Preussen, zur Festsetzung einer Neutralitätslinie.
20 —	1 Prairial.	Aufbruch in Paris. Der N. C. wird mit bewaffneter Macht angegriffen; und der Repräsentant Ferraud ermordet. Allein alle Häupter der Empörung (worunter 14 Volksrepräsentanten) werden verhaftet.
25 —	6 —	Boucher, der Mörder Ferraud's, und Quinel werden guillotiniert.
		In Rennes werden 3 verdächtige Chefs der Chouans verhaftet, und nach der Citadelle von Cherbourg abgeführt. Darü-

1795. L'an III.

ber wird der Krieg mit den Chouans erneuert.

1 Junius 13 Prairial.

Jourdan erobert Luxemburg.

— — — —

Die französische Fregatte, Minerva, wird im Mittelmeer von der englischen, Dido, genommen.

6 — 18 —

Der Engl. Vice-Adm. Cornwallis nimmt 8 Franz. Kauffartheysschiffe.

8 — 20 —

Ludwigs XVI. Sohn und letzter Erbe, Ludwig Karl, stirbt im Tempel.

17 — 29 —

Sechs Deputirte des N. C. werden als Urheber der Empörung vom 1. Prairial guillotinirt.

23 — 5 Messid.

Boissy d'Anglas legt dem N. C., im Nahmen der Elfer Kommission, einen Entwurf zu einer neuen Constitution vor.

— — — —

Seetreffen bey l'Orient. Die engl. Flotte unter Lord Bridport schlägt die Franz. Brester Flotte, unter Viceadm. Villaret Joyeuse, mit beträchtlichem Verlust, und blokirt sie sodann im Hafen von l'Orient.

25 — 7 —

Allgemeiner Angriff der Oesterreicher auf den ganzen rechten Flügel der Italienischen Armee, unter Kellermann und Div. Gen. Massena bey Vado.

27 — 9 —

In der Nacht räumen die Franzosen Fort Vado.

28 — 10 —

Ein starkes Korps Franz. Emigrés, unter dem Grafen von Puifaye, landet mit Hülfe eines englischen Geschwaders unter Gegenadm. Warren unterhalb der Halbinsel Quiberon, zwischen Crac und Carnac.

1795.	L'an III.	
1 Julius	13 Messidor.	In der Nacht auf den 2ten zieht sich Kellermann auf die Höhen von Albenga zurück.
4 —	16 —	Die gelandeten Emigranten besetzen Quiberon, und thun mehrere unglückliche Ausfälle gegen die Küstenarmee von Brest unter Hoche.
13 —	25 —	Gefecht bey Isle du Levant, zwischen der Engl. Mittelmeerflotte unter Hotham und der Touloner Flotte.
14 —	26 —	Feyer des Jahrestages der Franz. Revol. in Paris.
21 —	3 Thermidor.	Hoche nimmt das gesammte, 10000 Mann starke, Korps der Emigranten auf Quiberon gefangen.
22 —	4 —	Friede zu Basel zwischen der Republik und dem König Karl IV. von Spanien.
10 Aug.	23 —	Decret des N. C., daß der ganze Seekrieg der Franzosen fortan ein Flibustier-Krieg (Corsaren-Krieg) seyn solle.
22 —	5 Fructidor.	Der N. C. beschließt, daß 2 Drittheile seiner Mitglieder zur nächsten Gesetzgebenden Versammlung wieder gewählt werden sollen.
25 —	8 —	Die Englische Fregatte unter Adm. Duncan nimmt in der Nordsee 2 Franz. Corvetten.
26 —	9 —	Der Engl. Capitain Nelson zerstört 11 Franz. Schiffe.
27 —	10 —	Freudenfeyer des Todestages Robespierre's zu Paris.
28 —	11 —	Friede zu Basel zwischen der Republik und dem Landgraf von Hessen-cassel, Wilhelm IX.

Der

1795.	L'an III.	
28 Aug.	Fructidor.	Der Graf von Artois segelt am Bord von Gegenadm. Hervey's Flotte, mit Landungstruppen unter Gen. Doyle von Portsmouth nach den Küsten von Bretagne ab.
31 —	14 —	Schluss des N. K. demnach die Alpen- und Italienische Armee wieder getrennt werden; jene unter Kellermann bleibt, diese Scherer erhält. Hoche erhält das Commando der Westarmee, Moncey das der Küsten-Armee von Brest, und Canclaux wird Gen. en Chef in den südlichen Departements.
1 Sptbr.	15 —	Die Englische Fregatte nimmt den Franz. Kaper, das National-Scheermesser, in Westindien weg.
5 —	19 —	In der Nacht auf den 6ten geht der linke Flügel der Sambre- und Maasarmee unter Div. Gen. Kleber in dem Striche von Doesburg bis Düsseldorf auf 3 Punkten über den Rhein, und nimmt Düsseldorf selbst ein.
14 —	28 —	Kleber geht nach einem Tag zuvor gelieferten Treffen über die Sieg. Die Oesterreicher verlassen in der Nacht ihr Lager und ziehn sich hinter die Lahn zurück.
15 —	29 —	Der rechte Flügel und das Centrum der S. und Maas-Armee unter Jourdan geht bey Neuwied gleichfalls über den Rhein. — Div. Gen. Marceau blockirt die Festung Ehrenbreitstein.
— —	— —	Großbritannien erklärt den V. Niederlanden den Krieg.
16 —	30 —	Die Engländer erobern unter Elphinstone das Cap der guten Hoffnung.

1795.	L'an III.	
20 Sept.	4 Jour compl.	Jourdan geht über die Lahn, und rückt in 3 Kolonnen gegen den Mayn vor.
— —	— —	Pichegrü nimmt die Festung Mannheim mit Capitulation ein.
21 —	5 —	Pichegrü besetzt Ladenburg.
22 —	6 —	Clairfaye zieht sich auf das linke Ufer des Mayns zurück.
	L'an IV.	
23 —	1 Ven- demiai- re.	Die Franzosen besetzen das Dorf Schriesheim an der Bergstrasse.
— —	— —	Der N. K. proklamirt die neue, dritte Konstitution, als das Grundgesetz der Republik.
24 —	2 —	Treffen bey Handschuhsheim. Die Oesterreicher unter Quosdanovich schlagen die Franzosen unter Div. Gen. Dufour, der selbst gefangen wird, zurück.
— —	— —	Jourdan schließt das auf der linken Seite schon seit 23. Octobr. 1794. blokirt Mainz, auch von der rechten ein.
29 —	7 —	Der Graf von Artois landet auf der kleinen Insel d'Yeu, und nimmt mit den Engländern und Emigranten vereint im Namen König Ludwigs XVIII. davon Besitz.
— —	— —	Das englische Linienschiff Vanguard nimmt in Westindien die franz. Corvette la Superbe weg.
1 Octbr.	9 —	Der N. K. beschließt die Vereinigung Belgiens, des Bisthums Lüttich, der Abteyen Stablo und Malmedy, der Grafschaft Logne, so wie der im Haager Frieden vom 16 May, von den V. Niederlanden abgetretenen Städte und Bezirke mit der Republik, unter Eintheilung in neue Departements.

1795.	L'an IV.	
3 Sept.	11 Vendem.	Todtenfeyer der 22 ermordeten girondistischen Glieder des N. K.
5 —	13 —	Royalistischer Aufruhr der Pariser Sectionen gegen den N. K. Sie werden durch die bey Paris versammelten Truppen von der Armee des Innern, unter dem Volksrepräsentanten Barras und General Buonaparte, nach einem blutigen Gefecht besiegt, und entwaffnet.
7 —	15 —	Ein Franz. Geschwader unter Gegenadm. Richery nimmt auf der Höhe des Cap's St. Vincent das im Treffen vom 14. März verlorne Linienschiff, den Censor wieder, und zugleich über 30 sehr reiche Schiffe der englischen Kauffartheyflotte. — Ein andres Franz. Geschwader unter Kapitain Moulton nimmt auf der Höhe von Finisterre 18 außerordentlichen Werth haltende Schiffe von der engl. Jamaica - Flotte.
		Antritts - Audienz des französischen Gesandten Rival beym König von Schweden.
10 —	18 —	Clairfaye setzt bey Offenbach wieder auf das rechte Mayn - Ufer und lagert sich
11 —	19 —	auf den Anhöhen von Bergen; sein Vortrab postirt sich am linken Ufer der Nidda.
12 —	20 —	Jourdan läßt von seinem Vortrab, die Oesterreicher daselbst von Höchst aus angreifen, um den in der Nacht auf den
13 —	21 —	veranstalteten Rückzug seiner ganzen Armee zu maskiren. Maynz wird nun auf dem rechten Rheinufer entsetzt.
18 —	26 —	Wurmser erobert das französische Lager vor Mannheim, und schließt dadurch diese Festung auf dem rechten Rheinufer völlig ein.

1795.	L'an V.	
18 Oct.	26 Vend.	Ein Vortrab der Oesterreicher unter Gen. Borros entsetzt Ehrenbreitstein.
		Eine französische Colonne zieht sich über die Brücke von Neuwied auf das linke Rheinufer zurück.
19 —	27 —	Ankunft des Gefandten der Republik Cail- lard in Berlin.
21 —	29 —	Eine zweyte Colonne unter Jourdan geht über die Brücke von Deutz nach Kölln, auf das linke Rheinufer zurück. Die dritte und stärkste zieht nach Düsseldorf hinunter.
24 —	2 Bru- maire.	Der Englische Gegenadmiral Warren nimmt die Franz. Corvette l'Eveille weg.
25 —	3 —	Der N. K. beschließt ein neues Costum für die Repräsentanten.
26 —	4 —	Letzte Sitzung des National- Konvents.

4.

Vom Anfang der Directorial-Regierung oder der Einführung der dritten Konstitution bis zu ihrer Suspension, und bis zum Frieden von Campo Formio.

1795.	L'an IV.	
28 Oct.	6 Bru- maire.	Der neue gesetzgebende Körper, aus dem Rath der Fünfhundert, und dem Rath der Alten bestehend, eröffnet seine erste Sitzung.

1795. L'an IV.

29 Oct. 7 Brum.

Clairfaye erobert die Linien der Rhein- und Mosel-Armee vor Maynz, das nun gänzlich entsetzt wird. Die Franzosen ziehen sich in stürmender Eile zurück. Clairfaye dringt gegen Worms vor, und Wartensleben mit einer Colonne gegen Alzei. Pichegrü rückt dagegen an die Pfriem vor, seine rechte Flanke an Worms, die linke am Donnersberg angelehnt.

— — — —

Wurmser nimmt den Galgenberg bey Mannheim und die Neckerfchanze ein.

31 — 9 —

Die Oesterreicher besetzen Bingen.

1 Nvbr. 10 —

Die Franzosen räumen die Brückenschanze von Neuwied.

5 — 14 —

Installation des Vollziehungs-Directoriums, dessen Mitglieder die ehemaligen Volksrepräsentanten: Lareveillere - Lepaux, Latourneur, Reubel, Barras und Carnot sind.

9 — 18 —

Ein starkes Corps der Oesterreichischen Armee geht unter la Tour bey Gernsheim über den Rhein, und vereinigt sich mit Clairfaye.

10 — 19 —

Blutiges Treffen zwischen den Franzosen unter Pichegrü und den Oesterreichern unter Clairfaye an der Pfriem. In der Nacht auf den

11 — 20 —

zieht sich Pichegrü hinter die Eisbach und von da weiter in die Stellung von Türkheim hinter den Frankenthaler Kanal über Oggersheim bis Friesenheim.

— — — —

Die Oesterreicher rücken in Worms ein.

— — — —

Gefecht an der Nahe zwischen Gen. Marseau und dem Prinz von Hohenlohe. Die Franzosen besetzen Kreutznach.

1795. L'an V.

14 Nvbr. 23 Brumaire.

Treffen am Frankenthaler Kanal. In der Nacht auf den

15 — 24 —

zieht sich Pichegrü hinter den Reh- und Speyer-Bach zurück. — Clairfaye dringt bis Hochdorf vor, und Mannheim ist nun rundum eingeschlossen. Auf der rechten Rhein-Seite beginnt das Bombardement. Gen. Nauendorf und Obrist Elsniz dringen im Gebirge gegen Frankenstein vor.

16 — 25 —

Beyde treffen zusammen in Kaiserslautern ein. Pichegrü zieht sich nun in die Linien an der Queich bey Landau zurück.

17 — 26 —

Die Oesterreicher besetzen Neustadt und Speyer.

21 — 30 —

Bombardement von Mannheim auch von der linken Seite. Es ergibt sich an Wurmsfer mit der Besatzung unter Div. Gen. Montaignu die kriegsgefangen wird.

23 — 2 Fri-maire.

Uebergang der ganzen Oesterreichischen Ober-Rhein-Armee unter Wurmsfer auf das linke Rheinufer.

— — — —

Schlacht bey Loano, zwischen Gen. Scherer und de Vins.

25 — 4 —

Nauendorf schlägt bey Kuffel 3 franz. Reuterregimenter, welche die Vereinigung der Sambre- und M. Armee, mit der Rhein- und Mosel-Armee bewirken sollten.

30 — 9 —

Marceau setzt zu Kirn über die Nahe, und rückt an den Glahn, bey Lautereck, vor.

1 Dzbr. 10 —

Eine Division der Sambre- u. M. Armee unter Gen. Poncet nimmt Kreuznach nach einem siegreichen Gefecht ein.

— — — —

Eine Division der Rhein- u. M. Armee besetzt Zweibrück und Homburg nach Vertreibung der Oesterreicher von daselbst.

1795.	L'an IV.	
8 Dzbr.	17 Fri- maire.	König von Großbr. Georg III. erklärt dem Parlament, daß endlich Frankreich eine Regierung erhalten habe, mit der sich Frieden schließen liesse, wenn sie dazu geneigt sey.
— —	— —	Marceau wird bey Alfens von den Oesterreichern geschlagen, und zieht sich über Kirn hinter die Nahe zurück.
10 — 12	19 — 21	Allgemeiner Angriff der Rhein- und M. Armee unter Pichegru auf die ganze Linie der Oesterreicher vom Rhein bis in die Gebirge bey Trippstadt und Lautern.
12 —	21 —	Vor Tages-Anbruch zieht sich die Sambre- und M. Armee ganz von der Nahe hinweg nach der Mosel zurück.
19 —	28 —	Der gesetzgebende Körper der Republik beschließt ein gezwungnes Anlehen von 600 Millionen Livr. baar.
20 —	29 —	Abreise der Maria Theresia, Tochter Ludwigs XVI., von Paris.
30 —	9 Niv.	Schluss eines zehntägigen Waffenstillstands zwischen der französischen und österreichischen Armee am Rhein.
1796.		
11 Ja- nuar.	21 —	Puifaye wird arkebushirt.
19 —	29 —	Jourdan geht von Bonn nach Paris.
10 Febr.	21 Plu- viose.	Clairfaye legt das Commando nieder.
19 —	30 —	In Paris werden alle Instrumente zur Assignaten-Fabrikation öffentlich mit großer Feyerlichkeit verbrannt.
24 —	5 Ven- tose.	Stofflet, Anführer der Chouans, wird gefangen genommen, und
25 —	6 —	in Angers erschossen.

1796.	L'an IV.		
28 Febr.	9 Ventose		Jourdan geht wieder von Paris ab.
18 März	28 —		Der gesetzgebende Körper beschließt die Emission von 2 Milliarden, 400 Millionen Territorial-Mandaten. Hiedurch wird die Eröffnung des neuen, fünften Feldzuges für Frankreich möglich.
—	—	—	Pichegrü legt sein Commando nieder.
23 —	3 Germinal.		Der ehem. Generalissimus der Vendeer, Charette, wird gefangen genommen, und den
29 —	9 —		in Nantes erschossen. Ende des Vendeekrieges.
4 April.	15 —		Pichegrü wird Gesandter am schwedischen Hofe.
—	—	—	Erste öffentliche Sitzung des Nationalinstituts zu Paris.
10 —	21 —		Eröffnung des Feldzuges in Italien. Das Obercommando der italienischen Armee erhält Neapolon Buonaparte.
—	—	—	Die Oesterreicher nehmen den Posten von Voltri weg.
11 —	22 —		Angriff des Feld-Marschalllieut. Argenteau auf die Redoute von Montenotte.
12 —	23 —		Schlacht bey Montenotte. Argenteau wird mit einem Verlust von 1500 Todten und 2500 Gefangenen von Buonaparte zurückgeschlagen.
14 —	25 —		Schlacht bey Millesimo. Buonaparte siegt über den Feldzeugmeister Beaulieu und macht 6000 Gefangne.
15 —	26 —		Treffen bey Dego; die Oesterreicher unter Obrist Vuckassovich werden mit einem Verlust von 1200 Gefangnen, geschlagen.

1796. L'an IV.

17 April. 28 Germinal.

Vor Tagesanbruch räumen die Piemonteser ihr verchanztes Lager bey Ceva, welche Stadt der Div. Gen. Serrurier einnimmt.

22 — 3 Floreal

Schlacht bey Mondovi. Der piemontesische General Colli wird nach einem Verlust von 1300 Gefangenen genöthigt, sich zwischen Coni und Cherasko zurückzuziehen.

25 — 6 —

Die Franzosen unter Div. Gen. Massena ziehn in Cherasko ein. Buonaparte ist nur noch 9 Stunden von Turin.

28 — 9 —

Waffenstillstand zwischen der französischen und piemontesischen Armee.

Moreau kommt an Pichegru's Feldherrn-Stelle.

1 May. 12 —

Beaulieu zieht sich auf 2 Colonnen bey Valenza und Voghera mit seiner ganzen Armee hinter den Po zurück.

8 — 19 —

Buonaparte geht bey Piacenza mit seiner Armee über den Po. Gefecht in der Nacht bey Codogno, worin der Div. Gen. La Harpe bleibt.

9 — 20 —

Waffenstillstand Buonaparte's mit dem Herzog von Parma.

10 — 21 —

Schlacht bey Lodi. Beaulieu wird mit einem Verlust von 1000 Gefangenen von der Adda zurückgeschlagen.

12 — 23 —

Einnahme der Festung Pizzighetone mit 300 Mann Gefangenen.

15 — 26 —

Friede zu Paris zwischen der Republik und dem König von Sardinien.

16 — 27 —

Massena zieht in Mayland ein.

1796.	L'an IV.	
17 May	28 Floreal.	Waffenstillstand zwischen Buonaparte und dem Herzog von Modena.
21 —	2 Prairial.	Aufkündigung des Waffenstillstandes am Rhein durch Oesterreich.
25 — 26	6 — 7	Unterdrückung der empörten Einwohner von Binasko und Pavia.
30 —	11 —	Buonaparte geht über den Mincio, und schlägt Beaulieu bey Borghetta, der sich in die Gebirge von Tirol zurückzieht. Div. Gen. Angereau besetzt die von ihm geräumte Festung Peschiera.
1 Junius	13 —	Div. Gen. Kleber geht mit dem linken Flügel der Sambre- und M. Armee über die Sieg und drängt ein Oesterreichisches Corps daselbst zurück.
— —	— —	Maffena rückt in Verona ein.
4 —	16 —	Kleber schlägt die Oesterreicher bey Altenkirchen, mit einem Verlust von 3000 Gefangenen.
— —	— —	Buonaparte nimmt die Mantuanischen Vorstädte St. Giorgio und Cherialle ein.
5 —	17 —	Schließt Waffenstillstand mit dem König von Neapel.
6 —	18 —	Die Oesterreicher ziehn sich hinter die Lahn zurück.
14 —	26 —	Moreau greift die österreichischen Verschanzungen zwischen Frankenthal und der Rehhütte an.
15 —	27 —	Treffen bey Wetzlar. Erzherzog Karl drängt die Franzosen (Sambre und M. A. Div. Gen. Le Febvre) bis über die Sieg zurück.

1796. L'an IV.

19 Junius 1 Messidor.

Die Div. Gen. Augereau, und Vaubois ziehen in Bologna, Fort Urbino, und Ferrara ein.

23 — 5 —

Buonaparte schließt Waffenstillstand mit dem Papst.

24 — 6 —

Moreau geht bey Strasburg über den Rhein, und erobert Kehl mit 930 Gefangenen.

28 — 10 —

Schlacht bey Reuchen. Moreau wirft den Feldmarschalllieut. Sztarray aus seiner Position zurück.

— — — —

Div. Gen. Vaubois zieht in Livorno ein.

29 — 11 —

Die Citadelle von Mayland geht an Div. Gen. Despinoy mit 2800 Mann Besatzung über.

2 Jul. 14 —

Brigadegen. der Rhein und M. A. La Roche greift die Condeer in Schwaben an und erobert die Schanze auf dem Kniebifs.

— — — —

Jourdan geht bey Neuwied mit der Sambre und M. Armee über den Rhein, und nimmt 400 Oesterreicher gefangen.

5 — 17 —

Schlacht bey Rastadt. Moreau wirft den La Tour aus seiner Stellung an der Murg.

9 — 21 —

Schacht an der Alb. Gen. Keim wird geschlagen und Erzherz. Karl muß sich auch von der Rastadter Heide zurückziehen.

10 — 22 —

Kleber nimmt nach einem siegreichen Treffen Friedberg ein und macht 500 Gefangene.

11 — 23 —

Die Rhein und M. Armee unter Div. Gen. Desaix zieht in Etlingen, Karlsruhe

1796.	L'an IV.	und Durlach ein. Die Oesterreicher ziehen sich bis über Pforzheim zurück.
14 Jul.	26 Messidor.	Kleber nimmt Frankfurt ein.
16 —	28 —	Uebergang einer franz. Division unter Gen. La Borde bey Hünningen. Besetzung der österreichischen Waldstädte.
17 —	29 —	Waffenstillstand mit dem Herzog von Wirtemberg.
18 —	30 —	Einzug der Franzosen (Rhein und M. Armee, Div. G. St. Cyr) in Stuttgart.
21 —	3 Thermidor.	Treffen am Neckar, bey Kanstadt, und Eßlingen. Die Oesterreicher ziehen sich gänzlich über den Fluß zurück.
22 —	4 —	Die Bergfestung Königstein geht mit 600 Mann Besatzung an Marceau über.
24 —	6 —	Wirzburg geht an Div. Gen. Championnet mit 2300 Mann Gefangenen über.
25 —	7 —	Waffenstillstand der Republik mit dem Markgraf von Baden.
26 —	8 —	Anfang des Bombardements von Mantua.
27 —	9 —	Waffenstillstand mit dem schwäbischen Kreis.
29 —	11 —	Wurmser nimmt die franz. Verschanzungen von Monte Baldo und von Rivoli weg, während Quosdanovich die Franzosen aus Salò verdrängt, und Brescia besetzt.
31 —	13 —	Die Franzosen heben die Belagerung von Mantua auf.
1 Aug.	14 —	Augereau nimmt Brescia wieder ein.

1796.	L'an IV.	
2 Aug.	15 Thermidor.	Die Sambre und M. Armee, (Div. Gen. Le Febvre) nimmt die Festung Königshofen ein.
3 —	16 —	Schlacht bey Lonato. Buonaparte schlägt die Oesterreicher wieder aus Salo, Lonato u. s. w. zurück und macht 4000 Gefangene.
4 —	17 —	Buonaparte unterwirft sich zu Lonato ein österreichisches Korps von 4000 Mann das ihn auffodert, mit 1200 Mann.
— —	— —	Div. Gen. der Sambre Armee, Grenier, nimmt Bamberg ein.
5 —	18 —	Schlacht bey Castiglione; Buonaparte schlägt Wurmser und macht 800 Gefangene.
6 —	19 —	Massena erobert das verschanzte Oesterreichische Lager bey Peschiera, mit 700 Gefangenen. Wurmser zieht sich in die Gebirge von Tirol zurück.
7 —	20 —	Friede zu Paris zwischen der Republik und dem Herzog von Württemberg.
— —	— —	Waffenstillstand mit dem fränkischen Kreis.
8 —	21 —	Gefecht bey Neresheim. Div. Gen. der Rhein und M. Armee, St. Cyr, erobert diesen Posten mit 450 Gefangenen.
— —	— —	Kleber nimmt Forchheim ein.
9 —	22 —	Einnahme von Bregenz, durch die Rhein-Armee.
11 —	24 —	Schlacht bey Heidenheim. Erzherzog Karl muß sich über die Donau zurückziehen.

1796.	L'anIV.	
11 Aug.	24 Thermidor.	Einnahme der Feste Rothenberg durch die Sambre-Armee (Brig. Gen. Ney.)
13 —	26 —	Treffen bey Kambach. Div. Gen. der Rhein-Arm. Ferino schlägt das Con- déische Corps bis Mindelheim zurück.
17 —	30 —	Plötzlicher Uebergang des Erz h. Karl bey Ingolstadt auf das linke Donauufer, um dem von der Sambre- Armee bedrängten Wartensleben Hülfe zu leisten. — Die Sambre-Armee dringt bis Sulzbach vor.
18 —	1 Fructi- dor.	Treffen bey Amberg. Wartensle- ben zieht sich bey Schwarzenfeld hinter die Nab.
19 —	2 —	Off- und Defensiv-Allianz zwi- schen der Republik und dem König von Spanien.
22 —	5 —	Friede zu Paris zwischen der Republik und dem Markgraf von Baden.
— —	— —	Gefecht bey Teining. Der Erz h. Karl schlägt den Gen. Bernadotte, der sich nach Nürnberg zurückzieht.
24 —	7 —	Vor Tages Anbruch zieht sich die Hauptar- mee selbst unter Jourdan bis nach Amberg und Sulzbach zurück.
— —	— —	Moreau geht mit der Rhein-Armee über den Lech. Schlacht bey Fried- berg. Latour wird mit einem Verlust von 1800 Gefangenen geschlagen.
— —	— —	Mantua wird von neuem blo- ckirt, durch Div. Sahuguet.
30 —	13 —	Die Oesterreicher ziehen wieder in Bam- berg ein.

1796.	L'anIV.	
1 Septbr.	15 Fructidor.	Treffen bey Geisfeld. Div. Gen. der Rheinarmee Desaix schlägt die Oesterreicher.
2 —	16 —	Gefecht an der Iser bey Freysingen vor München. St. Cyr wirft die Brücke über den Fluß ab.
3 —	17 —	Schlacht bey Wirzburg. Erzherzh. Karl siegt über Jourdan.
4 —	18 —	Die Citadelle von Wirzburg capitulirt und ihre Besatzung von 1000 Mann unter Gen. Bollemont wird kriegsgefangen.
— —	— —	Buonaparte schlägt die Oesterreicher bey Roveredo und macht 5000 Gefangene.
5 —	19 —	Die Franzosen ziehn in Trient ein.
6 —	20 —	Bombardement von Ingolstadt durch den Div. Gen. der Rhein-Armee, Delmas. — Gefecht bey Mainburg.
7 —	21 —	Waffenstillstand mit dem Kurfürsten von Pfalzbayern.
8 —	22 —	Die Franzosen räumen Frankfurt.
9 —	23 —	Schlacht bey Bassano. Buonaparte siegt über Wurmser, der, nach einem Verlust von 5000 Mann Gefangenen, sich nach Mantua zu retten eilt.
10 —	24 —	Wurmser geht bey Porto-Legnago, wo er eine beträchtliche Besatzung zurückläßt, über die Etsch.
11 —	25 —	Schlägt den Vortrab von Massena's Division, die ihm den Weg nach Mantua versperren will, bey Cerea, und
12 —	26 —	Vereinigt sich mit der Besatzung von Mantua.

1796.	L'anIV.	
13 Sept	27 Fructidor.	Porto Legnago ergibt sich mit der Besatzung dem General Angereau.
15 —	29 —	Schlacht bey der Vorstadt von Mantua, San Giorgio. Wurmser muß sich nach einem Verlust von 1500 Mann an Gefangenen ganz in die Festung Mantua hineinwerfen.
17 —	1 Jour compl.	Die Sambre- und Maas-Armee zieht sich nach einem heftigen Gefecht gänzlich von der Lahn zurück.
18 —	2 —	Die Rhein- und Mosel-Armee zieht sich aus Bayern über den Lech nach Schwaben zurück.
— —	— —	Die Oesterreicher thun einen misslungenen Angriff auf das Fort Kehl.
19 —	3 —	Gefecht bey Altenkirchen. Marceau wird tödtlich verwundet.
	L'anV.	
22 —	1 Vendémiaire.	Feyer des Stiftungsfestes der französischen Republik zu Mayland und in der ganzen Lombardey.
23 —	2 —	Anfang des allgemeinen Rückzugs der Armee unter Gen. Moreau.
2 Oct.	11 —	Schlacht bey Biberach. Moreau siegt über Latour und macht über 4000 Gefangene.
5 —	14 —	Spanien erklärt an Großbritannien den Krieg.
8 —	17 —	Aufhebung des Waffenstillstandes der Franzosen mit dem Herzog von Modena.
9 —	18 —	Konvention der Republik mit Genua.
10 —	19 —	Friede der Republik zu Paris mit dem König von Neapel.

1796 L'an V.

12 — 15 21 — 24
October. Vend.

Die Rhein- und Mosel-Armee zieht durch das Höllenthal in die Ebene von Freyburg.

19 — 28 —

Schlacht bey Emmendingen. Erzherzog Karl drängt den Gen. Moreau bis über Freyburg zurück.

20 — 29 —

Landung der Franzosen unter Gen. Casalta auf Corfica, das die Briten schleunig räumen.

23 — 2 Bru-
maire.

Ankunft des Lord Malmesbury in Paris, um im Nahmen des Königs von Großbritannien mit der Republik Friedensunterhandlungen zu treffen.

24 — 3 —

Treffen bey Schliengen. Moreau behauptet sich.

25 — 4 —

Tritt in vollster Ordnung seinen Rückzug nach Haltingen,

26 — 5 —

und bey Hünningen über den Rhein an.

Darauf Anfang der eigentlichen Belagerung des schon seit den 18 Sept. blokirtten Forts Kehl, und des Brückenkopfes von Hünningen.

5 Nvbr. 15 —

Friede zu Paris zwischen der Republik und dem Herzog von Parma.

— — — —

Treffen bey Bassano. Buonaparte drängt die Oesterreicher unter Alvinzy zurück, der sich an die Etsch zieht.

12 — 22 —

Hartes, aber unentschiedenes Treffen bey Caldero.

15 — 17 25 — 27

Schlacht bey Arcole. Buonaparte siegt über Alvinzy und macht 5000 Gefangene.

1796.	L'an V.		
17 Nov.	27 Bru- maire.		Die Kaiserin von Rußland Katharina II. stirbt, ihr folgt ihr Sohn Paul I. Petrovicz.
21 —	1 Fri- maire.		Die während Alvinzy's Vorrücken von den Oesterreichern eroberten Positionen von Rivoli und Corona werden nun wieder mit 1100 Gefangenen eingenommen.
22 —	2 —		Die Besatzung von Kehl unter Defaix thut einen starken aber dennoch vergeblichen Ausfall auf die Oesterreicher.
30 —	10 —		Die Oesterreicher stürmen die Brückenschanze von Hünningen.
16 Sept.	26 —		Die französische Flotte von Brest läuft mit 18000 Mann Truppen, unter Gen. Hoche zu einer Landung in Irland aus.
21 —	1 Nivo- se.		Stürme treiben die Flotte wieder nach Frankreich zurück.
— —	— —		Die Friedensunterhandlungen zwischen der Republik und England werden abgebrochen und Lord Malmesbury ist genöthigt von Paris nach London wieder abzugehen.
1797.			
9 Januar	20 —		Fort Kehl kapitulirt. Die Besatzung unter Defaix zieht ab.
10 —	21 —		Convention zwischen der Republik und Toskana.
14 —	25 —		Schlacht bey Rivoli. Buonaparte siegt über Alvinzy, und macht über 12000 Gefangene.
			Provera führt eine österreichische Colonne bey Anghiari über die Etsch, und zieht gegen Mantua. Augereau

verfolgt ihn, und erreicht seinen Nachtrab, dem er 2000 Mann Gefangene nimmt.

16 Ja-
nuar. 27 Nivo-
se.

Schlacht bey San Giorgio. Wurmer thut einen Ausfall, sich mit Provera zu vereinigen, aber Buonaparte drängt diesen letztern an die Vorstadt San Giorgio hin, wo er seine ganze Colonne von 13000 Mann nöthigt das Gewehr zu strecken.

21 — 2 Plu-
viose.

Feyer des Todestages Ludwigs XVI. zu Paris und in ganz Frankreich.

27 — 8 —

Die Franzosen besetzen Roveredo.

31 — 12 —

Aufstand in Mafse in Tyrol. — Erzherzog Karl geht zur Armee an den Grenzen von Italien ab.

1 Febr. 13 —

Der Brückenkopf von Hüningen geht mit Capitulation an die Oesterreicher über.

— — — —

Aufhebung des Waffenstillstandes mit dem Pabst.

2 — 14 —

Kapitulation von Mantua. Die Besatzung von 12128 Mann wird kriegsgefangen, und eine außerordentlich starke Kriegsmunition erbeutet.

— — — —

Niederlage der päpstlichen Truppen am Senio.

3 — 15 —

Die Franzosen besetzen die päpstlichen Städte Cesena, Rimini, Pesaro, Sinigaglia.

9 — 21 —

Erzherzog Karl kommt zu Görz an.

10 — 22 —

Die Franzosen besetzen Loreto, und nehmen la santa Casa, mit mehreren kirchlichen Schätzen in Besitz.

1797. L'an V.

14 Febr. 26 Plu-
viose.

Seeschlacht auf der Höhe des Cap St. Vincent. Adm. John Jervis (seitdem Lord St. Vincent) schlägt die spanische Flotte unter Joseph von Cordova.

18 — 30 —

Die spanische Insel St. Trinidad geht an den englischen Admiral Harvey durch Capitulation über.

19 — 1 Ven-
tose.

Friede zu Tolentino zwischen der Republik und dem Papst.

20 — 2 —

Ankunft des Erz. Karl in Wien zur Verabredung des neuen Operationsplans.

Eröffnung des sechsten Feldzuges.

28 — 10 —

Gen. Hoche übernimmt das Commando der Sambre- und Maasarmee, und Erz. Karl das der Italienischen.

12 März. 22 —

Uebergang der Franzosen über die Piave.

13 — 23 —

Gefecht bey Sacile und Belluno. Die Oesterreicher ziehen sich zurück, und ihr General Lusignan ergiebt sich sammt seinem Corps.

16 — 26 —

Schlacht am Tagliamento. Zwischen Buonaparte und dem Erz. Karl. Die Oesterreicher ziehen sich nach Görz und Gradiska zurück und die Franzosen gehn über den Fluß.

19 — 29 —

Buonaparte nimmt Gradiska ein und macht die Garnison zu Kriegsgefangenen.

21 — 1 Germi-
nal.

Buonaparte besetzt Triest und Brixen.

24 — 4 —

Schluss eines Waffenstillstandes am Niederrhein zwischen Gen. Hoche und Kray.

1797.	L'anV.	
29 März	9 Germi- nal.	Buonaparte nimmt Klagenfurth und Laybach ein.
30 —	10 —	Allgemeiner Aufstand in Tyrol gegen die Franzosen.
2 April.	13 —	Treffen bey Unzmark in Steyermark. Buonaparte rückt immer weiter gegen Wien vor.
3 —	14 —	Aufruf der Bewohner der kaiserl. Erbsta- ten zu ihrer Vertheidigung.
5 —	16 —	Allianztractat zwischen Frank- reich und Sardinien.
7 —	18 —	Buonaparte schließt mit Oesterreich Waffenstillstand zu Judenburg. —
		Allgemeine Bewaffnung in Oesterreich.
8 —	19 —	Buonaparte zieht in Grätz ein.
12 —	23 —	Erzh. Karl kommt zu Wien wieder an.
13 —	24 —	Gen. Hoche kündigt den Waffenstillstand am Nieder-Rhein wieder auf.
18 —	29 —	Die Sambre- und Maas-Armee geht unter Hoche über den Rhein. — Schlacht bey Neuwied.
— —	— —	Friedenspräliminarien zwischen der Republik und Oesterreich auf dem Schloß Eckenwalde bey Leoben, in Steyermark.
19 —	30 —	Erzh. Karl geht zur Armee am Rhein ab.
20 —	1 Floreal	Die Rhein- und M.-Armee geht unter Moreau über den Rhein. Schlacht bey Diersheim. Die Oesterreicher wer- den bis Gengenbach zurückgedrängt.

1797.	L'an V.	
22 April.	3 Floreal.	Freundschaftliche Zusammenkunft der Generale Hoche und Lefebvre, und Kray und Wernek zu Frankfurt.
25 —	5 —	Verona wird von den Franzosen wieder erobert.
3 May.	14 —	Buonaparte's Manifest gegen die Regierung von Venedig.
22 —	23 —	Revolution in Venedig. Veränderung der Aristokratischen Republik in eine Demokratische.
15 —	24 —	Unterwerfungsakte der Republik Venedig an Frankreich. Die Franzosen besetzen das Venetianische Gebiet.
16 —	27 —	Buonaparte nimmt Venedig ein.
19 —	30 —	Vereinigt Romagna zur Cispadani- schen und Modena, Reggio, Massa und Carrara zur Cisalpinischen (lombardi- schen) Republik.
22 —	3 Prai- real.	Revolution in Genua; die Republik wird demokratisch.
20 —	1 —	Ein neu erwähltes Drittheil in beyden Rä- then zu Paris tritt an die Stelle 250 abgehen- der Mitglieder. Pichegrü wird zum Präsi- den-ten des Rathes der 500; und Barbé Mar- bois zum Präsidenten des Rathes der Alten ernannt.
26 —	7 —	Barthelemy, französischer Gesandter in der Schweiz, wird vom Rath der Alten an Letourneurs Stelle zum Mitglied des voll- ziehenden Directoriums erwählt.
6 Junius	18 —	Buonaparte schließt die Convention von Montebello, betreffend die Demo- kratisirung der Republik Genua (liguri- sche Republik.)

1797. L'an V.

- 12 Jun. 24 Prai- Entdeckung einer Verschwörung gegen die
real. Regierung in Turin.
- 13 — 25 — Revolution in Veltlin, Cleven
und Bormio. Diese Länder reißen sich
vom Bündnerischen Freystaat los, und
erklären ihre Unabhängigkeit und ihr Verlan-
gen nach der Vereinigung mit der Cisalpi-
nischen Republik.
- — — — Das französische Directorium ernennt den
Bürger Letourneur, Pleville Lapela-
ye Chef d'Eskadre und Maret, ehemaligen
Gesandten zu London, zu bevollmächtigten
Ministern für die zu eröffnenden Friedensun-
terhandlungen mit England zu Lille. In
gleicher Absicht erhält Lord Malmesbury Auf-
trag von England nach Lille zu gehn.
- 1 Jul. 13 Mess- Die Batavische Republik tritt zu dem Al-
dor. lianztractat zwischen Spanien und Frankreich.
- 2 — 14 — Buonaparte proklamirt die Unabhän-
gigkeit der cisalpinischen Republik.
- 9 — 21 — Die Friedensunterhandlungen zu
Lille werden eröffnet.
- 21 — 3 Ther- Anfang der Deliberation auf dem Reichs-
midor. tag zu Regensburg über die Reichsfriedens-
sache.
- 27 — 9 — Feyer des Freyheitsfestes, und des To-
destages Robespierre's zu Paris.
- Zu Paris entstehen gegen das Ende dieses
Monats, die theophilantropischen Re-
ligionsübungen.
- 8 Aug. 21 — Gen. Augereau wird vom Direktorium
zum Befehlshaber der Pariser Truppen, und
Hattry zum General der Infanterie der Sam-
bre- und M.- Armee ernannt.

1797.	L'an V.	
10 Aug.	23 Thermidor.	Friede zu Paris zwischen der Republik und Portugall.
		Feyer des 10ten Augsts.
14 —	27 —	Erste Sitzung des National-Kirchenrathes zn Paris, deraufdas tridentische Concilium schwört.
20 —	4 Fructidor.	Gen. Wurmser stirbt zu Wien in einem Alter von 73 Jahren.
22 —	5 —	Gen. Buonaparte geht von Mayland zum Friedenscongress nach Udine ab.
4 Septbr.	18 —	Die Mehrheit des Vollziehungs - Directoriums läßt plötzlich die, einer royalistischen Verschwörung beschuldigte Minorität des Directoriums, und eine beträchtliche Zahl Mitglieder des gesetzgebenden Körpers (Barthelemy, Pichegrü, Boissy d'Anglas u. a. m.) verhaften und deportiren. Carnot entflieht.
9 —	23 —	Gen. Moreau geht auf Befehl des Directoriums von Strasburg nach Paris.
15 —	29 —	Die B. Treilhard und Bonnier gehn als neue Friedensbevollmächtigte nach Lille ab.
17 —	1 Jour compl.	Lord Malmesbury wird vom Directorium befehligt binnen 24 Stunden Lille zu verlassen und geht nach London wieder ab.
19 —	3 —	La Fayette, Latour-maubourg, und Bureau de Pusy werden aus ihrer Gefangenschaft in Olmütz entlassen, und reisen sogleich ab.
21 —	5 —	Gen. Hoche stirbt zu Wetzlar in einem Alter von 29 Jahren.
	L'an VI.	
22 —	1 Vendémiaire.	Feyer des Stiftungstages der französischen Republik.

1797. L'an VI.

22 Sptbr. 1 Vendémiaire.

Pichegrü und seine Mitarretirten werden zu Rochefort zur Deportation nach Cayenne eingeschifft.

23 — 2 —

Augereau wird zum General en Chef der Rhein-, Mosel-, Sambre-, und Maas-Armee ernannt.

1 Octbr. 10 —

Oeffentliche Trauer über Hoche's Tod zu Paris.

7 — 16 —

Die holländische Flotte unter Admiral de Winter läuft aus dem Texel.

10 — 19 —

Buonaparte ertheilt den Völkern von Veltlin Cleven und Bormio in einer Proclamation die Erlaubniß sich mit der Cisalpinischen Republik vereinigen zu dürfen, welche Vereinigung bald darauf auch vollzogen wird.

11 — 20 —

Admiral Duncan schlägt die holländische Flotte und nimmt den Adm. de Winter gefangen.

17 — 26 —

Treilhard und Bonnier reisen von Lille wieder ab. Die Friedensunterhandlungen mit England werden aufgehoben.

— — — —

Der Definitivfriede zwischen der Franz. Republik und Oesterreich wird zu Campo Formio bey Udine von Buonaparte, und Graf von Cobenzl unterzeichnet, und die Eröffnung eines Friedenscongresses zu Rastadt beschlossen.

Vom Frieden zu Campo Formio, bis auf die vierte
Constitution, oder den Anfang der Consularregierung
unter Buonaparte.

1797.	L'an VI.	Das Directorium ernennt Buonaparte
29 Oct.	8 Brum.	Treilhard und Bonnier zu Friedensbevollmächtigten und Rosenstiel zum Generalsecretair, auf den Friedenscongress zu Rastadt.
30 —	9 —	Der Friede mit Oesterreich wird im Rathe der 500 ratificirt.
1 Nvbr.	11 —	Es wird ein Kaiserliches Hofdecret an die Reichsversammlung, zur baldigen Abfendung der Reichs-Friedens-Deputation nach Rastadt, erlassen.
8 —	18 —	Der Rath der 500 ertheilt den Negern in den Colonieen das französische Bürgerrecht.
12 —	22 —	Buonaparte's Abschieds-Proclamation an die Cisalpiner.
15 —	25 —	Die General-Reichs-Vollmacht in der Friedenssache kommt beim Reichstag zur Diktatur, nach welcher Kurmainz, Kurfürsten, Oesterreich, Bayern, Würzburg, Bremen, Heffendarmstadt, Baden, Augsburg und Frankfurth am Mayn zum Abschlufs des Friedens ernannt werden.
16 —	26 —	Friedrich Wilhelm II. König von Preussen, stirbt. Ihm folgt sein Sohn Friedrich Wilhelm III.

1797. L'an VI.

18 Nvbr. 28 Brumaire.

Treilhard und Bonnier kommen zu Rastadt an.

21 — 1 Fri-maire.

De Winter und die andern gefangnen holländischen Admirale, gehen nach Holland zurück.

25 — 5 —

Buonaparte als Präsident der französischen Friedensgesandtschaft kommt zu Rastadt an.

27 — 7 —

Zu Paris wird eine Royalistische Verschwörung entdeckt.

1 Dzbr. 11 —

Buonaparte und Cobenzl wechseln die Ratifications - Urkunden des Friedens aus.

2 — 12 —

Buonaparte geht auf Befehl des Directoriums von Rastadt nach Paris ab.

4 — 14 —

Die sämtlichen Reichsdeputirten zu Rastadt constituiren sich durch Vorzeige ihrer Creditiven zu Friedensbevollmächtigten.

9 — 19 —

Das Directorium ernennt den Gen. Buonaparte zum General en Chef der englischen, und Berthier zum Chef der italienischen Armee. — Die Armeen gegen Deutschland werden in die Armee vom Rhein (unter Augerau) und in die Armee von Maynz (unter Hatry) getheilt.

10 — 20 —

Feyer des Friedensfestes zu Paris.

11 — 21 —

Die französischen Truppen unter Hatry schliessen Maynz ein.

15 — 25 —

Gen. St. Cyr nimmt das Bisthum und Stadtgebiet Basel in Besitz.

20 — 30 —

Das gesetzgebende Corps giebt dem „Friedens - Stifter“ Buonaparte ein prachtvolles Fest.

30 — 10 Niv.

Gen. Hatry besetzt Maynz.

1797.	L'an VI.		Anstalten in Frankreich zu einer Landung auf England.
1798.			
9 Jan.	20 Nivose.		Die Franzosen räumen die Venetianischen Staaten, und die Oesterreicher nehmen Besitz davon.
19 —	30 —		Feyerliche Eröffnung der Sitzungen der Reichs-Friedens-Deputation zu Rastadt, unter Vorsitz des kaiserl. Gefandten Graf von Metternich.
21 —	2 Pluviose.		Feyer des Todestages Ludwigs XVI. zu Paris. — Der Rath der 500 bezieht den neuen Nationalpallast.
24 —	5 —		Revolution im Waadlande (Pays de Vaud.) Die französischen Truppen rücken gegen Bern an, während in Lausanne der Freiheitsbaum gepflanzt wird.
25 —	6 —		Der Gen. Hatry erobert die Rheinschanze bey Mannheim.
			Feyerliche Bundeserneuerung der helvetischen Gefandten zu Aarau.
29 —	10 —		Das Directorium hebt die Rhein-Armee auf.
			Die Stadt Mühlhausen im Sundgau schließt einen Vereinigungsvertrag mit der Republik.
6 Febr.	18 —		Eröffnung einer N. V. zu Bern.
8 —	20 —		Ankunft des französischen Gefandten Gen. Bernadotte zu Wien.
10 —	22 —		General Berthier besetzt die Engelsburg und das Capitol in Rom.
15 —	27 —		Zu Rom wird die Republik unter 5 Consuln wieder hergestellt.

1798.	L'anVI.	
20 Febr.	2 Vento- le	Der Papst begiebt sich nach Pisa.
25 —	7 —	Aufstand zu Rom gegen die Franzosen.
26 —	8 —	Allgemeiner Aufruhr in der Schweiz.
1 März	11 —	Ausbruch des Krieges zwischen der franz. Republik und der Schweiz.
2 —	12 —	Treffen bey Langnau. Die Franzosen unter Gen. Schauenburg besetzen Solothurn.
5 —	15 —	Gen. Schauenburg rückt in Bern ein.
8 —	18 —	Der engl. Adm. Warren nimmt 8 französische nach Brest laufende Schiffe bey Isle Dieu weg.
9 —	19 —	Die Reichsfriedens-Deputation zu Rastadt, willigt in die Abtretung des linken Rheinufers, als der, von den französischen Gefandten gemachten Friedensbasis.
13 —	23 —	Adm. Warren nimmt an den französischen Küsten wieder 9 Proviantschiffe weg.
14 —	24 —	Gen. Massena erhält von neuem das Commando der italienischen Armee.
4 April	15 Ger- minal,	Die Reichsfriedensdeputation nimmt das von den franz. Gefandten aufgestellte Princip der Säcularisationen zur zweyten Friedens-Basis an.
12 —	23 —	Constituierung und Eröffnung der Sitzungen des gesetzgebenden Corps zu Aarau unter den Präsidenten B. Ochs und Kuhn.
15 —	26 —	Bernadotte verlässt Wien und geht nach Rastadt. Graf von Cobenzl reiset von da nach Wien ab.

1798.	L'an VI.	
26 April.	7 Flo. real.	Unterzeichnung der Vereinigungs-Acte der Republik Genf mit Frankreich.
1 May.	12 —	Canton Zürich nimmt die neue helvetische Constitution an.
5 —	16 —	Ingleichen der Canton Clarus.
12 —	23 —	Graf Cobenzl kehrt wieder nach Rastadt zurück.
15 —	26 —	Treilhard wird Mitglied des Directori-ums.
18 —	29 —	Allianztractat zwischen Oesterreich und Neapel.
19 —	30 —	Buonaparte geht mit der grossen Touloner Flotte unter Adm. Brueys in See.
		Bernadotte kommt nach Paris.
26 —	7 Prai. real.	Die Touloner Flotte passirt Corsica.
7 Junius	19 —	Der Deputirte Jean Debry geht an Treilhard's Stelle nach Rastadt.
11 —	23 —	Buonaparte nimmt von Malta Besitz.
18 —	30 —	Der französische Commissär in der Schweiz, Rapinat, erklärt Helvetien als ein erober-tes Land zu behandeln.
20 —	2 Mess. dor.	Sieyes als ausserordentlicher Gesandter kommt in Berlin an.
1 Jul.	13 —	Buonaparte landet mit 30000 Mann Truppen der Touloner Flotte unter Adm. Brueys auf der Rhede von Alexandria in Aegypten.
2 —	14 —	Nimmt Alexandria in Besitz.
5 —	17 —	Adm. Brueys geht mit der Touloner Flotte auf der Rhede von Abukir an der Mündung des Nils vor Anker.

1798. L'an VI.

11 Jul. 23 Mes- B. Roberjot kommt als dritter Friedens-
sidor. bevollmächtigter nach Rastadt.

14 — 26 — Feyer der Zerstörung der Bastille in Paris
und ganz Frankreich.

17 — 29 — Der Feldmarschall Graf von Clairfaye
stirbt zu Wien.

22 — 4 Ther- Buonaparte rückt, nach mehrmaligen
midor. Siegen über die Mamelucken, in Cairo ein.

27 — 9 — Feyer des Todes Robespierre's in
Frankreich.

1 Aug. 14 — Seeschlacht bey der Rhede von
Abukir. Die engl. Flotte unter Adm. Nel-
son schlägt und zerstört die französische un-
ter Adm. Brueys der an Verwundung stirbt.

10 — 23 — Feyer des 10 Augusts durch ganz Frank-
reich.

Die Helvetier beschwören die neue
Constitution zu Aarau und Schaffhausen.

14 — 27 — Schluss einer Off- und Defensiv-
Allianz zwischen der Schweiz und
Frankreich.

22 — 5 Fructi- 1000 Mann französische Truppen landen
dor. unter Gen. Humbert zu Killala auf Ir-
land.

31 — 14 — Allgemeiner Aufstand gegen die Franzosen
in Belgien. — Rüstungen in Russland und
Neapel zum Krieg gegen Frankreich.

8 Sept. 22 — Die auf Irland gelandeten Truppen erge-
ben sich dem Gen. Lake.

12 — 26 — Die Osmanische Pforte erklärt
der franz. Republik wegen der Ex-
pedition auf Aegypten, den Krieg.

1798.	L'an VI.	
17 Sptb.	1 Jour compl.	Die in Irland kriegsgefangenen französ. Truppen werden nach Frankreich zurückgeschickt.
	L'an VII.	
22 —	1 Vend.	
26 —	5 —	In Frankreich wird eine Aushebung von 200,000 Mann zum Kriegsdienstproklamirt.
		Die aus Cayenne entflohenen Deportirten Pichegrü u. a. kommen in England an.
6 Oct.	15 —	Gen. Mak kommt zu Neapel an um das Commando der Neapolitanischen - Armee zu übernehmen.
10 —	19 —	Adm. Warren schlägt die nach Irland bestimmte französische Expeditions - Eskadre unter Buonaparte.
21 —	30 —	Eine Insurrektion zu Cairo gegen die Franzosen wird blutig niedergeschlagen.
27 Nvbr.	7 Frimai- 10.	Treffen zwischen den Neapolitanern unter Gen. Mak und dem Franzosen unter Gen. Championnet, der sie schlägt.
29 —	9 —	Adm. Nelson landet mit 3000 Mann Truppen unter Gen. Nafelli bey Livorno das sich mit einer Capitulation ergiebt.
— —	— —	Die Armee des Königs von Neapel besetzt Rom. Die Franzosen ziehn sich nach Ancona zurück.
		Allianztractat zwischen Rußland und Neapel.
1 Dzbr.	11 —	Allianztractat zwischen England und Neapel.
4 —	14 —	Die Franzosen unter Gen. Championnet schlagen die Neapolitaner unter Gen. Mak.

1798.	L'an VII.	
6 Dzbr.	16 Fri- maire.	Das gesetzgebende Corps erklärt dem König von Neapel den Krieg.
9 —	19 —	Resignations - Acte des Königs von Sardinien. Gen. Joubert nimmt alle seine Staaten in Besitz.
		Gen. Championnet schlägt den Gen. Mak bey Calvi.
14 —	24 —	Die Franzosen besetzen Rom wieder.
15 —	25 —	Zu Paris brennt das Lycée des Arts ab.
17 —	27 —	Die Festung Aquila mit Neapolitanischer Besatzung ergiebt sich an die Franzosen.
29 —	9 Nivo- se.	Subsidentrtractat zwischen Russland und England zu Gatschina.
1799.		
2 Januar	13 —	Die franz. Gesandten zu Rastadt erklären, beym Einmarsch russischer Truppen im D. Reich, als einer Verletzung der Neutralität, die bisherigen Unterhandlungen abzuberechen.
4 —	15 —	Die Neapolitanischen Truppen räumen Livorno wieder.
5 —	16 —	Allianztractat zwischen der Osmanischen Pforte und Grosbrittannien.
10 —	21 —	Gen. Championnet schliesst im Lager vor Capua einen Waffenstillstand mit dem König von Neapel.
11 —	22 —	Die Franzosen rücken in Capua ein.
15 —	26 —	Aufuhr der Lazaroni zu Neapel wegen des geschlossenen Waffenstillstandes. Gen. Mak rettet sich zu den Franzosen in Gefangenschaft.
19 —	30 —	Die Franzosen schlagen die Lazaroni und dringen gegen Neapel vor.

1799.	L'an VII.		
19 Jan.	30 Nivose.	Gen. Bernadotte geht von Landau nach Paris.	
22 —	3 Pluviose.	Die französ. Armee unter Championnet rückt unter fürchterlichem Kampf der Lazaroni in Neapel ein.	
		Gegen das Ende dieses Monats werden alle Sardinische Staaten republikanisirt, und Championnet erklärt in einer Proclamation (vom 25 Jan.) Neapel zur Metropole der Parthenopejischen Republik.	
7 Febr.	19 —	Adm. Sidney Smith geht von Constantinopel nach Aegypten unter Segel.	
27 —	9 Ventose.	Feldmarschall, Graf von Suworow geht von Petersburg zur Armee nach Italien ab.	
1 März	11 —	Gen. Joubert geht bey Kehl über den Rhein, um das D. Reich zu zwingen sich dem Einmarsch der Russen zu entgegenen.	
— —	— —	Gen. Bernadotte bombardirt die Festung Philippsburg.	
2 —	12 —	Mannheim geht mit Capitulation an die Franzosen unter Gen. Ney über	
3 —	13 —	Das Directorium ernennt Jourdan zum Gen. en Chef der Donau- Helvetischen und Observations- Armee. Das Commando dieser erhält Bernadotte; das der Schweizer- Armee Massena.	
4 —	14 —	Erzherz. Karl rückt über den Lech in Schwaben gegen die Franzosen vor; und diese dringen eilend durch den Kniebis über Rothweil bis an die Donau.	
7 —	17. —	General Auffenburg fällt nach mehrern Gefechten mit 3000 Mann in französische Gefangenschaft.	

1799.	L'an VII.		Die Franzosen nehmen die Feste Luziensteig und die Stadt Chur ein.
8 März.	18 Ventose.		Buonaparte belagert Akre.
18 —	28 —		Die österreichische Hauptarmee unter Erzherzog Karl, rückt bey Bibrach in Schwaben ins Lager.
20 —	30 —		Gen. Jourdan kündigt dem Erzherzog Karl den Waffenstillstand auf, da der Kaiser die gefoderte Erklärung über den Marsch der Russen nicht gegeben hat.
			Eröffnung des siebenten Feldzuges,
21 —	1 Germinal.		Allianztraktat zwischen der Pforte und Neapel.
24 —	4 —		Die französische Armee zieht sich nach mehrern, mit den Oesterreichern erneuerten, Gefechten nach der Schweiz hin zurück.
25 —	5 —		Gen. Lecourbe rückt mit 9000 Mann in Tyrol vor.
—	—		Schlacht bey Tutlingen.
—	—		Die Franzosen besetzen Livorno.
26 —	6 —		Die Franzosen rücken in Florenz ein. Ganz Toskana ist in ihrem Besitz.
28 —	8 —		Die Franzosen werden bey Rivoli und Verona, und in Tyrol bey Schalli und Finstermünz geschlagen.
5 April.	16 —		Schlacht bey Verona. Glänzender Sieg des Gen. Kray über die Franzosen.
12 —	23 —		Der Director Rewbell wird Mitglied des Rathes der Alten.

1799. L'an VII.
13 April. 24 Ger-
minal.

Die Oesterreicher besetzten Schaffhausen.

Der österreichische bevollmächtigte Minister, Graf von Metternich, bricht im Namen des Kaisers die Friedensunterhandlungen ab, und verläßt Rastadt.

14 — 25 — Gen. Massena wird zum Gen. en Chef der Schweizer- und Donau-Armee ernannt.

— — — — Feldmarschall Suvorov kommt mit der ersten Colonne Russen zu Verona an.

15 — 26 — Mirandola geht an die Oesterreicher über. — Gen. Kray schließt Mantua ein.

22 — 3 Flo- Die Oesterreicher besetzen Brescia.
real.

23 — 4 — Die Reichsfriedensdeputation erklärt sich für suspendirt. Ende der 18 monatlichen fruchtlosen Friedensunterhandlungen zu Rastadt.

25 — 6 — Die Brester-Flotte von 25 Linienschiffen und 15000 Mann Landungstruppen geht unter Seegel.

Die Russisch - Oesterreichische - Armee in Italien geht über den Oglio und die Adda.

— 8 — Schlacht bey Cassano. Moreau wird von Suvorov geschlagen; Gen. Serurier mit 3000 Mann gefangen. Die Oesterreicher rücken in Mailand ein und die Franzosen ziehn sich nach Pavia zurück.

28 — 9 — Ermordung der französischen Gefandten Roberjot und Bonnier, auf ihrer kaiserlich befohlen Abreise vor Rastadt. Jean Debry rettet sich durch Scheintod.

Feldmarschall Suvorov kommt in Mailand an.

1799.	L'anVII.	
5 May.	16 Floreal.	In der Schweiz drängen die Oesterreicher unter Gen. Bellegarde die Franzosen über die Inn zurück, machen sich zum Meister von Ober- und Unter-Engadin und rücken in Veltlin ein.
6 —	17 —	Peschiera geht mit Kapitulation an die Oesterreicher über.
10 —	21 —	Der Rath der 500, beschließt die Denunciation des Gefandten - Mords an alle Höfe von Europa, und ein Trauerfest deshalb auf den 8 Junius.
11 —	22 —	Die Russen und Oesterreicher nehmen Pizzighetone ein, und gehen über den Po.
12 —	23 —	Gen. Moreau wird von Suworov bey Valenzia geschlagen.
		Bologna geht an die Russen über.
14 —	25 —	Die Oesterreicher unter Gen. Hotze erobern Luziensteg und machen 3000 Mann Franzosen kriegsgefangen.
16 —	27 —	Die Franzosen ziehen sich gänzlich aus Graubünden zurück.
		Sieyes wird Mitglied des Directoriums.
19 —	30 —	Die Oesterreicher gehn über den Rhein nach der Schweiz.
20 —	1 Prairial.	Eröffnung der neuen Session des gesetzgebenden Körpers.
21 —	2 —	Buonaparte zieht nach sechswöchentlicher Belagerung von Akre ab.
23 —	4 —	Die österreichische Hauptarmee unter Erzherzog Karl geht bey Bissingen über den Rhein.
27 —	8 —	Die Armee unter Gen. Hotze vereinigt sich mit der unter Erzherzog Karl.

1799.

L'an VII.

134

Suvorov's Hauptquartier in Turin.

Buonaparte's Expedition in Syrien.
Belagerung der Feste Jean d'Acre.

1 Junius 13 Prai
real.Die Franzosen werden von den Oe-
sterreichern bey Zürich geschlagen.

6 — 18 —

Gen. Hotze zieht in Zürich ein, das
die Franzosen, nach einem dreyzehnmonatli-
chen Besitz räumen.

8 — 20 —

Oeffentliche Trauer durch ganz Frankreich
über die Ermordung der Gefandten.

12 — 24 —

Vereinigung der französischen und spani-
schen Flotte bey Carthagena.

17 — 29 —

Der Rath der 500 decretirt die Pressfrei-
heit.

Treilhard von beyden Räthen genö-
thigt legt seine Stelle im Directorium nieder,
die nun Gohier erhält.

18 — 30 —

„Revolution vom 30 Praireal“
im Directorium zu Paris. Die Dire-
ctoren Lareveillere, und Merlin legen
gleichfalls ihre Stellen nieder, welche dafür
Roger Ducas und Gen. Moulins er-
halten.

19 — 1 Messi.
dor.

Suvorov schlägt den Gen. Macdonald
an der Trebbia, und nöthigt ihn dadurch
seinen Plan zur Vereinigung mit Moreau
aufzugeben und sich in das Genuesische zu-
rückzuziehn.

20 — 2 —

Die Citadelle von Turin geht an die
Russen über.

25 — 7 —

Suvorov schlägt den Gen. Moreau
bey St. Giuliano.

1799. L'an VII.

27 Jun. 9 Messidor.

Das gesetzgebende Corps endigt die Permanenz seiner Sitzungen.

Gegen das Ende dieses Monats entstehen durch ganz Frankreich neue revolutionaire Jakobiner - Clubbs und öffentliche Unruhen von Chouans und Royalisten. — In Italien bricht ein allgemeiner Aufstand gegen die geschlagenen französischen Truppen aus, und eine neue russische Armee von 33517 Mann unter General Korsakov marschirt durch Bayern und Schwaben nach der Schweiz.

6 Jul. 18 —

Papst Pius VI. wird nach Grenoble gebracht.

10 — 22 —

Einzug des Königs in Neapel.

11 — 23 —

Der Rath der 500 setzt den Bestand der ganzen Kriegsmacht der Republik auf 540,000 Mann fest.

12 — 24 —

Die vereinigte französisch - spanische Flotte geht durch die Meerenge von Gibraltar.

18 — 30 —

Die Franzosen räumen Livorno, Pisa und Lucca. — Der Cardinal Ruffo zieht mit 12,000 Calabriern in Neapel ein.

26 — 8 Thermidor.

Der Kaiser von Russland erklärt dem König von Spanien den Krieg.

27 — 9 —

Mantua geht nach einem fürchterlichen fünftägigen Feuer, an Gen. Kray über.

28 — 10 —

Capua und Gaeta gehn an die Engländer und Neapolitaner über.

5 Aug. 18 —

Admiral Howe stirbt.

7 — 20 —

Ankunft des Condéischen Corps zu Ohlmütz.

1799.	L'an VII.	
13 Aug.	26 Thermidor.	Der neue Jakobiner-Klubb zu Paris wird geschlossen.
14 —	27 —	Gen. Joubert erhält den Oberbefehl der italienischen Armee.
15 —	28 —	Schlacht bey Novi. Gen. Joubert wird von Suworow geschlagen, im Treffen tödtlich verwundet, und verliert 18000 Mann.
19 —	2 Fructidor.	Papst Pius VI, stirbt zu Valence im 82 Jahr seines Alters.
22 —	5 —	Surinam fällt an die Engländer.
		Suworow verläßt die italienische Armee, um zu der in der Schweiz abzugehn.
23 —	6 —	Buonaparte verläßt die, bis auf die Hälfte verringerte, Armee in Aegypten, die er dem Commando des Gen. Kleber übergibt.
30 —	13 —	Die batavische Flotte unter Adm. Story ergibt sich im Vliester dem englischen Adm. Duncan.
2 Sept.	16 —	Die Franzosen besetzen Glarus.
12 —	26 —	Von Donauwerth brechen 1200 Mann Bayerischer Truppen nach der Schweiz auf.
13 —	27 —	Herzog von York kommt bey der englisch-russischen Armee auf dem Helder an.
18 —	2 Jour compl.	Erzh. Karl nimmt Mannheim wieder ein.
19 —	3 —	Die vereinigte französisch-batavische Armee unter Gen. Brune, schlägt bey Bergen die englisch-russische unter Herzog von York.

1799.	L'anVIII	
23 Sept	1 Ven- dem.	Suvorov übersteigt den St. Gotthard.
25 —	3 —	Gen. Massena greift die ganze Linie der Oesterreicher unter General Hotze an, der getödtet wird; und nöthigt die Russen unter Korsakov sich nach Eglisau zurückzuziehen.
28 —	6 —	Allianztraktat zwischen Rußland und Portugall.
29 —	7 —	Rückmarsch des Erzherzogs Karl nach Schwaben.
4 Octb.	12 —	Generalfeldmarschall Suvorov dringt vom St. Gotthard bis Schwitz vor. Ein großer Theil seiner Armee wird ihm im Rücken vom franz. Gen. Molitor abgeschnitten.
8 —	16 —	Suvorov zieht sich nach mehreren sehr blutigen Gefechten nach Graubünden zurück.
9 —	17 —	Buonaparte und Berthier landen zu Frejus. (im Dep. du Var.)
15 —	23 —	Buonaparte und Berthier erscheinen in Paris.
31 —	9 Bru- maire.	Der Kaiser von Rußland zieht seine Truppen wieder zurück. Anfang des Rückzugs der Russen aus Schwaben.
3 Nvbr.	12 —	Der Herz. von York räumt, zufolge einer mit Gen. Brune geschlossenen Convention, nach Herausgabe von 8000 Gefangenen den Helder.
4 —	13 —	Treffen bey Savigliano. Die Oesterreicher werden von den Franzosen unter Gen. Melas, mit einem Verlust von 16000 Mann geschlagen.

1799. L'anVIII
9 Nvbr. 18 Brum.

„Revolution vom 18 Brumaire“
Buonaparte und Sieyes stürzen in der
nach St. Cloud verlegten gesetzgebenden
Versammlung, die Constitution. Alle Directo-
ren außer Sieyes legen ihre Stellen nieder,
der Rath der 500 und der Alten wird aufge-
hoben und Buonaparte, Sieyes und
Roger Ducas constituiren sich zu einer
Consuln Commission.

6.

Von der Revolution des 18 Brumaire oder der vierten
Constitution, bis auf das Ende des französischen Re-
volutionskrieges. Consularregierung.

1799. L'anVIII
15 Dzbr. 24 Fri-
maire.

Die vierte Constitution wird in
Frankreich publizirt. — Drey zehnjäh-
rige Wahlconsuls. (Cambaceres, le
Brun und Buonaparte als erster Con-
sul der Republik.) — Ein Senat con-
servateur aus 80 lebenslänglichen Mitglie-
dern. (Unter ihnen Sieyes, und Ducas.)
— Ein Staatsrath von 30 durch den Ober-
consul wahlfähigen Mitgliedern. — Ein Tri-
bunat oder Versammlung der Volksrepräsen-
tanten von 100, und eine gesetzgebende
Versammlung von 300 Mitgliedern.

20 — 29 —

Die französischen Consuln stellen in Rück-
sicht der Schifffarth der neutralen Staaten die
Verordnung von 1778 wieder her.

25 — 4 Niv.

Installation der Consuln.

Augereau wird Obergeneral der franz.
Truppen in Holland.

1800.	L'an VIII	
5 Januar.	15 Nivose.	Die franz. Republik tritt an die batavische die Gebiete Ravenstein, Meyen, Boxmer u. f. w. ab.
18 —	28 —	Die Generale Brune und Hedonville schliessen mit den Häuptern der neuen Auf- rührer in der Vendee zu Montfaucon Friede.
20 —	30 —	Ankunft des Gen. Beurnonville als franz. Gefandten in Berlin.
		Moreau wird Obergeneral in Helve- tien.
24 —	4 Plu- viose.	Convention zwischen Gen. Kleber und dem Großswelsir und Sidney Smith über die Räumung von Aegypten.
7 Febr.	18 —	Neue Territorial-Eintheilung in Frank- reich. Veränderung der 600 Cantons in 398 Gemeindebezirke. Die Departements bleiben und erhalten Präfekte und Departe- mentsräthe.
13 —	24 —	Barthelemy wird Mitglied des Senat conservateur.
19 —	30 —	Der Oberconsul Buonaparte, be- zieht feyerlich die Thuilleries.
25 —	6 Vento- se	Erster Maskenball seit 10 Jahren wie- der im Opernhaus zu Paris.
1 März	10 —	Die Französische Bank wird consti- tuirt.
4 —	13 —	Buonaparte ernennt 17 Präfekten.
8 —	17 —	Die Regierung beschließt bey Dijon eine Reserve-Armee von 60000 Mann aufzustellen.
15 —	24 —	Die französische Kriegsmacht wird für dies Jahr auf 110 Halbbrigaden Linien-Infan-

1800.	L'an VIII	terie, 30 leichte Infanterie, auf 8 Regimenten Artillerie zu Fuß, 8 Regim. zu Pferd, 2 Regim. Pontoniers und 84 Regim. Cavallerie festgesetzt.
17 März.	26 Ventose.	Das englische Kriegsschiff Charlotte fliegt mit 837 Menschen und 100 Kanonen, unfern vom Hafen von Livorno auf.
18 —	27 —	Erzh. Karl geht von der Armee ab; an seiner Stelle übernimmt Feldzeugmeister Kray den Oberbefehl über die Oesterreichische- und Reichs-Armee in Deutschland.
19 —	28 —	Die Republik kündigt dem Grosswefsir in Aegypten den Frieden auf. Eröffnung des achten Feldzuges.
20 —	29 —	Schlacht bey Matharthey oder Heliopolis. Gen. Kleber schlägt die 60000 Mann starke Armee des Grosswefsir.
22 —	1 Germinal.	Kleber erobert das Fort von Belbeys und macht 200 Türken kriegsgefangen.
24 —	3 —	Kleber erobert das Lager des Grosswefsir bey Salahieh und bringt ihm einen Verlust von 18000 Mann bey.
27 —	6 —	Kleber kommt vor Cairo an.
2 April	12 —	Berthier wird zum Obergeneral der Reserve-Armee und Carnot zum General-Musterungsinspector ernannt.
5 —	15 —	Die Oesterreichische-Armee in Italien unter Gen. Melas dringt in die Riviera di Ponente vor, um Genua zu erobern.
7 —	17 —	Maffena schlägt einen Angriff der Oesterreicher auf den franz. Gen. Miollis in der Riviera di Levante ab.

1800.	L'an VIII	
9 April.	19 Germinal.	Der Oesterreichische General von Hohenzollern dringt mit 2 Regimentern durch die Bocchetta, und schließt den Gen. Massena nach
15 —	25 —	Mehrtägigen Gefechten in Genua ein.
21 —	1 Floreal	Cairo wird nach einer geschlossenen Capitulation von den Türken, 5000 an der Zahl, geräumt.
25 —	5 —	Das Centrum der franz. Rhein-Armee unter Gen. St. Cyr geht bey Altbreyfach über den Rhein.
26 —	6 —	Andere franz. Truppen gehn bey Basel über den Rhein.
1 May.	11 —	Allgemeiner Rhein-Uebergang und Angriff der Franzosen von Konstanz bis Kehl.
2 —	12 —	Ausfall des Gen. Massena aus Genua.
3 —	13 —	Moreau siegt bey Engen über Kray, nach einer mörderischen 16 stündigen Schlacht.
4 —	14 —	Der franz. Gen. Suzanne besetzt das Breisgau.
5 —	15 —	Moreau's zweyter Sieg über Kray bey Möskirch.
6 —	16 —	Buonaparte reiset von Paris zur Reserve-Armee bey Dijon ab.
8 —	18 —	Buonaparte kommt zu Genf und Carnot zu Basel an.
— —	— —	Gen. Melas schlägt den franz. Gen. Suchet bey St. Stefano.
9 —	19 —	Kray wird von Moreau bey Bibrach zurückgeworfen und zieht sich nach Ulm.

1800.	L'anVIII	
15 May	25 Flo- real.	Nizza und Savona werden von den Oesterreichern besetzt.
17 — 19	27 — 29	Buonaparte übersteigt mit einem Corps Artillerie den grossen Bernhard.
18 —	28 —	Drey Divisionen der französischen Rhein-Armee 20000 Mann ziehen unter Gen. Moncey durch die Schweiz über die Alpen nach Italien.
— —	— —	Gen. Suworow stirbt, 71 Jahr alt.
20 —	30 —	Die Oesterreicher fangen Genua an zu bombardiren.
21 —	1 Prai- real.	Hefige Gefechte bey Ulm zwischen Franzosen und Oesterreichern.
23 —	3 —	Die Reserve-Armee besetzt Ivrea.
26 —	6 —	Buonaparte kommt in Ivrea an.
27 —	7 —	Gen. Moncey rückt in Piemont ein.
28 —	8 —	Gen. Lecourbe zieht in Augsburg ein.
29 —	9 —	Die Oesterreicher räumen Nizza.
30 —	10 —	Buonaparte kommt nach Vercelli.
1 Junius	12 —	Gen. Suchet drängt durch mehrere Gefechte die Oesterreicher mit beträchtlichem Verlust zurück.
2 —	13 —	Das Felsenschloß Bardò am Eingang des Thales von Aosta wird von den Franzosen erobert.
— —	— —	Die ganze Reserve-Armee, ist nun nach ihrem Uebergang über die Alpen in Italien.

1800.

L'an VIII

143

Buonaparte rückt in Mayland ein.

3 Jun. 14 Prai-
real.

Die Reserve-Armee besetzt Pavia.

4 — 15 —

Massena übergibt Genua und vereinigt sich mit der franz. Armee.

— — — —

Buonaparte proclamirt die Wiederherstellung der Cisalpinischen Republik.

— — — —

Die Engländer landen auf Quiberon.

5 — 16 —

Die Franzosen besetzen Brescia.

Gen. Kray wird zu einem Rückzug über die Donau genöthigt.

6 — 17 —

Die franz. Armee geht über den Po, und erobert mit Sturm Piacenza.

— — — —

Die auf Quiberon gelandeten Engländer segeln wieder ab.

11 — 22 —

Gen. Thurreau vereinigt sich von Rivoli her mit der Reserve-Armee, die

12 — 23 —

Voghera und Tortona besetzt.

14 — 25 —

Hauptschlacht bey Marengo unweit Aleffandria. Buonaparte siegt durch seinen Muth und Desaix's Heldentod mit einem Verlust von 6000 Mann, über die Oesterreicher unter Gen. Melas, der über 9000 Mann verliert.

— — — —

Gen. Kleber wird in Aegypten ermordet.

15 — 26 —

Gen. Melas schließt, durch die Schlacht bey Marengo gezwungen, eine Convention. Innerhalb 14 Tagen müssen die Oesterreicher die Citadelle von Tortona, Aleffandria, Mayland, Turin, Pizzighetone,

1800.	L'an VIII		Arona und Piacenza, und die Festungen Coni, Cava, Savona, Genua, und Urbino räumen und ihre Armee unter Melas zieht sich in 3 Colonnen über Piacenza nach Mantua.
17 Jun.	28 Prai- real.		Buonaparte organisirt die Regierung der wiederhergestellten cisalpinischen Republik.
19 —	30 —		Die Franzosen besetzen nach einem Uebergang über die Donau, Donauwörth.
20 —	1 Mess- dor.		Gen. Menou übernimmt an Kleber's Stelle das Commando der Armee in Aegypten.
22 —	3 —		Maffena wird Obergeneral der italienischen Armee an Buonapartes Stelle, der nach Paris zurückkehrt.
23 —	4 —		Der rechte Flügel der franz. Rheinarmee erzwingt bey Dillingen den Uebergang über die Donau.
27 —	8 —		Moreau zieht in Augsburg ein.
28 —	9 —		Die Franzosen besetzen München.
			Bey Braunau zieht sich eine österreichische Reserve-Armee zusammen, dagegen vom Rhein her Gen. Suzanne mit einem neuen Heer nach Franken zu marschirt.
29 —	10 —		Die italienische Armee unter Maffena nimmt Bologna und die ganze päpstliche Legation in Besitz.
1 Jul.	12 —		Buonaparte und Gen. Murat kommen aus Italien nach Paris zurück.
2 —	13 —		Gen. Moreau zieht in München ein.
3 —	14 —		Einzug des neuen Papstes Pius VII. in Rom.

1800.	L'anVIII	
4 Julius	15 Mesidor.	Die Franzosen verlassen Genua.
6 —	17 —	Ulm wird von den Franzosen beschossen. Donauwörth von den Oesterreichern eingenommen.
10 —	21 —	Nach mehrtägigen Gefechten mit den Oesterreichern besetzen die Franzosen Landshut.
14 —	25 —	Feyer der Zerstörung der Bastille in Frankreich.
15 —	26 —	Schluss eines Waffenstillstandes zwischen Frankreich und Oesterreich, durch Gen. Moreau, und Feldzeugm. Kray, zu Parsdorf.
18 —	29 —	Die Franzosen besetzen demzufolge Regensburg.
20 —	1 Thermidor.	Schluss eines Waffenstillstandes zwischen Mustapha Pascha Dey von Algier, und dem Bevollmächtigten der Republik, B. Dubois Tainville zu Sefer auf der Afrikanischen Küste.
21 —	2 —	Graf St. Julien kommt zu Paris an, die Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und Oesterreich einzuleiten.
24 —	5 —	Die Franzosen besetzen Frankfurt a. M.
26 —	7 —	Die Franzosen gehn bey Mannheim über den Rhein, um die im Waffenstillstande mit Oesterreich bezeichnete Demarkationslinie zu besetzen.

1800.	L'an VIII	
28 Jul.	9 Thermidor.	Die Friedenspräliminarien zwischen der Republik und Oesterreich werden von dem Grafen St. Julien, und dem B. Taleyrand zu Paris unterzeichnet.
31 —	12 —	Die Gen. Massena und Melas schließen eine Convention über eine Demarkationslinie in Italien.
3 Aug.	15 —	Die Franzosen unter Gen. Touffaint-Louverture werden Meister von der Insel Domingo.
13 —	25 —	Fürchterlicher Brand in den französischen Wäldern von Lorraine, und Rochais.
22 —	4 Fructidor.	Gen. Massena geht von der Armee in Italien nach Paris ab; an seiner Stelle erhält Gen. Brune durch den ersten Consul den Oberbefehl.
26 —	8 —	Die Consuls setzen die Zahl der Glieder des Staats-Rathes auf 40 fest.
27 —	9 —	Schluss eines Waffenstillstandes zwischen der Republik und dem Hammouda Pascha Bey von Tunis, durch den franz. Bevollmächtigten B. Devoize.
30 —	12 —	Der Feldzeugm. Kray legt das Obercommando der österreichischen Armee in Deutschland nieder. An seiner Stelle übernimmt es interimistisch der Graf Collo wrath der es bis zur Wiederherstellung des kranken Erzherzog Karl an den Erz h. Johann übergiebt.
3 Sept.	16 —	Gen. Macdonald übernimmt das Commando der Reserve-Armee bey Dijon.

1800.	L'an VIII	
5 Sept.	18 Fructidor.	Maltha geht durch Capitulation an die Engländer und Neapolitaner über.
— —	— —	Friedensvertrag zwischen Gen. Augereau und dem Erbprinz Carl von Yfenburg.
6 —	19 —	Der Kayser begleitet selbst den Erz h. Johann von Wien zur Armee.
10 —	23 —	Der Waffenstillstand in Italien wird verlängert.
— —	— —	Gen. Melas wird seines Commando's der österreichischen Armee in Italien entlassen, und dieses an Gen. Bellegarde übergeben.
— —	— —	Gen. Augereau zieht in Aschaffenburg ein.
11 —	24 —	Der Kaiser fodert in einem Rescript die Reichstags - Gefandten zur thätigsten Beywirkung zum Frieden auf.
12 —	25 —	Die Reserve - Armee unter Macdonald rückt von Dijon nach der Schweiz bis Bern vor.
20 —	3 Jour compl.	Der Kaiser ratificirt die am 28 Julius geschlossenen Friedenspräliminarien.
		Der Waffenstillstand in Deutschland wird durch eine Convention zu Hohenlinden verlängert.
21 —	4 —	Der Kaiser geht von der Armee wieder ab.

1800.	L'an IX.		
23 Sptbr.	1 Ven. dem.		Glänzende Feyer des Stiftungstages der Republik durch ganz Frankreich, und Trauerfest über Kleber und Defaix zu Paris.
25 —	3 —		Die Oesterreicher räumen in Folge des Waffenstillstandes Ulm und Ingolstadt.
— —	— —		Friedens-Vertrag zwischen der Republik und dem regierenden Fürsten von Nassau-Oranien, N. Weilburg und N. Ufingen.
29 —	7 —		Gen. Marmont und Feldmarschall-Lieut. Graf von Hohenzollern unterzeichnen einen neuen Waffenstillstand zwischen der franz. und österreichischen Armee in Italien.
30 —	8 —		Abchluss eines Friedens und Freundschafts-Vertrags zwischen der Republik und den vereinigten Staaten in Nordamerika durch die B. Joseph Buonaparte, Flerieu, und Röderer, mit den Herrn Elsworth, Murray und Derbin.
2 Octbr.	10 —		Die Festung Philippsburg wird dem franz. Gen. Laborde übergeben.
4 —	12 —		Gen. Clarke kommt in Luneville an, um hier die Vorbereitungen zum Friedens-Congress zu treffen.
6 —	14 —		Die österreichischen Truppen verlassen Ulm.
8 —	16 —		Gen. Berthier wird von den Consuln an Carnots Stelle zum Kriegsminister ernannt.

1800. L'an IX.

10 Oct. 18 Vendem.

Entdeckung einer Verschwörung gegen Buonaparte's Leben. Das Haupt desselben Cerachi wird mit mehrern seiner Mitverschwornen verhaftet; zugleich wird der Aufenthalt einer gewaltigen Räuberbande bey Paris entdeckt, und über mehrere ihrer Glieder Arrest verfügt.

11 — 19 —

Der erste Consul ernennt seinen Bruder Joseph Buonaparte zum bevollmächtigten Minister zu den Friedensunterhandlungen mit Oesterreich nach Lüneville.

15 — 21 —

Moreau läßt die Festungen Ulm, Philippsburg und Ingolstadt schleifen.

15 — 23 —

Die Franzosen zerstreuen den Landsturm in Italien und besetzen ganz Toskana.

20 — 28 —

Moreau unterzeichnet zu Offenbach einen Friedenstractat mit dem Fürsten von Neuwied und Wiedrunkel.

Die Consuln streichen alle Ausgewanderte, die nicht in Verbindung zu den emigrierten Prinzen stehn, von der Emigranten-Liste aus.

22 — 30 —

Die Franzosen besetzen Fort St. Leo, Citta di Castello und Perugia.

1 Nvbr. 10 Brumaire.

Eine englische Flotte von 59 Kriegsschiffen und 84 Transportschiffen unter Lord Keith und Adm. Abercrombie legt sich vor Cadix.

7 — 16 —

Joseph Buonaparte und Graf Kobenzl treffen zu Lüneville ein.

1800.	L'an IX.		
8 Nvbr.	17 Brum.		Aufkündigung des am 15ten Jul. abgeschlossenen Waffenstillstandes in Deutschland.
25 —	2 Fri-maire.		und in Italien. In Neapel landen 24,000 Mann englische Truppen.
25 —	4 —		Die Franzosen gehn unter Gen. Dumas über den Splügen.
			Die Oesterreicher erobern Calara wieder.
29 —	8 —		Die Franzosen erobern Wasserburg in Bayern sammt der Besatzung, in Sturm.
30 —	9 —		Die Franzosen rücken in Würzburg ein.
3 Dzbr.	12 —		Gen. Macdonald dringt aus der Schweiz in Italien ein.
— —	— —		Schlacht bey Hohenlinden. Moreau schlägt die Oesterreicher und nimmt ihnen 10000 Gefangene.
4 —	13 —		Die Franzosen rücken in Landshut ein.
6 —	15 —		Die Franzosen besetzen die bambergische Festung Forchheim.
8 —	17 —		Moreau geht bey Rosenheim über den Inn.
			Anfang des Bombardements der Citadelle von Würzburg.

1800.	L'an IX.	
9 Dzbr.	18 Fri- maire.	Augereau zieht in Bamberg ein.
		Die Franzosen schlagen in der Gegend von Neubayern das Condé'sche Corps und machen sich zum Meister von diesen Posten.
10 —	19 —	Die Oesterreicher erobern in Italien Cento und Finale.
11 —	20 —	In Nürnberg rücken 3000 Mann Franzosen ein.
14 —	23 —	Schlacht bey Laufen. Die Franzosen unter Moreau nehmen darauf Salzburg ein.
15 —	24 —	Erzh. Karl übernimmt wieder den Oberbefehl über die Oesterreichische Armee in Deutschland.
16 — 20	25 — 29	Die Franzosen unter Gen. Moreau forciren durch mehrmalige Gefechte den Inn, die Salza und Traun; drängen die Oesterreicher hinter die Ens, und rücken in Linz ein.
21 —	30 —	Die Franzosen besetzen Ens.
		Anfang der Friedensunterhandlungen zwischen den Armeen.
24 —	3 Niv.	Vereitelung einer zweyten, jakobinischen, Verschwörung gegen Buonaparte's Leben (durch die Machine infernale) zu Paris.
— —	— —	Die Oesterreicher ziehn wieder in Nürnberg ein.

1800.	L'an IX.		
25 Dzbr.	4 Nivose.		Gen. Moreau und Erz h. Karl schließen einen 45tägigen Waffenstillstand, wodurch die Vereinigung der französischen Armeen in Deutschland und Italien bewirkt wird.
26 —	5 —		Die Franzosen besetzen Regensburg.
29 —	8 —		Gen. Brune geht bey Monzambano über den Mincio, und nöthigt die Oesterreicher, nachdem er ihnen 3000 Gefangene genommen hat, sich hinter die Etsch zurückzuziehen.
27 —	6 —		Die Oesterreicher sind genöthigt Nürnberg wieder zu räumen.
— —	— —		Erzh. Karl trifft von der Armee wieder in Wien ein.
28 —	7 —		Publikation des am 25ten geschlossenen Waffenstillstandes.
31 —	10 —		Graf Kobenzl erklärt auf dem Friedenscongreß auch ohne Beistimmung Englands unterhandeln zu wollen.
			Allgemeine Hoffnung zum Frieden.
			Eröffnung des zehnten Feldzuges.
1801.			
1 Januar	11 —		Gen. Brune geht oberhalb Gussolengo über die Etsch.
— —	— —		Die Festung Braunau wird an die Franzosen übergeben.

1801.	L'an IX.	
6 Jan.	16 Nivose.	Gen. Moncey besetzt Rovaredo.
11 —	21 —	Die Franzosen rücken in Bassano ein, machen 2800 Gefangene und gehn über die Brenta.
		Gefechte zwischen Citadella und Castel Franco.
14 —	24 —	Die Franzosen erobern Siena mit Sturm.
16 —	26 —	Die Gen. Brune und Bellegarde in Italien schliessen einen Waffenstillstand.
26 —	6 Pluviose.	Der Waffenstillstand in Deutschland wird zu Luneville verlängert.
30 —	10 —	Der Jakobiner Cerachi und seine Mitverschwornen gegen Buonaparte werden zu Paris hingerichtet.
1 Febr.	12 —	Das gesetzgebende Corps beschliesst in den Departements von Frankreich Specialtribunate einzuführen.
9 —	20 —	Der Definitivfriede zwischen der französischen Republik, und Oesterreich und dem Deutschen Reich wird zu Luneville von Joseph Buonaparte und Graf Kobenzl unterzeichnet. — (Die Basis desselben macht der Friede von Campo Formio. Der Kaiser tritt an die Franz. Rep. ganz Belgien, Falkenstein, Mayland, und Mantua ab, und erhält dagegen Istrien, Dalmatien, und die Stadt Venedig. — Herzog von Parma bekommt Toskana, dagegen der Grossherzog von Toscana in Deutschland entschädigt werden soll. — Herzog von Modena erhält das Breisgau. — Das Deutsche Reich

1801. L'an IX.

		tritt das ganze linke Rheinufer an die franz. Rep. ab. — Die contrahirenden Theile garantiren sich wechselseitig die batavische, helvetische, cisalpinische und ligurische Republik.)
17 Febr.	28 Pluviose.	Mantua wird zufolge des Friedens von den Oesterreichern geräumt und nimmt französische Besatzung ein.
18 —	29 —	Obergen. Murat schließt einen Waffenstillstand mit Neapel.
— —	— —	Das Condé'sche Corps geht zu Steyermark auseinander.
24 —	5 Ventose.	Die französische Regierung befiehlt alle Festungen auf dem rechten Rheinufer zu schleifen.
27 —	8 —	Spanien erklärt an Portugall wegen seiner Verbindung mit Großbritannien den Krieg.
8 März.	17 —	Der englische Gen. Abercrombie landet mit 17,500 Mann bey Abukir in Aegypten.
13 —	22 —	Unentscheidendes Treffen zwischen den Franzosen und Engländern auf der Rhede bey Abukir.
18 —	27 —	Abukir geht an die Engländer über.

1801.	L'an IX.	
21 März.	30 Ven- toſe.	Gen. Menou wird von Gen. Aber- crombie bey Alexandrien nach einem ſehr blutigen Treffen zum Rückzug genöthigt. Abercrombie ſirbt.
—	—	Convention zwischen der franz. Rep. und Spanien zu Madrid, der zufolge der Erbprinz von Parma das Grosher- zogthum Toſkana, als ein „Königreich Etrurien“ erhält.
23 —	2 Ger- minal.	Ermordung des Kaiſers Paul I. von Ruſſland. Ihm folgt ſein Sohn Alexan- der I.
26 —	5 —	Nachdem am 21 März das geſetzge- bende Corps zu Paris auseinanderging, hebt auch das Tribunat ſeine Sitzungen auf. Buonaparte regiert nun mit dem Staatsrath allein.
28 —	7 —	Der Friede zwischen der franzöſi- ſchen Republik und dem König bey- der Sicilien, wird zu Florenz durch den B. Alquier und den Ritter Miche- roux unterzeichnet. — (Der König tritt an die Republik, alle ſeine Beſitzungen auf der Inſel Elba, und die Präſidialſtaaten in Toſka- na ab.)
9 April.	19 —	Gen. Menou wird von der vereinigt englisch-türkischen Armee unter Cap. Pa- ſcha bey Rahamanié geſchlagen.
19 —	29 —	Cap. Paſcha erobert die von den Fran- zoſen beſetzte Feſtung Roſette.

1801.	L'an IX.		
22 April.	2 Flo- real.		Die wieder freygestellten Ruffischen Gefangenen in Frankreich, 7000 Mann, treten ihren Rückmarsch nach Rußland an.
25 —	5 —		Die Franzosen unter Gen. Soult besetzen zu Folge des mit Neapel geschlossenen Friedens-Vertrages die Halbinsel Otranto, nebst den Städten Brundisi, Gallipoli, Bari u. a. m.
26 —	6 —		Ankunft der gegen Portugall bestimmten französischen Armee zu Burges.
10 May	20 —		Die Engländer und Türken unter Gen. Hutchinſon und Cap. Paſcha erobern Rahamanié.
12 —	22 —		Alexandrien und Cairo gehn an die Engländer mit der französischen Besatzung über.
			Ganz Aegypten iſt von den Engländern erobert.
20 —	30 —		Die französische Rhein-Armee geht auseinander.
29 —	9 Prai- real.		Die Helvetische Republik proklamiert ihre neue von Frankreich angenommene Constitution.
7 Junius	18 —		Von der französischen Republik und Spanien wird mit Portugall ein Waffenstillstand zu Badajoz unterzeichnet.

1801.	L'an IX.	
11 Jun.	22 Prai- real.	Die Batavische Republik ver- wirft die von Frankreich ihr angetragene Constitution.
17 —	28 —	Unterzeichnung eines Friedenstractates zwi- schen Rußland und Grosbritannien zu Petersburg.
23 —	4 Mess- dor.	Gen. Augereau geht vom Haag nach Paris ab.
29 —	10 —	Eröffnung eines kirchlichen Natio- nal-Conciliums zu Paris.
12 Julius Nacht	23 —	Seegefecht zwischen der französisch-spani- schen Flotte unter Adm. Murenó und der englischen unter Adm. Saumarez zwischen Gibraltar und Cadix.
14 —	25 —	Das Fest des 14 Julius zu Paris wird mit einer feyerlichen Messe, Predigt und Te Deum begangen.
2 Aug.	14 Ther- midor.	Ludwig I. (Infant von Spanien) nimmt als erster König von Etrurien feyerlich von seinem neuen Thron Besitz.
4 —	16 —	Adm. Nelson bombardirt ohne Erfolg, die französische Flotte im Hafen von Bou- logne.
15 —	27 —	Der Papst Pius VII. sanktionirt förmlich ein Concordat mit Buonaparte, wo- durch die Römischkatholische Reli- gion in ihrem ganzen alten Umfang als

1801.	L'an IX.	Staatsreligion in Frankreich wieder hergestellt wird.
24 Aug.	6 Fructidor.	Unterzeichnung eines Friedenstractates zwischen der franz. Republik und Pfalz-Bayern zu Paris.
29 —	11 —	Convention zwischen der französischen und batavischen Republik wodurch diese für unabhängig erklärt und von den französischen Truppen geräumt wird.
23 Sptb.	L'an X. 1 Vendémiaire.	Glänzende Feyer des Stiftungstages der französischen Republik zu Paris.
29 —	7 —	Der Friede zwischen der französischen Republik und dem K.v. Spanien, mit Portugall wird zu Madrid unterzeichnet. — (Wiederherstellung der gegenseitigen Verhältnisse, wie sie vor dem Anfang des Krieges waren.)
1 Oct.	9 —	Der Präliminarfriede zwischen der französischen Republik und Grosbritannien, wird zu London unterzeichnet. — (Grosbritannien gibt alle in diesem Krieg gemachten Eroberungen bis auf die Inseln Trinidad und Ceylon an die französische und batavische Republik und an Spanien zurück. Aegypten wird der Osmanischen Pforte und Maltha dem Johanniter-Orden wiedergegeben. Die französische Rep. erkennt die Republik der sieben vereinigten Inseln an. Zu Amiens soll ein allgemeiner Friedenscongress eröffnet werden.)

1801.	L'an X.	
4. Oct.	12 Vendem.	Der Friede zwischen Rußland und Spanien wird zu Paris unterzeichnet.
11 —	19 —	Der Friede zwischen der französischen Republik und Rußland wird zu Paris unterzeichnet.
— —	— —	Der Friede zwischen der französischen Republik und der Osmanischen Pforte wird zu Paris unterzeichnet.
		(Durch diese drey Friedensschlüsse werden die alten Verhältniße dieser Mächte gegenseitig wieder hergestellt.)
17 —	25 —	Die batavische Republik proklamirt ihre neue Constitution.
7 Nvbr.	18 Brumaire.	Prachtvolle Friedensfeyer zu Paris am zweyten Jahrestage der Contrerevolution von Buonaparte.
22 —	1 Frimaire.	Eröffnung der Sitzungen des neuen Legislativen Corps der französischen Republik zu Paris.
— —	— —	Pius VII. nimmt feyerlich Besitz vom päpstlichen Stuhl.
17 Dzbr.	26 —	Friedensvertrag zwischen der französischen Republik und dem Dey von Algier.

1802. L'an X.
26 Ja-6 Pluvio-
nuar. fe.

Eine Consulta zu Lyon bildet die Cisalpinische Republik in die italische um, und ernennt den Grosconsul Buonaparte zu ihrem Präsidenten.

Germin. März.

Der Definitivfriede zwischen der franz. Republik und Grosbritannien wird auf dem Congress zu Amiens unterzeichnet.

Ende des zehnjährigen französischen Revolutionskrieges.

III.

L i t e r a t u r.

Zu den schon Seite 38 bis 48, genannten Schriften sind für diesen Abschnitt noch folgende zu bemerken:

1) Werke im Allgemeinen.

Histoire de France depuis la révolution de 1789. écrite d'après les memoires et manuscrits contemporains, recueillies dans les depots civiles et militaires par le cit. J. Emmanuel Toulangeon. Paris. an IX. 2. 8.

Geschichte der Republik Frankreich unter der Directorialregierung bis zum Definitiv Frieden mit Oesterreich. Mit hist. diplom. Urkunden, herausgegeben von Joh. Christ. Gottlob Schumann. Halle. 1798. 8.

Annales de la republique françoise, depuis l'établissement de la constitution de l'an 3. Par. 1798. 6. 8.

Tableau historique et politique des pertes que la revolution et la guerre ont causées au peuple françois, dans la population, son agriculture, les colonies etc. par d'Ivernois. Lond. 1799. 2. 8.

Neue Briefe über die französische Revolution von Miss Williams Christie und Th. Fr. Stone. Aus dem Engl. (von G.

Schatz.) Berlin 1794. 2. 8. (Auch noch mit andern Abhandlungen vermehrt.)

2) Werke über einzelne Parthieen.

a) Zur Geschichte Frankreichs im Innern.

Etat de la France au mois de May 1794. par Mr. Le Comte de Montgaillard. Lond, 1794. 8. — *Suite de l'etat de la France* etc. ibid. 1794. 8.

Die Franken Republik, Briefe über Frankreichs gegenwärtigen Zustand von einem Augenzeugen. (Frankf. a. M. 1794. 8.)

Coup d'oeil politique sur l'avenir de la France; par Dumouriez. Paris 1795. 8.

De l'etat réel de la France a la fin de l'année 1795. Hamb. 1796. 2. 8.

Tableau historique, littéraire et politique, de l'an VI de la république françoise. Paris 1799. 8.

Histoire de l'administration des finances de la Rep. Franç. pendant l'année 1796. par Sir François d'Ivernois. Londres 1796. 8. — Bearbeitet von Friedrich Genz. Berlin 1797. 8.

Tableau historique et politique de l'administration de la rep. franç. pendant l'année 1797. par Sir Fr. d'Ivernois. Lond. 1798. 2. 8.

De l'etat de la France à la fin de l'an VIII. (Par. Haute-rive.) Par. an IX. 8.

Le nouveau Paris, par le citoyen Mercier. Paris et Brunsv. 1799. 6. 8.

*

*

*

Memorial revolutionnaire de la convention, ou histoire des révolutions de France depuis le 22 Sept. 1792. jusqu'au 26 Octobr. 1795 par G. V. Vasselin. Paris 1795. 4. 12.

Histoire impartiale du Procès de Louis XVI. etc. par L. F. Jauffret. Paris 1792. 2. 8.

Histoire du Procès de Louis XVI. par J. Cordier. Paris 1793. 8.

Le pour et le contre, ou recueil complet des opinions, prononcées à l'assemblée conventionnelle dans le *Procès de Louis XVI.* Paris 1793. 7. 8.

Collection des meilleurs ouvrages qui ont été publiés pour la défense de Louis XVI. rédigée par A. Jeudy Dugour. Paris 1793. 2. 8.

Clery, memoires ou Journal de ce qui s'est passé dans la tour du temple pendant la détention de Louis XVI. Londres 1798. 8.

Unpartheyische und aktenmässige Geschichte des peinlichen Processes gegen Ludwig 16. K. v. F. von E. L. Posselt. Basel 1793. 2. 8.

*

*

*

J. P. Brissot à ses commettans sur la situation de la convention nationale, sur l'influence des anarchistes etc. Paris 1793. 8.

Tagebuch des Revolutionstribunals in Paris. Zürich 1794. 2. 8.

Le spectateur françois pendant le gouvernement révolutionnaire, par le cit. de la Croix. Paris 1794. 8.

Causes secrètes de la revolution du 9 au 20 Thermidor, par Vilate. Paris 1795. 2. 8. — Continuation des causes secr. etc. ib. 1795. 8.

Les crimes de sept membres des anciens comités de salut public etc., ou dénonciation formelle contre Billaud-Varennès, Barrère etc. par Lr. Lecointre. Paris 1794. 8.

Quelques notices pour l'histoire de mes perils, depuis le 31 May 1793. par Jean Bapt. Louvet. Par. 1793. 8.

Histoire de la conjuration de Maxim. Robespierre. Paris. 1795. 8.

Tableau des prisons de Paris sous le règne de Robespierre etc. Paris et Leipf. 1795. 2. 8.

Hist. de Prisons de Paris et des Departements; contenant des Memoires rares et précieux etc. Le tout pour servir à l'hi-

histoire de la Revol. Franç. notamment a la Tyrannie de Robespierre par P. J. B. Nougent. Paris. l'an 5. 4. 8.

Dictionnaire des individus envoyés a la mort judiciairement pendant la revolution. Par L. Prudhomme. Paris, an V. (1796.) 2. 8.

Die Pariser Jacobiner in ihren Sitzungen; von J. W. v. Archenholz. Hamburg 1793. 8.

*

*

*

Memoires pour servir a l'hist. de la guerre de la Vendée, depuis son origine jusqu'au 1 Floreal de l'an II de la rep. par L. M. Turreau Lond. 1796. 8.

La guerre de la Vendée et des Chouans, par Jos. M. Lequinio. Par. 1794. 8.

An historical survey of the french Colony of the Island of St. Domingo by Bryan Edwards, Lond. 1797. 4.

*

*

*

Rapport sur la conjuration du 13 Fructidor an V., au conseil des cinq-cents par J. Ch. Bailleul. Par. an VI. 8.

Reponse de L. N. M. Carnot au rapport etc. (Paris) 1798. 8.

Histoire de la deportation etc. de Pichegru etc. Paris 1798. 8.

*

*

*

Le dixhuit Brumaire, ou tableau des événements qui ont amené cette journée, des moyens secrets par lesquels elle a été préparée etc. Paris 1800. 8.

Bibliothèque historique de la Revolution. Nr. I. Evénemens des 18 et 19 Brumaire an 8. Paris 1800. 8.

b) Zur Geschichte des französischen Revolutionskrieges.

Ueber den Ursprung und Charakter des Krieges gegen die französische Revolution von Friedrich Genz. Berlin 1801. 8.

(*Politische Paradoxieen* des Kriegs Rath Genz. Berlin 1800. 8. — Betrifft eigentlich seine Seite 38 genannte Bearbeitung der *Burkeschen* Schrift. —)

F. Ludwig Posselt's Geschichte des Krieges der französischen Nation, wider die Könige von Ungarn und Preussen und deren Aliirte. Frkfrt a. M. 1792. 8.

* * *

Les campagnes des Français pendant la revolution, par A. Liger. Par. 1798. 8.

Histoire chronologique des operations de l'armée du Nord, et celle de Sambre et Meuse, par David. Paris 1796. 8.

*Geschichte der franz. Eroberungen und Revolution am Rhein-
strom.* Mit 16 Beylagen. Frankf. a. M. 1794. 2. 8.

*Darstellung der Mainzer Revolution, mit allen nöthigen
Beylagen.* (Von *And. Joh. Hofmann.*) Frankf. a. M. 1799. 12 Hefte. 8.

*Beytrag zur Revolutionsgeschichte von Worms, in den Jahren
1792 und 93. mit Beylagen.* (Offenbach.) 1793. 2. 8.

*Das Betragen der Franzosen in der Rheinischen Pfalz, un-
partheyisch geschildert von einem Augenzeugen, in Briefen an
Girtanner.* Chemnitz 1795. 8.

* * *

*Memoires historiques et polit. sur la Revolution de la Belgique
et du Pays de Liege en 1793.* Par *J. B. Publicola Chaus-
sard.* Paris 1793. 8.

*Taferel van de Geschiedenis der jongste Omwendeling de ver-
eenigte Nederlanden van Corn. Rogge.* Amst. 1796. 8.

*Desselben Geschiedenis der Staatsregeling voor het bataafsch
Volk.* Amst. 1799. 8.

*Nadenking van eenem Staatsmann wegens zyn Ministerie
in Holland.* (Von *V. d. Spiegel.*) Amst. 1799. 8.

* * *

*The conduct of France towards Great Britain, examined
by Miles.* Lond. 1793. 8.

A view of the causes, and the consequences of the present war with France, by *Thomas Erskine*. Lond. 1797. 8.

Historische Uebersicht der Politik Englands und Frankreichs, von der Zeit der Conferenz zu Pillnitz bis zur Kriegserklärung gegen England von *Herbert Marsh*. Leipzig 1799. 8.

*

*

*

Essai historique sur la destruction de la ligue et de la liberté helvétiques; par *Mallet du Pan*. Londr. 1798. 8.

Du debut de la revol. Suisse, ou défense du cy-devant *General de Weifs* contre ses détracteurs. (Zürich.) Avril 1799.

Die Revolution in der Schweiz, von einem Augenzeugen. Zürich und Lond. 1798. 8.

Precis historique de la campagne du G. Massena dans les Grisons et dans l'Helvetic depuis le passage du Rhin, j'usqu'à la prise de position d'Albis, par *Marés*. Par. 1799. 8.

*

*

*

Quelques notices sur les premiers années de *Buonaparte*, par un de ses condisciples. *Basel* 1797. 12.

Campagnes des Français en Italie, ou precis historique des différentes expéditions des Armées françaises au-dela des Monts, par *J. F. L. F.* à Paris an 4. 8.

Campagnes des Français en Italie, ou histoire militaire, politique et philosophique de la revolution, par *C. L. G. Desjardins*. Paris 1798. 5. 8.

*

*

*

Histoire générale des descentes, faites tant en Angleterre, qu'en France, depuis Jules Cesar, jusqu'à nos jours; par *Poncet de Lagrave*. Paris 1799. 2. 8.

*

*

*

Precis des événemens militaires, par *Matthieu Duncas*. Paris et Hambourg 1799 — 1801. 12. 8.

Rélation des campagnes du G. Buonaparte en Egypte et en Syrie par *Berthier*. Par. 1800. 8.

Rélations de l'expédition de Syrie, de la Bataille d'Abukir etc. Par. 1800. 8.

* * *

Protocoll der Reichsfriedensdeputation zu Rastadt. Herausgegeben von Frhn. *Münch von Bellinghausen*. Rastadt 1798. 9 Hefte. 8.

Handbuch des Congresses zu Rastadt. Rastadt 1798. 3. 8.

* * *

Journal des opérations militaires du siège et blocus de Gênes, etc. par un des officiers généraux de l'armée. (*Marès*.) Paris 1800. 8.

Campagne de Buonaparte en Italie en l'an VIII. par *Foudras*. Paris 1800. 8.

Marengo ou Campagne d'Italie par l'armée de Reserve, par *Jos. Petit*. Paris 1800. 8.

* * *

Précis historique des Campagnes de l'armée du Rhin et de la Moselle pendant l'an 4 — 5. 1799. 8.

Relation détaillée du passage de la Limath, effectué le 3 Vend. an VIII. suivi de celle du passage du Rhin du 11 Flor. suivant et de quelques autres passages du Fleuve, par le cit. *Dedon l'ainé*. Paris an IX. 8.

Der Feldzug von 1800, militärisch politisch betrachtet vom Verf. des Geistes des neuern Kriegssystems. (*von Bülow*.) Leipzig 1801. 8.

Geschichte der Wirkungen und Folgen des Oesterreichischen Feldzuges in der Schweiz; von *Karl Ludwig von Haller* Weimar 1801. 2. 8.

3) Periodische Schriften.

Zu denen S. 47-48. schon genannten, sind noch nachzutragen:

Miscellen zur Geschichte des Tages von v. *Archenholz*.

Neueste Weltkunde, nachher *Allgemeine Zeitung*, von *Posselt* und *Huber*.

Taschenbuch für die neueste Geschichte. Herausgegeben von *E. L. Posselt*. Nürnberg. 1794 — 1801. 7. 12.

IV.

h e U

R e v o

mit Rußland u. der Osma
hampionnet. — Parthauer vom deutschen Reich an die franz.

Feldzug

Frankreich unter Suworov,
z. — Scherer.
Bonnet besiegt von Kray.
Bessles zu Rastadt. 4 April
u. besiegt von Suworov.
May. — Bellegarde.
rov.
Sinnahme von Zürich. 6 Jun
19 u. 25 Jun. — Macdonal
Tapel wieder. 10 Jul.

hat verloren:

italienischen Landvogteyen und die von
Republik abgerissnen Landschaften Velt-
helvetische Republik ist zur Hälfte wieder

siegt von Suworov.
nach Paris. 23 Aug.
Erzh. Karl.
gt über York.
nach der Schweiz. 4 Oct
ov.

bis auf die Stadt Genua mit ihrem Ge-
und parthenopeische Republik sind wie-
he ist rundum bedrängt.)
rch unermessliche Rüstungen von Grofs-
hauptplatz zum Theil schon wieder an
kt.

Feldzug

ber siegt über den Grofs w
a.

hat erobert:

s zum Livenza-Fluss.
(wiederhergestellt.)
na, Modena, Ferrara, Bologna, Ro.
genommen.
, Baiern, den grölsten Theil Öster-
en und den auf dem rechten Rheinufer
en Kreises in Besitz.

gt über Kray.
— 19 May. — Buonapar
ourbe.
enzollern.
blik. 4 Jun. — Buonap
arte siegt über Melas.
au. — Besitznahme von R
Buffaint.
S. V. Staaten in Nordame
— Moreau.
— Laborde.
die Franzosen. 15 Oct.
eville.
mberg, 9 Decbr. — von N
au siegt über die Oesterrei
z, 20 Decbr. — Moreau.
h. Karl, 25 Decbr. zu Stey

erlornen:

hilippsburg, Ingolstadt, Ulm u. Eh-
nz. Truppen bilden von Mainz bis über
ehn 20 Stunden vor Wien. — Da wird die Con-
ifer verspricht: ohne Rücksicht auf die Be-
p. Frieden zu unterhandlen.

Feldzug

. 11 Jan. — Eroberung vo
Oesterr. u. dem Deutsch
Febr.
Febr.
g Aegyptens. 8 — 24 Mär
blik und Spanien zu Ma
1. 21 März.
Im König beyder Sicilien
neue von Frankreich bekom
König von Etrurien sei
panien mit Portugall zu
Sr Osmanischen Pforte.
stitution ein, im Oct.
Hrofsbritannien zu Londo
Paris. 4 Oct
Island zu Paris. 11 Oct.
m Dey von Algier. 17 D
a zu Lyon in die italisch
ongreffes zu Amiens.

ERKANNT. Sie hat durch den Lüneviller
nde auf dem linken Rheinufer erhalten, so wie
ien und fast alle ihrer Allirten wieder bekom-
nigs von Sardinien in Oberitalien behalten.
che Pforte zurückgegeben. Frankreich,
ntiren im Lüneviller Frieden gegenseitig die
e und Ligurische Republik.
gien u. alle seine Besitzungen auf dem linken
hates erhalten: das ehemalige Venet. Istrien u.
u. den ganzen Landstrich von Tyrol bis an die
Herz. v. Modena. Toscana erhält der Erbpr. v.
afür aber in Deutschland entschädigt werden.
Frieden alle Lande und Domainen auf dem

esitzungen auf dem linken Rheinufer: Ent-
den alle in diesem Kriege gemachten Er-
ylon an Frankreich, Spanien und
chft: italienische) und Ligurische
einlich mit Frankreich vereinigt werden. —
h Etrurien geworden. — Der König v.
lien an Frankreich verloren, ohne dafs in
— Die übrigen italienischen Staaten be-

D r u c k f e h l e r.

Seite 15. Zeile 6. von unten, lies statt: Verschwörung gegen den
den König — Contrerevolution.

- 19. — 1. und Seite 21. Z. 1. statt: 1791 — 1790.
- 28. — 3. v. u. statt: Auschlüsse — Ausschüsse.
- 45. — 9. v. u. statt intendet — intended.
- 46. — 15. statt: lui qui convient à France — celui qui con-
vient a la France.
- 56. — 1. statt: 3 Novbr. — 3 Dzbr. — und Z. 3. v. u.
statt: 15. 26 — 16. 27.
- 57. — 12. statt: Wird entsetzt — nimmt seine Dimis-
sion. und Z. 2. v. u. statt: Bournonville —
Beurnonville— desgl. S. 60. Z. 14 u. 18.
- 67. — 12. v. u. statt Perpignan — Poperingen.
- 70. — 16. statt Beumat — Brumat.
- 72. — 9. statt: Ludwigs XVI — Ludwigs XV.
- 75. — 1. statt: Febr. — März.
- 77. — 17. statt: Caret — Ceret, und Z. 21. statt Cimone
— Limone.
- 79. — 10. statt: Nordarmee — Moselarmee, und Z. 29.
st. St. Flue — St. Elne.
- 90. — 17. statt: Grex — Grep.
- 99. — 1. statt: 3 Septbr. — 3 October und S. 114. Z.
13. statt: Sept. — December.
- 125. Ist nach Zeile 5 einzuschalten: Eröffnung des
siebenten Feldzuges.
- 131. — 11. statt: siebenten — achten.
- 140. — 15. statt: achten — neunten.

Auf der genealogischen Tafel lies Z. 3. v. u. statt: geb. 6 Aug.
1795 — geb. 6 Aug. 1775.

Auf der Tafel über den Revolutionskrieg, ist in der 3ten Spalte
Zeile 17 der Satz: bis auf Luxemburg, in Parenthese zu schlie-
ssen, und Zeile 29 für: Conde etc. — und, zu lesen. Aus der
2ten Spalte gehört Zeile 38, der Satz: Von Conde, bis: Sche-
rer, unter die Rubrik des dritten Feldzuges.

Der Buchbinder hat die genealogische Tafel, nach Seite
48; die Tafel über den Revolutionskrieg nach Seite 168. ein-
zuheften.

Verzeichniss

Table with 2 columns: Index (1-100) and Name/Title. The text is mirrored and difficult to read due to bleed-through from the reverse side.

1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...
15	...
16	...
17	...
18	...
19	...
20	...
21	...
22	...
23	...
24	...
25	...
26	...
27	...
28	...
29	...
30	...
31	...
32	...
33	...
34	...
35	...
36	...
37	...
38	...
39	...
40	...
41	...
42	...
43	...
44	...
45	...
46	...
47	...
48	...
49	...
50	...
51	...
52	...
53	...
54	...
55	...
56	...
57	...
58	...
59	...
60	...
61	...
62	...
63	...
64	...
65	...
66	...
67	...
68	...
69	...
70	...
71	...
72	...
73	...
74	...
75	...
76	...
77	...
78	...
79	...
80	...
81	...
82	...
83	...
84	...
85	...
86	...
87	...
88	...
89	...
90	...
91	...
92	...
93	...
94	...
95	...
96	...
97	...
98	...
99	...
100	...

...

Schütz, Friedrich Karl Julius,

Geschichte der Republik Frankreich im Grundriss

Jena 1802

Gall.rev. 867

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424356-2